#### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

#### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

#### Durlacher Tagblatt. 1920-1964 1939

82 (6.4.1939)

# Durlachter Taaeblatt

Durlacher Wochenblatt gegr. 1829 / Beimatblatt für die Stadt und den früheren Umtsbezirk Durlach

Ericeint taglich nachmittags, Sonn- und Feiertag ausgenommen. Bezugspreis: Durch unfere Boten frei ins Saus im Stadtbereich monatlic 150 Mart, burch bie Boft bezogen 1,86 Mart. Einzelnummer 10 Bfennig.

Sin Salle höherer Gewalt hat ber Bezieher feine

Mulprilde bei verfpatetem ober Richtericheinen

ber Beitung.

Pfinztäler Bote

für Grögingen, Berghaufen, Göllingen, Bofcbach und Rleinsteinbach

Ungeigenberechnung: Die Sgefpaltene Millimeterzeile (46 Millimeter brett) 6 Pfennig, Millimeterzeile im Textteil 18 Pfennig. 3. 3t. ift Preislifte Rr. 5 gultig. Schluß ber Ungeigenannahme tags juver, nachmittags 17 Uhr, für fleine Anzeigen am Ericheinungstag 8 Uhr pormittags. Für Blagwuniche und Tag ber Mufnahme fann feine Gemahr übernommen werben.

ne. 82

Donnerstag, 6. April 1939

110. Jahrgang

## Prag erlebte einen glanzvollen Zapfenstreich

Die alte faiferftadt im Lichtermeer - Unbeschreiblicher Jubel - Ein Ereignis, wie es Prag feit firiegsende nicht mehr erlebte

geschichtlichen Tages, an dem der Reichsprotettor fein hobes Umt übernahm, erlebte Brag feinen erften Bapfenftreich feit

Die alte Raiferstadt erftrablte an Diefem Abend in einem munberbaren Lichtzauber und die herrlichen alten Baumerte waren in bas gleigende Licht mächtiger Scheinwerfer getaucht. Bom duntlen Simmel hoben fich die Gilhouetten ber Turme ber alten gotischen Bauten eindrudsvoll ab, wobei die unvergangliche Architettur Diefer Baudentmaler wunderbar gur Geltung fam.

Gerade für bie Prager Bevölferung bilbete bas noch nie erlebte Schauspiel bes Großen Zapfenstreiches por ber Prager Burg den Sohepuntt des Tages. Schon lange por Beginn strömten Taufende Deutschen und Tichechen jum großen Plat por dem Saupteingang ber Prager Burg, Die felbit in festlicher Illumination erstrahlte. Trop des leichten Regens verharrte die Menge ftundenlang in freudiger Erwartung. Gerabe für Die beutsche Jugend, die bier besonders gahlreich Aufftellung genommen hatte, murbe biefe Stunde ju einem gewaltigen Er-

20,30 Uhr. Bon ferne hort man ben Marichtritt ber Golda: ten. Atemloje Stille liegt über bem weiten Blat. Unter ben Alangen des Portiden Mariches giehen die fünf Musittorps des IV. AR. vor bie Brager Burg. Fadeltrager marichieren in Zweierreiben auf und teilen fich bann zu einem leuchtenben

Mus bem Portal bes erften Burghofes tritt ber Reichsprotettor, an feiner Geite ber tichechische Staatsprafident Dr. Sacha,

Brag, 5. April. Als Rronung des fur Bohmen und Mahren | ber Oberbefehlshaber der heeresgruppe III, General der Infanterie Blastowig, und mit ihnen eine große Bahl von Deuts ichen und tichecischen Ehrengaften.

> Die Illumination bes erften Burghofes erlischt. Rurge Kommandos ertonen. Der Führer bes Zapfenftreiches, der Abjutant ber 24. Division, Major Wintler, erstattet General Blastowit Meldung. Bevor ber Zapfenstreich beginnt, flingen alte preufische und öfterreichische Mariche auf. Begeistert hort bie Menge ben Radegin-Marich, ben Marich ber langen Kerle und Breukens Gloria.

> Undachtsvolles Schweigen breitet fich über ben weiten Blag. Ein Rommando fundet ben Beginn bes Großen Japjenftreiches, und nun ertont bas Loden ber Spielmannszüge und, geblafen von zwei Trompeterforps, ertont von ferne die Ravallerie-Re-

Bahrend diefe herrlichen Klange in den Bergen aller Bu hörer gunden, geht ber Blid binuber ju bem Lichtmeer, ber fich Bu Fugen der Burg ausbreitenden Stadt. Gine verschwendes rifche Lichtfülle wirft ihren Glang auf die Baffer ber Molbau. Die Batina-Ruppel ber ehrwürdigen Riflas-Rirche, Diefes eins gigartigen Barodbaues, ragt weit über die fpigen Dacher bes Kleinseitener Sausermeeres empor. Ueber allem aber turmt fich wie ein gewaltiger Dom über ben Burgplat das Strahlenbundel ber Glat-Scheinmerfer.

Ein Augenblid seierliche Stille. Das Kommando: "Selm ab jum Gebei!" hallt über den Platz. Die Must intoniert den Choral: "Ich bete an die Macht der Liebe". Ergriffen lauscht bie Menge ben getragenen Klängen biefes Liebes.

Eine Bewegung geht burch bie Maffe. Die Lieder ber beut: ichen Ration braufen auf und werden begeiftert von ben Taufenben aufgenommen und mitgefungen. Bie ein Schwur und

Dant an ben Führer flingt in diefer Stunde bas Deutschlands und das Sorft-Beffel-Lied auf. Und mit dem Gejang Diefer beiden der Ration heiligen Lieder endet ber Große Zapfenstreich und damit ber festliche Tag, der in die Geschichte Bohmens und Mährens für immer eingegangen ift.

#### Erwachendes Volk in Böhmen und Mähren

Ordnung und Bolferverföhnung im bohmifchen Raum, Rundgebung ber RSDUB. in Brag.

Brag, 6. April. Bum erften Mal feit ben Ereigniffen bes Murg 1939 fand am Mittwoch im Deutschen Saus eine große Rundgebung ber RSDAB. ftatt, die von der Kreisleitung in Brag veranstaltet wurde.

Der ftellvertr. Gauleiter Dr. Röllner erflarte in feiner Unfprache, bie Rationalfogialiften in Böhmen und Mahren hatten jest eine doppelte Miffion: tätige Mitglieder am Aufbau Großs beutschlands zu fein und bem Reichsprotektor zu helfen, Die ihm vom Führer gestellte Aufgabe gu erfüllen.

Unichliefend fprach ber tommiffarifche Kreisleiter, Ingenieur Sof. Er erinnerte an den Rampf des deutschen Bolfstums um seine Lebensrechte, an die 20 Jahre lange Irreführung und Ausnutung bes tichechijchen Boltes burch frembe Elemente und ichlieflich an ben Sieg bes Führers und ber nationalsoxialiftis ichen Ibee und damit ber Ordnung und ber Bolferverfohnung im bohmischen Raum. "Das tichechische Bolt", fo führte Ingenieur Sog weiter aus, "hat in den legten Monaten und Mochen jo viel an Unchtem und Krampfhaftem abgeschüttelt, bag es ihm heute icon möglich fein muß, jum deutichen Denichen ein inneres Berhaltnis herzustellen." Gerade die junge tichechische Generation bewundere ben Guhrer von ber Stunde an, ba er am erften Tage bes Einmariches mit feinen Truppen nach Brag fam und fich hier frei und offen ben Deutschen sowie bem tiches dischen Bolt zeigte. Bum Schluß seiner Rede bantte Ingenieut Bok allen benen, die dazu beigetragen haben, daß die Deutschen Brags den heutigen stolzen Tag erleben durften.

## Das Kriegsgespenst in Tätigkeit

Stimfon fcaumt vor Angriffoluft - Mit fliegenden Fahnen in den frieg gegen Deutschland Deutsch-italienischer Großangriff auf die Vereinigten Staaten

Baihington, 6. April. Berr Benrn Stimfon, feinerzeit Mugenminifter unter hoover, wurde am Dienstag als erfter "Gutachter" vor dem Auswärtigen Ausschuß bes Bundessenats über feine Anficht gur geplanten Menderung bes Reutralitätsgefeges gehört. Er trat, wie nicht anders zu erwarten war, für bie Mufgabe ber bisherigen "Reutralitäts"-Bolitif ber Bereinigten Staaten - fiebe Waffenlieferungen an Sowjetspanien - ein und iprach fich für eine Ermächtigung Roofevelts aus, "in Rriegszeiten zwifchen ben Ungreiferftaaten und ihren Opfern Ju untericeiben". Bur Begrundung feiner Stellungnahme führte Stimfon alles das heran, mas im letten Jahre von den internationalen Kriegshehern gegen Deutschland, Italien und 3apan, die er zwar nicht namentlich nannte, aber offenfichtlich meint, ins Gelb geführt und erdichtet murbe. Geinen 400 Buhörern, die fich überwiegend aus Juden und Bertretern fogen. Friedensgesellichaften Bufammenfesten, malte er an bie Mand, bag bie Bereinigten Staaten im Falle eines europäischen Rrieges bei ber Beibehaltung ber augenblidlichen Reutralitätsges leggebung bas nächite Angriffsopfer wurden. Die Reutralitätsafte feien überholt. Die Bereinigten Staaten follten nicht, fo tiet Stimion, ihre Rohitoffe an ihre "Botentiellen" liefern, fondern fich der wirtschaftlichen Baffe bedienen, Die ja für fie viel weniger gefährlich fei als für jemand anders, um ihre Biele gegen ihre Miderfacher durchzuseten. Stimfon mußte im weiteren Berlauf feiner Ausführungen jugeben, daß die drei von ihm apostrophierten Rationen machtvoll und strategisch außerft gunftige Stellungen inne hatten. Er bedauerte babet, daß die brei jo eng jufammenhielten, und meinte, das Beltpro: blem mare nicht jo ernit, wenn man es nur mit einer Dacht gu

Die Ausführungen Stimfons fanden natürlich ben größten Beifall bei ben Juben und ben anderen Anhangern Roofevelts, Die die Tatsache, daß ein führendes Mitglied der republitanis den Opposition noch schärfer als Roosevelt selbst eine aggress live Einmischung Amerikas in überfeeische Angelegenheiten forderte, lebhaft begrüßten.

Baihington, 6. April. Dr. Stimfon, verfloffener Mugen: minifter und Judenfreund, murde im weiteren Berlauf feines Gufachtens" vor dem Auswärtigen Ausichuf des Bundeslenates gefragt, ob er glaube, bag die Bereinigten Staaten fich anichlieben follten, falls England und Franfreich auf Seiten wietruhlands einen Rrieg gegen bie autoritaren Staaten Uhren follten. Stimfon antwortete mit Bathos: "Jawohl, Amerita muß fich auf Seiten Sowjetruglands am Rriege be-

teiligen, und zwar fo ichnell wie möglich, benn wir werben bas nächfte Opfer ber totalitären Staaten fein!" (!)

Aufgrund dieses Ausfluffes an staatsmännischer und ftrategifcher Beisheit erlaubte fich Genator Rennolds die ironifche Unfrage, ob Stimfon glaube, bag bie Deutschen und Staliener wohl innerhalb ber nächften fechs Monate über ben Dzean tommen wurden, um Amerita zu attadieren, worauf Berr Stimson einen roten Kopf bekam und ausweichend antwortete. Als Rennolds bann an die Gewalttaten Englands beim Aufbau feis nes Rolonialreiches erinnerte und Stimfon fragte, ob er nicht misse, daß London ungeheure Summen für Kriegsagitation in Amerita ausgebe, jog fich ber entlarvie Seger gornbebend gurud.

#### Die Folgen einer Panikmache

London, 6. April. Die Londoner Morgenblätter haben fich noch nicht über ben Stanhope-Fall beruhigt, trop ber verlege: nen Erffarung Chamberlains und ber feltfamen "Entichulbis gung", die Stanhope im Unterhaus pegeben hat. Bohl nimmt man allgemein an, bag Stanhope nicht zurudtreten werbe, die Blätter berichten jedoch, bag Chamberlain am Mittwoch mahrend ber Rabinettsfigung famtliche Minifter verwarnt und fie erfucht habe, in Butunft vorfichtiger in ihren Meugerungen qu fein. Die Opposition forbert unummunden ben fofortigen Ruds tritt Stanhoves. Gin Mann, ber fo wenig Berantwortungsbemußtfein befige, fei fein geeigneter Marineminifter für Großbritannien. Gin britifcher Minifter aber, ber fich, wie Stanhope erflärt habe, 24 Stunden fpater überhaupt nicht mehr baran erinnern fonne, was er gefagt habe (!), muffe fofort zurud-

Bu was für Gerüchten die erstaunliche Erflärung Stanhopes geführt hat, geht aus einer Schilberung ber "News Chronicle" hervor. In Rordengland 3. B., fo berichtet bas Blatt, habe man bereits bavon gesprochen, daß die britische Flotte mobolifiert worden fei, mas nach ben Worten bes Blattes größte Beunruhigung bei ber Bevölterung ausgelöft habe.

Die "Times" ichreibt ju bem 3wijchenfall, Dienstag fei ein Tag ber tollften Gerüchte gewesen. In gewiffen Fällen habe es fich um Geruchte gehandelt, die ohne Zweifel mit der gewollten Abficht verbreitet worden feien, Banit in anderen Landern au ichaffen. Bohl tonne teine vorsichtige Berfon und auch nicht ber Erfte Lord ber Abmiralität berartige Gerüchte offen ignorieren. Aber tonnte, fo fragt das Blatt, die Regierung nicht felbst ben Beg finden, um eine übertriebene Auslegung berartiger Gerüchte ju verhindern, bevor man ihnen in ber gangen Welt Glauben ichente?

Bujammentreffen Generaloberit Reitels mit General Bariant

in Innsbrud.

Berlin, 5. April. Um 5. und 6. April findet in Innsbrud eine Zusammentunft zwischen bem Chef bes Oberfommandos der Wehrmacht Generaloberit Reitel und dem Unterstaatsiefres tar des Königlich-Italienischen Rriegsministeriums und Chefs des Generalftabes des italienischen Beeres, Armeegeneral Bariani, statt.

Gine erneute Abjage an England. - Amfterdamer "Sandels: blad" für ftrifte Reutralität.

Umiterbam, 5. April. 3m Bufammenhang mit einer im engs liften Unterhaus geäußerten Anfrage, ob nicht auch Solland, Melgien und die Schweig durch England jur Frontbildung gegen Deutschland hinzugezogen werben follten, gibt bas Amfterbamer "Sandelsblad" eine fehr eindeutige Darlegung bes hols ländischen Reutralitätsgrundsages und erteilt gleichzeitig ben Londoner Kriegshekern eine fpurbare Abfuhr. Solland - fo heißt es u.a., merbe fich burch niemanden migbranchen laffen, gegen einen britten Staat als Angreifer aufzutreten. Daher werde es auch niemandem bas Durchmarichrecht einraumen und an feinerlei Abmadungen teilnehmen, die die Umgingelung eines anderen Staates jum Biele haben. Solland bente gar nicht baran, als Anhanger einer Grokmacht aufzutreten, fonbern wolle auch weiterhin feiner felbständigen Reutralitätspolitif treu bleiben. Es verbitte fich berartige Anfragen und Aufforderungen aus dem Auslande fehr energisch, die im übrtgen von Solland ftets aufs Bestimmteste abgelehnt würden.

Rotipanifche Flüchtlinge als Ginbrecher in Baris. - Racht= lider Ueberfall auf eine reiche Ameritanerin.

Baris, 6. April. Bei einer jungen und reichen Amerifanerin, Die seit einiger Zeit in Paris lebt, ftiegen in der Racht gum Mittwoch zwei Ginbrecher ein. Gie bielten ber völlig überraschten Frau Revolver vor und verlangten in spanischer Sprache Geld und Bertfachen. Rachbem Die Ginbrecher ber Umerifanerin Gelb und Bertjachen im Berte von etwa 300 000 Franten abgenommen hatten, ichnitten fie die Telefonleitungen durch, banden und fnebelten die Beraubte und machten fich aus bem Staube. Die Polizei nimmt an, bag es fich um zwei nach Frantreich geflüchtete Rotfpanier handelt, die aus einem Ronzentrationslager entwichen sind.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

0 g 35 0 g 33 15 – 20 5 g 25 ick 78 en

en ild 73

schaft in

Lusiin sback (Ho 2 Uhr ( perstroße.

10. 4. 19 att

Spielerver " Aue. Golidi 4. findet ei usilu

14 Uhr bein thlreiche Be Borftand.

eige

schwe-

erscnied vergeBhn helm hmerz: u. Frau ner

igusten-

pril 1939

A STATE OF THE PARTY. etet an: Veine 1 Liter f. 1.10

h. 1.15 N. 1.15 t. 1.20 . 1.50 f. 1.50 e 1.55 . 1.65 h. 1.65 1.75

1.1.20 1. 1.50 1.50 1. 1.60 1 1.80

g 1.80 e 1.90 pressiste

Baden-Württemberg

#### Irek obne mindigen König.

König Chazi hinterlätt ein ichweres Erbe — Delquellen ge-fährdeten die staatliche Unabhängigteit — Bagdads Traum von Groß-Arabien

Durch ben Tod König Chasis wird ein neues Element ber Unruhe in die schwierigen politischen Berhältniffe die-fes jungen arabischen Staates getragen.

Iraks König ist nach noch nicht sechsjähriger Regierungszeit durch einen tragischen Unglückssoll aus dem Leben gesichteben. Mit noch nicht 21 Jahren bestieg der verunglückte Monarch den Thron seines Baters, des Königs Feisal. Eine schiefe, verantwortungsvolle, aber auch außerorbentlich schwierige Aufgabe erwartete ihn. Das Schifffal aber vergonnte es ihm nicht, das begonnene Wert, den Aufbau und Die innere Konfolidierung feines jungen grabifchen Reiches Bu vollenden. Die feche Jahre feiner Regierungszeit maren angefüllt mit innerpolitischen Auseinandersetzungen von großer Coarfe. Der Rampf der Barteien führte gu politiichen Atentaten und Morden, ju Staatsstreichen und Regierungswechseln, die das Gefüge des jungen Staates oft ernitlich erschütterten. Es war nicht zulest dem Ansehen der Krone zu verdanken, wenn der Irak aus all diesen Krisen ungefährdet hervorging und feine große Miffion nicht aus ben Augen ließ: den Aufbau und den Zusammenschluß aller selbständigen arabischen Staaten zu einem Staatenbunde, zumindest einer gemeinsamen Politik gegenüber der englis den Bevormundung und den vielfältigen Bedrohungen der arabijden Unabhängigfeit von Geiten der Grogmächte.

Rönig Chagi war ber Sohn des erften Berrichers des Iraf, König Faisals, der neben Ibn Saud die bedeutendste arabische Persönlichkeit der letzten Iahrzehnte gewesen ist. Trotz seiner Erziehung in einem englischen College und dem engen Kontakt mit der britischen Politik und Weltanschauung blieb Ronig Chazi ein nationalbewußter Araber, der Die Sache des Arabertums zu seiner eigenen machte. Die Befreiung des Iraf von den Reften englischen Ginflusses galt ihm als Fernziel feiner Politit. Durch die Ginicaltung in ben englisch-arabischen Palaftina - Ronflitt ftieg er geradezu zu einem Wortführer der arabischen Rechte auf. Seine englische Erziehung verhinderte niemals die große Anteilnahme an der Entwidlung des Dritten Reiches. Die nationalsozialistische Bewegung verfolgte König Chazi mit Begeisterung und bem Buniche, fie moge Deutschlands Bieberaufftieg fichern und dadurch bas Deutsche Reich zu einem Element des Weltfriedens gestalten.

König Chazi hinterläßt ein schweres Erbe. Gein Rachfolger ift ber junge, erft vierjährige Emir Faifal, ber aus ber Che Chazis mit feiner Coufine, der Pringeffin Alinah, einer Tochter des früheren Königs von Sedichas, hervorging. Bis zur Mündigkeit des britten Königs von Irak wird eine Regentichaft die Führung der politifchen Geichäfte übernehmen. Allein was das Fehlen einer ausgeprägten starten Persönlichkeit auf dem Königsthron ausmacht, das erlebte der Irak schon in den Jahren nach dem Tode König Faijals I. Nur mit äußerster Anstrengung gelang es König Chazi, ber innerpolitischen Auseinandersetzung Berr zu werden und Die Rolle seines Reiches in ber Staatenwelt bes Nahen Oftens den großen arabischen Idealen gemäß zu verfechten. Der Irat ohne mündigen König wird es weit schwerer ha= ben, fich ber außeren und inneren Angriffe auf feine arabische Mission zu erwehren. Die Rolle Englands bei ben perschiedenen und teilweise blutigen inneren Krisen bes

jungen Staates ist bis heute noch nicht restlos ausgeklärt. Jun Verstandnis der Politik des Irak nach dem Dahin-scheiden König Ghazis erscheint es zwedmäßig, sich die Ber-zichte zu vergegenwärtigen, durch die der Bater des verstorbenen Königs zur Begründung der irafischen Onnaftie ge-tommen ift. Zu Beginn der mesopotamischen Kriegshandlungen gegen die Türkei hatte England seinerzeit ben arabischen Stämmen ein unabhängiges, einheitliches arabisches Reich veriprochen, falls diese sich zu einem Absall von der Türkei verstehen sollten. Noch mährend des Krieges sahen sich die Engländer gezwungen, einen Teil der vorderasiatisichen Beute seinen Berbündeten zuzusichern. Frankreich hatte sich Sprien und die nördliche Jone Mesopotamiens, also auch das Mossuler Delgebiet des Irak, als eigenes Interessengebiet ausbedungen. Es wurde somit durch einen Vertrag noch während des Krieges das türkliche Wilajet Mofful in eine frangofische und eine englische 3one unterteilt, mahrend die beiden übrigen turtifchen Berwaltungsbezirke Bagdad und Basra, dirett England unterftellt wur-

Daß die genannten brei Wilajets Mofful, Bagdab und Basra noch heute unversehrt den irafischen Staat bilden, ift lediglich den englischen Wirtschaftsintereffen guguidreiben, die erft 1923 in Laufanne und bann

## Profident der liepublik Frankreiti

Mit großer Mehrheit wiedergewählt



Aus dem Archiv.

Paris, 5. Morff. Bum Deffidenten ber Republit murbe bereits im erften Mahlgang MBert Lebrun wiebergewählt. Die Stimmengahl, mit ber Albert Lebrun vom Rongreg auf weitere fieben Jahre jum Staatspraffbenten wiedergewählt

Senatspräfident Jeannenen gab vor bem Kongren in Berfailles folgendes Ergebnis der Prafidentenwahl befamt:

3ahl der abgegebenen Stimmen Ungültige Stimmen Gifftige Stimmen 904 Abjolute Mehrheit Albert Lebrun 503

Die Befanntgabe ber übrigen Gemmen ging in dem lauten Beifall unter, mit dem die Rechte und die Mitte die Bahl Lebruns aufnahm. Die Sozialbemofraten und Rommuniften perlangten in unanfhörlichen Sprechajoren dem fojortigen Mildtritt Lebruns. Immer wieder ertonte ber Ruf: "Demiffion! Des miffion!", was jur Folge hatte, daß ber Beifall ber Deficheit fich noch steigerte.

Bergeblich versuchte ber Gemitsvrufibent, fich Webor ju verschaffen. Schlieftich hörte man im allgemeinen Würm die übliche Formel, mit der der Genatspräfident ben gemahlten Randibaten Lebrun auf fieben Jahre gum Brafidenten der Republit proflamierte, da er die absolute Mehrheit erzielt habe. Die Rechte und die Mitte ftimmten darauffin die Marfeillaife an, während die Linte immer wieder mit dem Ruf "Demiffion" protestierte.

Rommunistenorganisation aufgebedt. Der Polizei in Athen gelang es, in Salonifi eine weitverzweigte große tommunistische Organisation aufzudeden. Wie immer, waren auch in diesem Gall Juden die Sauptdrahtzieher ber Drganifation, befanden fich boch unter ben gahlreichen Berhafteten allein 37 Juden.

Tantdampfer explodiert. Eine heftige Explosion an Bord bes im Safen von Sandefjord liegenden 10 000 Tonnen-Tantdampfers "Raty" verurjachte bisher ben Tod von drei Mann ber Besatjung. Bahlreiche Bermundete mußten ins Kranfenhaus überführt werden. Die Urfache der Explosion ift noch unbefannt.

pater bei der Unterzeichnung des Mossul-Verfrages 1926 die praktische Möglichkeit einer Teilung des Mossul-Gebietes entgegenstanden. England wollte die Unverseftetheit jeiner Delbafis auf bem Bege nach Indien aud dann gefichert wiffen, wenn ihm der Bruch von Geheimverträgen vorgeworfen wurde. Go fam es 1918 inmitten einer allgemeis nen Berwirrung zu einer Regelung, wonach Ronig Taial zunächst in Sprien als Herricher einzog, sein Bruber Abdullah in Bagdad herrichte und der Bater der Beiden Suffein im subarabischen Königreich Sedicons ber Vollendung Großarabiens mit Suffein als Kalisen an der Spike entgegensah. Aber erbittert und enttäuscht über den verlo-



Der König des Grat töblich verunglickt.

Der 28jährige König des Irat Chazi I., der por fechs Jahren feinem Bater, König Faifal, auf den Thron folgte, ift in Bagbad tödlich verungludt. Der König faß felbft am Steuer feines Kraftwagens, als er in Bagdad gegen einen Eleftrigitätsmaft fuhr und eine fnappe Stunde nach dem Unglud ftarb.

(Scherl-Bilberdienft-M.)

renen Anteil am Mofful-Gebiet hielten die Franzosen umfo hartnädiger an Sprien fest. Nach zweijähriger Serrschaft wurde Faijal aus Damastus vertrieben - Snrien mar somit französisches Mandatsgebiet geworden. Als sich nun auch England als Mandatsverwalter im Irak eingerichtet hatte, fühlten fich die Araber beider Länder um die versprochene Unabhängigfeit betrogen. Es fam zu dem großen englandfeindlichen Aufstand bes Jahres

Mus diefer ichwierigen Lage zogen fich die Engländer mit bemerkenswertem Geschid. Dem aus Damastus vertriebenen Faijal boten sie die Königskrone des Irak an. Um ihm die Annahme zu erleichtern, wurde eine Bolfsabstimmung obgehalten, die im Jahre 1921 eine überwältigende Mehrheit für Faifal und seine Dynastie ergab und Abdullah zwang, mit der Emirschaft Transfordaniens vorlieb zu nehmen. Es fann unter diefen Umftanden nicht wundernehmen, wenn die arabischen herricher des Iral ebenso wie die arabischen Führer Balaftinas ober der König von Sedichas in Südarabien im Innersten ihres Herzens antibritisch eingeftellt find und an einem freien, von Englands Ginflug unabhängigen Arabien unabdingbar festhalten.

#### Programm des litanischen Kabinetts

Rowno, 5. April. Unter großem Andrang von Bublifum und Breffe trat ber litauische Seim am Mittwoch gur Entgegennahme der Regierungsertlärung zusammen. Das diplomatische Corps mit dem deutschen Gefandten an der Spige war fast vollgahlig vertreten. Ministerprafident Cernius verlas die Erflarung, die unter dem Leitgebanten ftand, daß die Regierung die Ginigkeit des gangen litauischen Bolkes in der vom Staats= prafidenten Smetona vorgezeichneten Richtung realisieren wolle und dazu alle Burger jur Mitarbeit aufrufe. Der Umftand, daß in die Regierung auch andere Richtungen aufgenommen murben. echtige zu der Hoffnung auf Mitarbeit aller Schichten der Bevollerung. In der Mugenpolitif merbe die neue Regierung wie die früheren ben Grundfag der Ginhaltung ftrifter Reutralität und die Bflege guter und beständiger Beziehungen mit allen Staaten, vor allem mit den unmittelbaren Rachbarn.

Slowafisch-ungarische Grengregelung. Die Uebergabe bes an Ungarn abzutretenden Gebietes an der Grenze Der Ditilowatei erfolgt am 7. April.

## Roswitha und die Gernot-Buben

Roman von ELSE JUNG-LINDEMANN Urheber-Rechtsschulz: Deutscher Roman-Verlag vorm. E. Unverricht, Bad Sochsa (Südharz)

Frau Agnes lag auf der Couch und hatte die Dece bis ans Rinn hinaufgezogen. Gie hielt den Jungen die Bange bin und ließ fich von ihnen füffen

"Schlaft recht gut, Kinder. Dante ... du auch."

Rlaus, der froh mar, daß diese Zeremonie vorüber mar, fliefelte hinaus, flief mit einem Bums die Tur auf und fnallte ie hinter lich au.

Frau Ugnes zudte zusammen, und Effehart lief hinter dem kleinen Bruder her, um ihn zur Ruhe zu ermahnen. Bernd blieb gurud.

Er zog fich einen Sugichemel heran und fetzte fich bicht neben die Mutter.

"Darf ich noch ein bigchen bei dir bleiben?" "Ja, mein Junge."

Bernd niette und faltete Die Sande über den bochgezogenen Rnien.

"Weifit bu, mer nebenan einzieht, Mutti?" Frau Ugnes schüttelte den Kopf.

"Es ift alles furchtbar geheimnisvoll", fuhr Bernd fort, "wir waren heute nachmittag drüben. Es muß eine Dame fein, die fich alles gang neu einrichten läßt. Einen munderschönen Flügel hat sie auch, ich habe ein bischen darauf gespielt."

"Durftet ihr das denn?"

"Es hat uns feiner rausgeschmiffen. Du ... Mutti, warum haben wir feinen Flügel ober ein Klavier? Ich möchte fo gern Rlavierspielen lernen."

"Bati will es nicht, Bernd, du weißt es doch."

"Warum eigentlich nicht?"

Es klang wie ein unterdrückter Schrei, und Frau Agnes borchte auf. Sie jah ihren Jungen an, der ihr von ihren meiner Rlaffe haben doch auch Mufikstunden."

umbern innerlich am nachsten stand. Was ging in ihm vor? Sie wußte, daß Bernd fehr mufitalifch mar und fich leidenschaftlich ein Instrument wünschte. Die Mundharmonika, die ihm einmal ein Geschäftsfreund ihres Mannes schenkte, hütete er wie eine Roftbarkeit. Aber alle ihre Bitten, bem Jungen Die jo beiß gewünschten Rlavierstunden zu ermöglichen, maren vergeblich gewesen, und fie kannte auch den Grund. Wurde es jest notwendig, davon zu fprechen. Bernd mar elf Jahre alt; er mar ftiller und innerlicher beranlagt als die Bruder und fehr feinfühlig. Sie mußte wohl reden, um dem Buben bas für ihn unverftandliche Berbot bes Baters gu erflaren.

Frau Ugnes richtete sich ein wenig auf, streckte die Hand aus und legte fie auf die Schulter des Jungen.

"Sieh mal, Bernt, dus ift fo: Bati will nicht, daß es einem feiner Sohne einmal fo geht wie Ontel harry. Der hatte auch nur die Mufft im Ginn und wollte ein großer Rünftler werden. Guer Großvater hatte bestimmt, daß Bati und er die Fabrit übernehmen follten, aber Ontel Sarry wollte nicht. Er ging heimlich fort und ftudierte Dufit. Bafi half ihm, doch er brachte es zu nichts, seine Begabung reichte nicht aus. Eines Tages erhielten wir die Nachricht, daß er nach Amerika ausgewandert wäre, und dort ift er dann

Bernd schwieg. Er dachte angestrengt nach. So war das alfo gewesen? Er mußte die Beichichte ichon von Babette, aber fie hatte fie gang anders ergahlt, fo, als ob Ontel Harry wirklich ein großer Künftler gewesen ware.

"Das will ich ja alles gar nicht, Mutti", sagte er nach einer Weile, und seine großen, blauen Augen hatten einen leidenschaftlichen Glang, "nur irgendein Instrument möchte ich ipielen lernen."

"Bati fürchtet, du könntest dich, wenn du erst einmal damit beginnft, doch darin verlieren. Er hat andere Blane mit dir por.

Bernd schaute die Mutter fest an.

"Ich weiß, und ich will ja auch alles tun, was Bati von mir wünscht. Aber es ist doch nichts Schlimmes, wenn ich nebenher ein wenig mufigiere. Die anderen Jungens aus

Frau Agnes ichloß ermudet die Augen. Sie mugte nicht mehr, was fie antworten follte, und da fie, entgegen den Bunfchen ihres Mannes, Bernds Bitte gern erfüllt hatte, mußte fie fich hüten, den Jungen diefes merten zu laffen.

"Sprich felbft mit Bati", fagte fie abschließend. Bernd prefte die Lippen zusammen.

"Er erlaubt es mir ja doch nicht, Mutti." Frau Ugnes glaubte auch nicht daran, aber sie hatte das Gefühl, ihren Buben froften zu muffen. In einer Aufwallung icheuer Zärtlichkeit ftrich fie ihm über das haar.

"Gebe jest ichlafen, mein Junge, vielleicht findet fich doch einmal ein Weg. Du mußt nur Geduld haben."

Bernd füßte ihre Sand und ftand auf. "Willft du noch auf Bati warten? ... Du fiehft fo

müde aus! "Ja ... ich warte, wenn ich auch fehr mude bin", fagte Frau Agnes, und um ihren blaffen Mund gudte ein Lächein, das dem Anaben wehtat.

Nun mar Frau Agnes allein. Auf dem fleinen Schreibtijch am Fenfter tidte eine Uhr. Sie konnte das Zifferblatt nicht erkennen, aber fie mußte, daß es noch früh mar. Gie wurde wohl noch Stunden warten muffen, bis Friedrich Gernot heimfam. Er hatte es nicht gern, wenn er sie nicht mehr wach fand.

Eigentlich hatte sie sechzehn Jahre ihrer Ehe immer nur auf das heimkommen ihres Mannes gewartet und war doch mit foviel Freude und Hoffnung Friedrich Gernots Frau geworden. Immer aber hatten die Gernot-Berte im Bordergrund geftanden, Friedrich fannte feine anderen Gedanken als den Aufbau feiner Fabrit. Auch die Geburt ber drei prächtigen Buben hatte baran nichts andern tonnen. Gie hatten ihr nur ihre Rraft und Gefundheit genommen, und nach Rlaus' Geburt hatte fich ein ernftes herzleiden eingestellt. Auch litt sie häufig an neuralgischen Schmerzen, die fie nächtelang, ichlaftos machten. Seute waren sie erträglich, nur das Herz war unruhig, es machte ihr ben Utem eng und fpannte ihr die Bruft wie in einen

(Fortfebung folgt.)

## Zum Amtsantritt des Reichsprotektors in Prag

Bahmen und Mahren, ein Land des Friedens und der Arbeit - ferglicher Empfang von Neuraths

Bor dem Wisson-Bahnhof in Prag harrte eine nach Tausenden zählende Menge der Ankunft des Reichsprotettors. Auch hier
ist die Jugend wieder start vertreten. Mit Interesse verfolgt
man den Aufmarsch der Ehrenkompanie, die vor dem Hauptportal des Bahnhos Ausstellung nimmt. Am rechten Flügel steht
das Musitsorps, es folgt je eine Kompanie der Lustwasse und
der deutschen Ordnungspolizei mit ihren Fahnen, den linken
Flügel schließt ein Ehrenzug der tschechischen Staatspolizei mit
Gewehr und ausgepslanztem Seitengewehr ab. Aus dem Bahnsieig erwarten den Reichsprotettor der Oberbesehlshaber der
Beeresgruppe 3 und Inhaber der vollziehenden Gewalt, General
der Insanterie Blaskowiß, sowie Gauleiter Konrad Henlein als
Thes der Zivilverwaltung.

uten

per=

Heit

Die

ion"

cohe

ma=

Dr=

Ber=

Bord

drei

ins

sion

min

mait

3rat

um

bem

hres

enent

Him

tim=

ende

Hah

neh=

nen.

ara=

s in

nge=

tifche

noll=

Et=

cuna

tats=

polle

bak

der

ngen

arn,

m

m

rt

General Blastowitz richtete an Freiherrn von Neurath folgende Ansprache: "Als Oberbesehlschaber der in Prag vereinten deutschen Truppen habe ich die settene Ehre, Sie, Herr Reichsprotektor, als erster auf diesem historischen Boden im großedutschen Lebensraum empfangen zu dürsen. Mit dieser Begrüstung verdinde ich den heißen Wunsch, daß es Ihrer überlegenen staatsmännischen Führung und Ihrer Lebensweisheit, Herr Reichsprotektor, gelingen möge, Ihrem Ihnen vom Führer übertragenen hohen Amt eine ersüllende Auswirkung zu geben. In diesem Sinne heiße ich Sie herzlich willkommen."

Geführt von General ber Infanterie Blastowit, betrat ber Reichsprotektor den Empfangsraum, wo ihn der Oberbürgermeis fter ber Stadt Prag, Dr. Klapta, in tichechischer und Prof. Dr. Bfigner in deutscher Sprache willtommen heißen. Der Dber= burgermeifter gab im Ramen ber Stadtverwaltung bie Berficherung ab, bei ber Erreichung des iconen und großen Bieles, das sich der Reichsprotettor gestellt habe, mit allen Kräften behilflich zu fein, und bat, der Stadt Prag Silfe und Unterftutung angedeihen ju laffen. Prof. Pfitner erflärte unter anderem: Mit dem Augenblide, ba Gie ben Boben biefer mit ber beutschen Geschichte so eng verbundenen Stadt betreten, wird jenes Wert vollendet, als deffen Schöpfer der Führer vor drei Wochen auf der Prager Burg einzog: Böhmen und Mähren ein unlöslicher Bestandteil des Großdeutschen Reiches! Diese Birts lichteit wird hinfort durch ben in Prag residierenden Reichsprotetter aller Welt sichtbar gemacht. Prag erhalt damit für das Reich und das deutsche Bolk, darüber hinaus aber auch für die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung in der Mitte und dem nahen Often Europas die ichwere und hohe Aufgabe, eine erftrangige Ordnungszelle ju merben. Mit Ihrer Untunft Berr Reichsproteftor, erhalten biefe Länder und vor allem Brag, bas einst römische Raifer beherbergte, einen fichtbaren Bertorperer ber Reichsmacht und des Reichsbewußtfeins. Gerade beshalb ju: beln Ihnen heute jum freudigen Willtommen die Bergen der Prager Deutschen voll inniger Dantbarteit entgegen, geht bod damit ihre solange und innig gehegte Sehnsucht nach der Seim: teht ins Reich, die aus dem niemals gang erloschenen Reichsbewußtsein erwuchs, in berrliche Erfüllung. Sie werden in diefer Stadt ein volles deutsches Leben tennen lernen, aufrechte deut: iche Menschen, die in ichweren Zeiten ihr Deutschtum hochgehals ten und verteidigt haben. Diefes Deutschtum Brags, bas auf eine vielhundertjührige Geschichte gurudichaut und feine Leiftungsfraft in ungerftorbaren Rulturmerten verewigt hat, will Ihnen, soweit es in seinen bescheidenen Kraften fteht, bei ber Erfüllung Ihrer ehrenvollen, aber auch schweren Pflichten zur Geite fteben und ben Aufenthalt in Diefer Stadt verschönern helfen. Es verspricht Ihnen ichon heute, daß es sich nach dem Billen bes Gubrers bem Befriedungs- und Berfohnungsmert, beffen gerade biefe Lander fo fehr bedürfen, mit allen Rraften widmen und damit vor allem Welt befunden will, daß es an ber Moldau nicht nur Bölferhaß, sondern auch Bölferfrieden und Bolferfreube möglich find.

Der Reichsprotektor Freiherr von Neurath erwiderte auf die Begrugungskundgebungen der Bertreter der Stadt Prag

"Meine Herren! Ich danke Ihnen für Ihre herzliche Begrüshung. Ich betrete heute zum erstenmal ben Boden Prags, und ich kann Ihnen nur das eine versichern, daß mein Streben, wie ich es ichon feüher zum Ausdruck gebracht habe, dahin gehen wird, der Stadt Prag und diesem Lunde den Frieden zu sichern und zu erhalten. In diesem Sinne bitte ich Sie, mich bei meiner Aufsgabe unterstützen zu wollen".

#### Die Fahrt gur Burg

Der Reichsprotettor begab fich bierauf mit feiner Begleitung und ben Ehrengaften vor das große Bahnhofsgebäude, wo er die Front ber Chrentompanien abschritt. Dann begann die Fahrt dur Burg. Ein dichtes Menschenspalier umfäumte die Sauptstra-Ben. Bejonders ftart mar der Andrang an dem breiten Moldau-Ufer, wo in erfter Linie die deutsche und die tschechische Jugend Mufftellung genommen hatte. Sier fah man gange Abschnitte weithin leuchten wie ein rotes Meer: Deutsche Kinder mit Satentreugfähnchen, die fie jubelnd ichwentten und immer wieder im Chor riefen: "Bir danten unferem Mührer"! Ihrer Freude gaben auch besenders Ausbrud die im Spalier mit aufmarschierten beutichen Studenten ber altesten beutschen Universität. Aber auch die tscheische Jugend hatte Weine weißrote Kähnchen in den Sanden, mit benen fie winfte. Die tichechische Bevölterung grußte ichlicht und ruhig ben Neichsproteftor, ber von feinem Wagen aus allen danfte.

#### Der Amtsantritt bes Reichsprotektors

Um 10.40 Uhr tras Freiherr von Neurath mit seiner Begleitung auf der Prager Burg ein. Er wurde durch den Oberbeschlishaber des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch, begrüßt. Mis Vertreter des Oberbeschlishabers der Lustwaffe, Generalsseldmarschall Göring, nimmt Staatsselretär Generaloberst Milch an dem seierlichen Att teil. Der Oberbeschlishaber des Heeres richtet an den Reichsprotestor solgende Ansprach e:

"Berr Reichsprotektor! Als Inhaber der mir vom Führer verliehenen vollziehenden Gewalt in Böhmen und Mähren beiße ich Sie an bieser historischen Stätte williommen.

Durch ein Iahrtausend waren Böhmen und Mähren ein Teil bes Deutschen Keiches. Immer wird das Schickal Großbeutschslands auch das Schickal dieses Landes sein. Bor wenigen Wochen baben deutsche Truppen den Schuk der böhmisch-mährischen Län-

der übernommen. Sie tamen nicht als Eroberer, sondern um die Boraussetzungen zu schaffen für ein friedliches Zussammen wirken der in diesem Raum lebenden Bevölterung. Durch das Bertrauen des Führers sind Sie, herr Reichsprotektor, dazu berusen, dieses Land nach Jahrzehnten sortgessetzter innerer Spannungen einer besseren Zutunst entgegen zu führen.

Es ist mir als Oberbesehlshaber bes heeres eine besondere Freude, Ihnen für die Durchsührung Ihrer hohen Aufgabe die aufrichtigften Wünsche ber Wehrmacht aussprechen zu können."

Sierauf ermiderte ber Reichsproteftor:

"Herta Generaloberst! Ich daute Ihnen für Ihre guten Wünssche. Gleichzeitig ist es mir eine angenehme Pflicht, Ihnen als dem Oberbesehlshaber des Heeres den Dant für die vorbildliche Leistung und Haltung der Truppe aussprechen zu können. Indem ich nunmehr mein Amt als Reichsprotektor für die Länder Böhmen und Mähren übernehme, fordere ich Sie auf, mit mir einzustimmen in den Rus: Unser Führer Adolf Hitler Sieg Heil!"

In den Ruf stimmte die versammelte Menge begesstert ein. Auf das Kommando "Seißt Flagge!" geht unter den Klängen des Präsentiermarsches neben der Reichskriegsslagge und der Flagge des tschechischen Staatspräsenten auf dem rechten Flügel der Prager Burg die Reichsdienstslagge am Mast empor zum Zeichen, daß der Reichsprotettor seinen Einzug in die Prager Burg hält, während eine vor der Burg aufgestellte Batterie 19 Salutschieße abgibt.

#### Barade vor dem Reichsprotektor

Empfang ber tichecifchen Regierung

Prag, 5. April. Mit dem Glodenschlag 12 Uhr tam von der Burg Reichsproteftor Freiherr von Neurath in Begleitung des Oberbesehlschabers der Heeresgruppe III, General der Insanterie Blastowig, und des Oberbesehlschabers der Heeresgruppe V, General der Insanterie List, sowie der General der Flieger Staatssetretär Milch und des tschechlichen Staatspräsidenten Dr. Emil Hacha auf dem Wenzelsplat an. Bon tschechlicher Seite erschienen jest auch noch als Ehrengäste General Sirovy, General Fials und Minister Havelta in Bertretung der Prager Resgierung.

Kaum hatte der Reichsprotektor mit seiner engeren Begleitung die Ehrentribüne betreten, nahte die Spize der Parade, und zwar die Generäle mit ihren Stäben, die in ihren Fahrzeugen am Reichsprotektor und dem Oberbesehlshaber des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch, vorüberrollten. Eine Stunde dot sich nun den Tausenden von Juschauern auf dem weil ausladenden Wenzelsplatz ein pack en des militärisches Schausspielsplatz ein packen den Es solgte zunächst Insanterie in strammem Paradeschritt, scharf ausgerichtet die Krastzachschwen mit ihren Maschinengewehren und motorisierte Maschinengewehrzüge. Ein prachtvolles Bild boten in der strahlenden Mittagssonne die Schwadronen der Kavallerie. Den Pionieren solgten die motorisierten Berbände mit Panzerspähwagen und Tankwagen sowie schweren Artillerie und Abteilungen des Fliegerregiments "Hermann Göring".

Als die Spike bieser Formationen die Ehrentribüne erreicht hatte, donnerten in geringer Söhe die Maschinen der Lustwasse über die Paradestraße hinweg. Den Kampseindeckern solgten die schweren Bombenslugzeuge. Rach den Fliegern marschierte eine Hundertschaft und eine motorisierte Bereitschaft der deutschen Ordnungspolizei vorüber. Den Schluß der gewaltigen Parade bildeten seichte und schwere Tanks, die wie eine Riesenraupe von den höhen des Nationasmuseums den zum "Graben" hin abfallenden Wenzelsplatz herunterrollten. Dann verabschiedete sich der Reichsprotektor von der Generalität und den Ehrengästen.

#### Empfang ber fichechifden Regierung durch den Reichs=

protettor auf ber Burg Unmittelbar nach bem großar

Unmittelbar nach dem großartigen militärischen Schauspiel begab sich der Reichsprotektor, Freiherr von Neurath, wieder auf die Burg, wo er die Mitglieder der tschechischen Regierung empsing. Der Reichsprotektor Freiherr von Neurath begrüßte im großen Saal der Burg die dort versammelten tschechischen Minister. Der tschechische Ministerpräsident Beran hieh den Reichsprotektor willkommen.

In seiner Begrüßungsansprache brachte der Ministerpräsident Beranzum Ausdruck, daß der staatliche und kulturelle Rahmen des Führer-Erlasse für die Länder Böhmen und Mähren weit genug seinen, um dem tschechischen Bollstum eine steie Entwickung zu gewährleisten. Abschließend gab er dann der Hoffnung Ausdruck, daß die Neuordnung die seite Grundlage sur eine glückliche Zukunst darstellen möge und die neu anbrechende Zeit

gludlige Julunit dariteden moge und die neu andreagende Zeit des Reichsprotektorates erfolgreich und ruhmvoll sein werde. Reichsprotektor Kreiherr von Neurath dankte mit herzlichen

#### Glomakifcher Ministerpräfibent in Berlin

Berlin, 5. April. Am Mittwochvormittag traf det slowatische Ministerprösident Tiso in Begleitung des slowatischen Ministers des Acubern, Durcansty, des neuernannten slowatischen Gesandten in Berlin, Cernat, des Chefs des Slowatischen Pressediros Carnogursch sowie des Legationssetretärs Pisto im Salonwagen mit dem fahrplanmäßigen Jug zu einem eintäsgigen Ausenthalt in der Reichshaupstadt ein. Im Austrage des Reichsministers des Auswärtigen von Ribbentrop, war zur Bezgrüßung auf dem Bahnhof Charlottenburg Staatssetretär Freisherr von Weizsächer mit dem Chef des Protofolls, Gesandten Freiherrn von Doernberg, und dem Bortragenden Legationsrat Altenburg erschienen. Nach Abschreiten der auf dem Stuttgarter Platz angetretenen Ehrentompanie begab sich der slowatische Ministerpräsident mit den Herren seiner Begleitung ins Hotel "Ablon".

Albaniens Thronfolger geboren. Königin Geraldine von Albanien hat einem Knaben das Leben geschenkt. Mutterund Kind sind wohlauf. Die jetige Königin Geraldine, eine geborene Gräfin Apponni, wurde König Zogu am 27. April 1938 seierlichst angetraut.

#### Böhmische Oftern

Meuraths Aufgaben im Protettorat

Mit Schnelligfeit und Umficht hat Deutschland im Mara das alte bohmisch-mährische Reichsgebiet ins neue großdeut-iche Reich eingegliedert. Mit gleicher Entschloffenheit und Schnelligfeit ift in den letten Wochen daran gearbeitet worden, die Stellung des Proteftorats innerhalb des Gejamtreiches flar zu umreißen und ben Schutz der bohmifch= mährischen Landichaften durch die Goldaten der deutschen Wehrmacht auf immer zu gewährleisten. Roch nicht ein Monat ist seit dem Einzug Abolf Hitlers in Prag verstri-chen, und schon steht der Uebergang der Protektoratsverwaltung von den militärischen Stellen auf den Reichsprotettor Freiherr von Neurath bevor. Ditern werden Deutsche und Tichechen in Prag wieder unter volltommen gewohnten Umftanden verleben. Deutsche Polizei und deutsche Colda-ten werden dort gemissermaßen in der gleichen Weise in das tägliche Leben wie in den Gauen des Reiches eingeschaltet sein. Wenn auch noch in vieler Sinsicht für Monate und Jahre der Brager Bürger feine Beit als Uebers gangsstadium empfinden wird, das augenfälligfte Ungeis chen des Uebergangs, die militärische Bermaltung, hat jedenfalls ber auch in den anderen Teilen Großbeutichlands üblichen Berwaltung Plat machen können.

Inzwischen ist deutscher- wie tschechischerseits viel geschehen, um den Rahmen für das Zusammenleben und Zusammenarbeiten der beiden Bölker im Raume Böhmens und
Mährens abzusteden. Die Worte Adolf Hitlers auf der Wilhelmshavener Reede über die Tschecho-Slowakei und
das tschechische Bolk sind noch in sedermanns Erinnerung und weisen den gemeinsamen Anstrengungen des deutschen Reichsprotektors und des tschechischen Staatsprösidenten den Weg. Böhmen und Mähren sind mit dem Deutschen Reiche wieder vereint worden, weil sie durch Ceschichte und geographische Lage und nach allen Regeln der Bernunst mit ihm vereint werden nuchten, nicht aber, weil es deutsche Absicht war oder ist, das tschechische Bolk zu unterdrücken. Im Gegenteil, Adolf Hitler stellt dem tschechischen Bolke eine viel größere Freiheit in Aussicht, als sie die unter einem Protektorat stehenden Bölker der sogenannten tugendhaften Nationen Frankreich und England genießen.

Die Borte, die sowohl der deutsche Reichsprotektor wie der tscheckliche Staatspräsident Dr. Hacha zur Kennzeichnung des vor ihnen liegenden Beges des Ausbaues und der Betschnung gesunden haben, bestätigen unmisverständlich, daß der Wille und Wunsch des Führers verstanden und auf das Beste ersüllt werden. Neichsprotektor von Neurath sprach von seinem Berständnis sür die frischen Narben und Wunden, die die süngste Bergangenheit auf allen Seiken zurückgelassen hat und von seiner Achtung für die Gesühle des Bolkes, für dessen Schutz und gedeihliche Entwicklung er dem Führer verantwortlich ist. Er bezeichnete es als das Ziel seiner schweren, aber schönen Ausgabe, die Tschechen sür die Lebensgemeinschaft zu gewinnen, in die es sein gesichstliches und geopolitisches Schickal gesührt hat.

Die Tätigkeit Dr. Hachas seit seinem historischen Entschluß im März dieses Jahres hat in Deutschland zustimmende Beachtung und Billigung gesunden. Die Art und Weise, wie Dr. Hacha sich nach seiner Mückehr aus Berlin auf den Boden der Tatsachen stellte und als Realist wie Idealist die Jügel des Handelns ergriff, um den völkischen Bestand des Tichechentums ebenso zu sichern wie die Jusammenarbeit zwischen Deutschen und Tschechen, muß hoch eingeschätzt werden. Dr. Hacha hat nichts unterlassen, den Wert seines historischen Entschlusses seinen Landsleuten zu erläutern und zu begründen und ihnen klar zu machen, daß die neugeschafziene staatsrechtliche Lage von Böhmen und Mähren die unster den gegebenen Umständen bestmögliche Lösung darstellt

Staatspräsident Hacha hat sich im Borjahre nicht darum bemüht, Oberhaupt der Tschecho-Slowakei und damit heute Führer des tschechischen Bolkes zu werden. Gerade deshalb verdient sein persönliches Eintreken für die ihm vom Schicksal übertragene Ausgabe Anerkennung. Sie sticht wohltuend von den Aeuserungen jener tschechischen Emigranten ab, die in Westeuropa und Amerika in einer Neihe mit Herrn Beneich hehen und verleumden und die keineswegs leichte, von einem so hohen Ethos getragene Arbeit der gegenwärtigen tschechischen Bolkssührer schmähen. Der Appell zur Einigkeit, den Präsident Hacha und Präsident Hruby an das tschechische Bolk richten, kommt deshalb zu gelegener Zeit. Es liegt im Interesse der Arbeit des Reichsprotektors, wenn das tschechische Bolk einheitlich gesührt wird und sich einheitlich zu seiner Führung bekennt.

Deutsch-niederländische Berhandlungen. In der Zeit vom 27. März bis 3. April 1939 haben im Reichsarbeitsministerium zwischen Bertretern der deutschen und der niederländischen Regierung Berhandlungen über die Beschäftigung niederländischer Arbeiter und Angestellter in Deutschlandstattgesunden, bei denen auch die Lohnüberweisung von Grenzgängern und sonstigen Arbeitern neu geregelt wurde.

Jum Unterstaatssekretär im Reichsjustigministerium ersnannt. Der Führer hat den Minister Dr. Franz Hueber unter Berahschiedung aus dem Amte eines Mitgliedes der österreichischen Landesregierung zum Unterstaatssekretär im Reichsjustigministerium ernannt und ihm für seine als Minister des Landes Oesterreich dem deutschen Bolte gesleisteten treuen Dienste den Dank ausgesprochen.

Franco dankt Göring. Der spanische Staatsches dankte Generalseldmarschall Göring mit solgenden Worten für seine Glückwünsche zum Endsieg: "Ich danke tiesbewegt Eurer Exzellenz für den Glückwunsch zum Einmarsch unseres siegreischen Heres in Madrid, wodurch das unerhörte Martyrium der Hauptstadt Spaniens unter margistischer Inxannei besendet wurde und ich benuze den Anlaß, um meinen herzslichen Gruß an die ruhmreiche deutsiche Lusiwasse und seinen hervorragenden Marichall zu erneuern."



Benutzen Sie die mit Palmen- und Olivenöl hergestellte Palmolive-Seife nicht nur für Ihre tägliche 2 x 2 Minuten-Gesichts-

1 STÜCK 30% 3 STÜCK 85%

pflege, sondern auch für Ihr regelmäßiges Bad. Palmolive-Shampoo - mit Olivenöl hergestellt und frei von Soda - enthüllt die natürliche Schönheit Ihres Haares; seine

Verwendung erfordert keinerlei Nachbehandlung.



#### Bon ber Babijden Landesbibliothet.

Die Badifche Landesbibliothet bleibt fagungsgemäß von Donnerstag, den 6. April bis Samstag, den 15. April 1939 ge-

#### 1000 badijche Mabel im Arbeitsbienft.

"Ablöfung" mar am 1. April. — 24 Lager gahlt unfer Can. Richt allein die jungen Manner - wir berichteten erft von ihrem Einzug in die bereitstehenden Lager - tun arbeitsamen Dienft für ihr Bolt, auch die Madel fteben nicht gurud. Freis lich waten fie nicht mit hohen Wafferstiefeln im Moor ober brechen Steine im Bruch. Aber ihre Arbeit ift nicht minder

wichtig. Sie helfen ber Bauerin. Sie merben in ber Sommerszeit in die Sofe geschidt, wo fie fich mit fleißigen Sanden umtun. Und au tun gibt es genug. Wer Bauernarbeit fennt, der weiß, daß in Sof und Geld die Arbeit nie ausgeht.

Darüber hinaus bleibt ausreichend Zeit für Unterricht, Ror= perflege und hauswirtichaftliche Tätigfeit. Much Gejang und Spiel tommen nicht ju Rurg. Der Frobjinn ift in dem Mabel Lager zu Saus wie nirgendwo.

Das Mädel, das sich auf 1/2 Jahr dem Arbeitsdienst verpflichtet, gewinnt zweifelsohne. Es gefundet von ber Stadtluft und lebt auf. Geine Wiffensgrundlage wird burch entsprechenden Unterricht vertieft. Das Gedankengut unferer Beltanichauung fteht - wie überall - im Bordergrund. Richt vergeffen fei Die fachgemäße Ausbildung in "erfter Silfe bei Ungludsfällen".

die das Deutsche Rot Kreuz in 20 Doppelftunden durchführt. In Baden bestehen 24 Lager, die am 1. April eine Belegichaft von rund 1000 Madeln erhielten. Wie wir horen, follen im Juli zwei weitere Lager und zwar bei Baldfirch und Labenburg erftehen.

Bedes biefer Lager stellt eine tleine Gemeinschaft bar. 140 bis 50 Madel wohnen beisammen, arbeiten Sand in Sand und freuen fich am gemeinsamen Teierabend.

Der Wert diefer Art von Madel-Erziehung ift unbestreitbar. Much die Frau foll - gleich dem Manne - fein vollsfremdes Dafein führen; fie foll für die Gemeinschaft, der fie angehört, eintreten. Wie könnte dies besser geschehen, als durch fleißiger Sande Arbeit.

#### Die Reichstagung bes Umtes "Schönheit ber Arbeit" in

Freiburg. Bon der Gauwaltung der DUF. wird nachstehend das Programm der vom 13. bis 15. April in Freiburg stattfindenden Reichstagung des Amtes "Schonheit der Arbeit" befannt gegeben. Mus dem Tagungsverlauf fei gunachft ber am Donners tag, ben 13. April um 15 Uhr im Sotel "Römischer Raifer" erfolgende Breffeempfang ermahnt. Um Abend findet im Rams merspielhaus eine Festvorstellung des Luftspiels "Flitterwochen" ftatt. Unichliegend gibt ber Oberburgermeifter ter Stadt Freiburg im Europäischen Sof einen Empfang. Um Freitag, den 14. April beginnt vormittags 9 Uhr im Raufhaussdal die Tagung, die am Nachmittag fortgesett wird. Um 20 Uhr wird in den Friedrichsbau-Lichtspielen eine Rundgebung burchgeführt, auf ber Reichshauptamtsleiter Claus Gelaner bas Wort ergreift. 3m Rahmen Diefer Rundgebung erfolgt die Uraufführung des Tonfilms "Gefunde Luft". Der Samstag bringt bie Fortsetzung ber Tagung und ichlieft am Rachmittag mit einer Dorfbesichtigungsfahrt in ben Raiferftubl. Daneben findet im Glottertal eine Sondertagung ber

#### Mannheimer Maimart.

Referenten bes Gaues Baden statt.

Manuheim, 5. April. Der Jahrhunderte alte Maimarlt mit Landwirtichaftlicher Ausstellung und Pferderennen findet vom 7. bis 9. Mai ftatt. Renntage find der 7., 9. und 14. Mai 1939.

#### Juden, wie sie sich tarnen und wie sie sind - Politische Mordprojesse als kampfmethoden des Weltjudentums

Reichspropagandaamtes Baden, Adolf Schmid, folgend, hatten führende Manner aus Partei, Staat und Preffe am Dienstag abend Gelegenheit, einen Blid hinter Die Ruliffen ju werfen. hinter tenen die judifche Weltliga ihre offenen und verftedten Ungriffe gegen bas nationalsogialistische Reich vorbereitet. Das bei hatte fur diefen der Aufflarung dienende Abend tein bef ferer Redner gefunden werden tonnen, als Regierungsrat Di es werge vom Reichsministerium für Boltsauftlarung und Bropaganda. In einer nahezu zweiftundigen Uniprache, Die inhaltlich wie in ber Art des Bortrags ein Meisterwert mar, ging ber Redner nicht nur auf die Methodit ein, in ber pom Judentum gegen das Reich gefampft wird, sondern zeigte auch flar auf, daß man deutscherseits den Teind ertannt und Mittel und Bege gefunden hat, fein verbrecherisches Spiel gu entlarven.

Mahrend Regierungsrat Diewerge junachft Die Bebeutung des reinen politischen Prozesses darlegte, der namentlich in Rampfzeiten oft die einzige Möglichfeit für einen Betlagten ift, feine Meinung ju äußern, ging er im folgenden auf ben fogen. Schauprozen ein, der von einer bestimmten Clique aufgezogen wird, um bas Gericht jum Schauplag bes politischen Meinungsstreites herabzuwurdigen. Anhand gahlreicher Beifpiele erinnerte ber Redner daran, wie gerade ber Jude es immer ichon verstanden hat, in an fich unpolitische Prozesse eine politische Rote hineingutragen und den Gerichtssaal ju einer Schaubuhne gu machen, von ber aus bas Jubentum feine gersekenden 3been auf die Menschheit loslaffen fonnte.

Roch find jene Prozesse nicht vergessen, die fich in ber Kampf: zeit abspielten und mo es ben Juden immer wieder gelang, Berhandlungen, bei benen die eigenen Raffegenoffen por ben Richter gelaben maren, burch an anderer Stelle aufgezogene Schauprozesse zu bagatellisieren, um auf diese Art ihr verbrecherifdes Treiben gu verheimlichen. Sierzu gehören vor allem Die Brozesse gegen die Juden Barmat, Rutister und gegen die Bruder Effaret, Die bei weitem nicht die Wirfung im Bolt auslöften, meil es bem geschidt arbeitenben Judentum gelungen war, ju gleicher Beit mit allen Methoden ber Aufpulnerung und unter Bubilfenahme ber millfahrigen Breffe Die fog. Fememordprozesse als wirkungsvolles Gegengewicht einzusetzen.

Als nun in Deutschland wieder eine faubere Gerichtsbarfeit an die von den Juden geschidt gefarnte trat, ba ichlugen bie fesselnden Abend.

Ratistube, 5. April. Giner Ginladung bes Leiters bes , gleichen Rechtsverdreher fofort im Auslande ihre Belte auf und betrieben von dort aus inftematisch die Bege gegen das Reich. Auch diese großen Prozesse find noch in lebhafter Erinnerung. Sie fnupfen fich an die Ramen Rairo, Bafel und Bern. Das maren die Stätten, von benen aus die judifche Beltliga vers fuchte, Die Meinung ber Beltoffentlichfeit durch neue Chauprozesse zu vergiften. Auch hier waren es unicheinbare Ereig= niffe, die herangezogen und mit allen Mitteln aufgebauscht wurden, um den Sag gegen Deutschland ju ichuren. Und doch hatten die Juden das Spiel ichlecht eingefädelt. Sowohl Kairo als auch Bafel und Bern murben eine Pleite, die wild entfacte Sete murbe gum harmlofen Blindganger, dant ber Tatfache, daß man auf deuticher Seite gelernt hat, folden Methoden der Bersetzung die Spite gu brechen.

Hand of Charles and the same

Aber trot diefer Riederlagen hat bas Judentum den Kampf gegen das Dritte Reich nicht aufgegeben. Wilhelm Guftlow murbe bas erfte Opfer, Gefandtichaftsrat vom Rat bas zweite judifden Saffes und judifder Mordgier. David Frantfurter, ber Mörder Guftlows mar von der judischen Weltliga eingefest, die ihn nach feiner Tat als ein Seld ber Freiheit gefeiert hat. Die Berhandlung in Chur brachte ben einwandfreien Beweis dafür, daß Frantfurter auf Bestellung des Judentums seine Tat ausführte.

Alle bieje Prozesse, die hier gestreift murben, fteben in engftem Zusammenhang mit ber Greueloffensive, ber immer wieder aufgeputschten Kriegspsychose, die von niemand anderem ausgeht, wie vom Beltjudentum. Der große Brogeg Rationalsozialismus — Weltjudentum wird auch nicht entschieden von bem fleinen Juben, sondern von dem emigen Gericht ber Geichichte. Deutschland ist fich seines Rechts bewußt, Diese Barasiten von seinem Boden zu verjagen. Für uns Nationalsozialis ften besteht tein Zweifel, wie das Urteil der Weltgeschichte erfolgen wird. Denn abgesehen von all bem, was uns in unserem Rampf ftart macht, haben wir die freudige Gewigheit ber Berteidigung des deutschen Boltes durch den Rechtsmahrer nor dem Weltgericht: Adolf Sitler.

Den fehr lebhaften Beifall ber Unmefenden fleibete Gaupropagandaleiter Schmid in Worte bes Dantes an Regierungsrat Diemerge und beendete mit einem Giegheil auf ben Führer ben

#### Aundgebung an die deutsche Beamtenschaft

Sermann Reef an bas nationaljogialiftifc Beamtenforps.

Reichsbeamtenführer hermann Reef richtet folgende Rundgebung an die beutiche Beamtenichaft:

Der Guhrer hat bas beutiche Bolf ben fteilen Weg zur Macht im Bergen Europas emporgeführt. Geiner gigantischen Rraft ift es gelungen, die Gestalt des Reiches neu gu formen und die Grengen Deutschlands ju ermeitern. Bohmen und Mabren. burch die germanischen Raiser bes Mittelalters ein Jahrtausend lang mit dem Schidfal ber Deutschen verbunden, find als Brotettorat in das Reichsgebiet wieder eingegliedert worden. Roch gang unter bem Gindrud ber geschichtlichen Taten des Sahres 1938 begreifen wir taum die neue Steigerung beutscher Machtfulle. Che wir unseren Dant hierfur in Worte gu foffen vermogen, erreicht uns die Rachricht von der Seimtehr unferer Briider an ber Memel, die wir mit heralicher und ftolger Freude begrüßen. Geit zwei Sahrzehnten frember Berrichaft ausgeliefert, befreite fie ohne Schwertstreich bas Genie eines Mannes, beffen Große über ben Zeiten fteht.

Beamte ber beutiden Nation! Gefolgsmänner bes Führers! Das Geschehen Diefer Margtage ift eine Berpflichtung gum Aufwand Eurer höchsten Rraft. Ihr ftandet von je mit Eurer Leiftung unerreicht und beispielhaft in ber Welt. Jett aber, ba eine Bielfalt neuer und herrlicher Aufgaben an Euch herantritt, gilt es den Einfak zu steigern wie nie guvor. Euer Mut und Guer Gifer, Gure Umficht und tatbereite Entichloffenheit burgen bafur, bag Ihr ben gewaltigen Anforberungen ber Butunft beim inneren Ausbau bes Reiches mit Gicherheit gewach-

Geht auf ben Guhrer! Der Glaube an ihn und die Große feines Wertes haben die Bergen aller Deutschen weit und ihre Geelen ftart gemacht. Sier, Berufstameraben, liegt für immer ber Quell unjerer Schaffensfreube als Sachwalter des Boltes

Richts ift ju viel! Wir meiftern die Zeit! Unfer Leben bem Führer und feinem Großbeutschen Reich!

#### Rind läuft in Laftzug und wird töblich verlegt.

Freiburg, 5. April. In der Uffhauserftrage im Stadtteil Saslach ereignete fich am Mittwoch vormittag ein toblicher Unalidsfall. Ein fechsjähriger Anabe verließ ploglich den Gehweg und geriet auf die Sahrbahn eines im gleichen Augenblid bahertommenden Laftzugs. Der Unhänger fuhr über den Ropf des Knaben hinweg, sodaß der ungludliche Junge sofort tot

#### REFR. Stantartenführer Beffing mit ber Romm. Guhrung ber NGFR.: Gruppe 16 beauftragt.

Die berichtet, wurde ber Führer der NSFR.= Gruppe 16 (Gudweft) RSFR. Gruppenführer 3ahn, auf Befehl bes Rorpsführers des RS.-Fliegerforps, General der Flieger Chri= ftianfen, mit dem 1. April nach Samburg berufen, wo er als Nachfolger des jum Inspetteur ernannten NSAR. Gruppenführers v. Bulow die Führung der MSFR.-Gruppe 3 (Rordwest) übernahm. Während feiner Besichtigungsreise beauftragte ber Korpsführer bei einem Appell ben NGFR.-Stanbartenführer Leffing mit ber tommiffarischen Führung ber NSFR.=Gruppe 16 (Gildwest).

feit Ga "B m o ruf bie gek von fre Bl wi Ier

MSAR. Standartenführer Leffing, ber im Februar ds. 35. jum Gruppenftab tommandiert wurde, um mit bem 1. April als Rachfolger des jum Schuldienst zurudtehrenden NGAR. Sturmführers & uch's bie Weichafte bes Stabsführers zu übernehmen, wurde am 26. Januar 1904 in Bunglau in Schlefien geboren. Als Junge hatte er den festen Borfat gefaßt, gur Marine zu gehen. Aber die Revolution verhinderte die Durchführung seines Borhabens. Er wurde Landwirt und studierte in Breslau an ber Friedrich-Wilhelm-Universität. 3m Fruhjahr 1930 ftieß er gur Bewegung Abolf Sitlers. Er murbe GU= Mann und trat am 30. Juni 1930 in die NSDAB. ein. Bon 1930 bis 1931 führte Bg. Leffing feinen GM-Sturm in Nordichlesien. Während des 4. Lehrganges der Reichsführerschule ber Sul. in Munchen murbe er am 20. Geptember 1931 por bem Führer zum Su-Sturmbannführer ernannt. Bon da ab führte turmbann II/58 Grünberg-Nordschl., den er beim großen GA-Treffen 1931 in Braunschweig jum erften Mal bem Kührer porführte.

3m Februar 1934 murde Bg. Leffing als Adjutant bes Landesgruppenführers in die Flieger-Landesgruppe 15 des DLB. in Breslau berufen, wo er bald barauf als Stabsführer eingefett wurde, nachdem er icon 1932 im Reufalger Luftfahrt= verein tätig war. Rach ber fegelfliegerischen Borichulung auf bem Bolisberg bei Golbberg und Ablegung ber Gegelflugprüs fung A flog er feine C in Grunau im Riefengebirge, ber betannten ichlesischen Gegelflugichule.

Rachdem bie Deutsche Luftwaffe erstanden mar, murbe Ba. Leffing als Leiter ber Fliegerubungsftelle Gleiwig ber Luftgaureserve eingesett bis er im Geptember 1937 bie Guhrung ber REAR-Standarte 32 Gorlin (Rieberichl.) übernahm. Sier tonnte MSAR. Standartenführer Leffing furs nach ber Errichtung des RS.-Fliegerforps wertvolle Aufbauarbeit leiften, beren große Erfolge fich bald zeigten. Wir find gewiß, daß NGFR= Standartenführer Leffing als bemahrter Rationaljogialift und Flieger in ber Gudmeftede bes Reiches ein Borbild feiner Manner fein und ben bisherigen Erfolgen ber RGFR.-Gruppe 16 (Gudmeft) neue bingufügen mird.

#### Tödlicher Bertehrsunfall.

Ludwigshafen Rh., 5. April. Um Dienstag ftief auf ber Rreugung Stern: und Sobengollernstraße ein Motorrabler mit einem Personentraftwagen gusammen. Dabei murde der Motorradler am Kopfe so schwer verlett, daß er turg nach seiner Einlieferung ins Städtifche Rrantenhaus ftarb. Beide Fahr= zeuge find ichwer beichädigt worden.

#### 3wei Todesopfer burch giftige Abgafe.

Stuttgart, 5. April. Der 34 Jahre alte verheiratete Flaichnergehilfe Gottlob Schod aus Buffenhausen und ber 16jährige Flaschnerlehrling Otto Wien aus Rutesheim bei Leonberg, Die bei einem Buffenhausener Glaschnermeister beschäftigt waren, fanden auf tragifche Beife ben Tod. Beide hatten in Kornwestheim auf einem Dache ju tun und murden bort bas Opfer von Rohlenorndgafen, die einem Abgasrohr entströmten.

#### Wo ift bie Mutter?

Seidelberg, 5. April. Am Dienstag mittag erfundigte fich im Stadtteil Kirchheim eine Frau im Alter von 28 bis 30 Jahren, Die ein Rind auf bem Arme trug, nach dem nächsten Argt. Um 13.15 Uhr fand bann ein Argt in feinem Bartegimmer ein Rind mannlichen Geichlech's von 9-10 Monaten auf einer Bant ichlafend vor. Die Rriminalpolizeiftelle Beidelberg gibt eine Beichreibung des Rindes und bittet um fachdienliche Mitteilungen.

## Vor den Schranken des Gerichts

Karlsruher Jugenbichuttammer.

Rarlsruhe, 5. April. Wegen Gittlichfeitsverbrechen nach §§ 175a und 175 perurteilte die Jugendichuttammer beim Landgericht Karlsruhe den 30 Jahre alten vorbestraften Karl Muguit Bauer aus Karlsruhe ju einem Jahre und drei Monaten Gefängnis. Gegen ben mehrjach einschlägig porbeftraften 58jährigen Baul Stury aus Konigsberg murbe wegen Gittlichfeitsperbrechen eine Buchthausstrafe von zwei Jahren ausgeiprochen.

#### Bertehrsunfälle vor dem Schöffengericht.

Rarisruhe, 5. April. Der verheiratete Jatob Gerlach aus Eggenftein hatte als Lenter eines Liefertraftwagens in angetruntenem Buftande am 19. Dezember in ber Stefanienftrage in Karlsruhe zwei Radfahrer angefahren, wodurch beide verlett wurden. Wegen fahrläffiger Korperverlegung und Uebertretung ber Bertehrsvorichriften ertannte das Schöffengericht auf vier Bochen Gefängnis.

Mm 5. Mary hatte der 28jährige Otto Sch loger aus Rarls: ruhe als Führer eines Berfonentraftwagens in ftart ange: truntenem Buftand einen Bufammenftog mit einem Kraftrad auf ber Reichsitrage Rr. 3 gwijden Ettlingen und Bruchhausen verichuldet, wodurch ber Motorradfahrer verlett murbe. Rach

bem Unfall fluchtete er mit feinem Fahrzeug, wozu er burch einen Buruf feines Beifahrers, des 24jahrigen Alfred Bogel aus Ettlingen veranlagt worden war. Schloger erhielt burch bas Schöffengericht wegen fahrl. Körperverletzung und Fahrerflucht brei Monate Gefängnis; der Mitangeflagte Bogel wurde wegen Unftiftung gur Sahrerflucht gu einem Monat Gefängnis verur-

#### Falicher Gastontrolleur - Er verschwand mit einem 3mangigmartichein.

Bforgheim, 5. April. Um Dienstag gegen 11 Uhr erichien, wie der Bolizeibericht melbet, in einer Wohnung der Deimlingerftrage ein Mann und gab vor, er muffe die Gasuhr fontrol: lieren. Nachdem er diese mit einer Taschenlampe abgeleuchtet hatte, erklärte er der anwejenden Frau, es muffe eine neue Gasuhr gefeti merben. Dann ließ er fich die lette unbegahlte Gasrechnung vorlegen, notierte etwas auf einem Durchichreibeblod und jagte der Frau, den Betrag von 7.28 RM. muffe fie sofort bezahlen. Die Frau gab ihm einen 3wanzigmartichein, worauf der Mann fagte, er laffe im Rebenhaus, wo er auch gu tun habe, wechsein. Darauf verschwand er mit bem 3mangigmartichein und tam nicht mehr gurud. Der Taier ift 40 bis 42 Jahre alt.

## Rarireitagszauber

**国田 国 国** 

oden

uf und

Reich.

erung.

Tas

a tier=

Emau=

bauscht

d doch

Rairo

ent=

r Tat=

Metho=

Rampf

uitlow

ameite

furter,

einge=

refeiert

ien Be=

entums

r wie=

nberem

tional=

en von-

er Ge=

Para=

ioziali=

thte er=

mierem

er Ver=

er nor

jaupro=

ingsrat

rer den

ing der

ppe 16

Chri=

wo er

.=Grup=

uppe 3

eise be=

.=Stan=

ng der

ds. 35.

Upril

ERES

u über-

chlesien

st. zur

Durch=

tudierte

Früh=

de SU=

Mord-

eridule

or dem

r beim

al dem

s Lan=

DLV.

er ein=

fifahrt=

ng auf

lugprü=

der be=

de Pg. c Luft=

ührung

1. Hier

Errich=

, deren

nsfr=

ist und

r Män=

ppe 16

uf der

er mit

r Mo=

feiner

Fahr=

Flasch=

jährige

rg, die

waren,

Opjer

Sahren.

. Um

er ein

einer

g gibt Mit=

Richt in allen Gegenden Deutschlands wird der Karfreistag einheitlich begangen. In tatholijchen Gebieten ift er nur der Auftalt jum Ofterfest, die evangelische Rirche bagegen seiert ihn als eines ihrer größten Kirchenseste. Dariber hinaus nimmt das Karfreitagserlebnis in der deuts ichen Runft einen breiten Raum ein.

Fast alle beutschen Opernhäuser spielen am heutigen Tage Richard Bagners Buhnenweihefestipiel "Barfifal", und Taufende beuticher Menichen erleben in der weihevollen Mufit des großen deutschen Tonichöpfers den Sinn des Rarfreitags mit besonderer Gindringlichfeit. Für Taufende ift alljährlich am Karfreitag der "Parsifal" der Höhepunkt des öfterlichen Erlebens. Auch die Konzerte und die Uebertragungen des Rundfunts find heute aang auf ernite Mufit eingestellt, und die Schwere und Gelbitbesinnung, die jo manche Tonichöpfung erfüllt, flingt in den Bergen der Menden wider, die heute alle auf einen ernften Ion gestimmt

Es ift ein besonderer Bujammentlang von Grühlingswonne und der Bertiefung in den Sinn und die letten Biele bes Lebens, der dem Karfreitag jeinen besonderen lauber verleiht. Riemand hat ftarter als Richard Maaner gejen Bujammentlang in Melodien ausgedrudt. Der "Rarfreitagszauber" des Parfifal, der uns bei der Sand nimmt und uns aus tiefften Schidfals- und Lebensfragen binausgeleitet in den Bauber der ermachenden Ratur, ift der Gnies gel für bas Ditererlebnis des germanijden Meniden. Der Karfreitag fpricht feine besondere Sprache. Wir fernen fie verstehen, wenn wir versuchen, über bie Grengen unieres 369 hinauszugreifen. Es ift bem beutschen Menschen eigen= tumlich, daß ihn gerade das Erwachen des erften Frühlings jum Nachfinnen über das Biel des Lebens anregt und daß er aus taufend Fragen, aus innerem Suchen nach der Bahrheit, ben Weg gum Ginn des Lebens findet, genau fo mie ibn nach ber alten Cage Parfifal fand, als er den Rarfreis tagszauber erlebte.

Dem Erleben bes Rarfreitags gab Chuard Morife fdonften Ausdrud:

D Boche, Zeugin heiliger Beichwerde! Du ftimmft fo ernft zu diefer Frühlingswonne, Du breitest im verjüngten Strahl ber Conne Des Kreuges Schatten auf Die leichte Erbe . . . "

Die gestalte ich meinen Garten?

Durlad, 6. Upril. Mit diefem Thema, das gang gewiß allfeitigem Intereffe begegnen wird, veranftaltet ber Dbit- und Gartenbauverein Durlach am Mittwoch, ben 12. April in der "Blume" einen Bortragsabend. Es ift Stadtgartner Bib. mann gelungen, den Garteninfpettor, Bg. Libicher, Rarisrube, als Redner ju gewinnen, ber ein Fachmann auf bem Gebiet ber Gartenanlage ift. Daß ju einem Garten auch Blumen geboren, ift eine Gelbstverftandlichteit. In einem Lichtbilber= vortrag fernen bie Besucher all Die Lieblinge in unferem Gars ten tennen, Die uns burch ihre Schonheit und ihren Duft erfreuen ob das nun die Ginjahrsblüher ober die Stauden: und Blutengehölze find. Ein vorzügliches Bildermaterial, bas zeigt, wie Blumen und Stanten im Garten Bermendung finden follen wird ben Abend besonders genugreich werden laffen. Darüber hinaus wird die befannte Gartnerei Fritich-Raftatt jes dem Besucher eine fleine Mufmertfamteit in Form von Gladiolenzwiebeln und bergl. überreichen laffen.

#### Bon ber Turnericajt Durlach.

Durlach, 6. April. Um Oftermontag ftartet bei ber Turners ichaft Durlach die traditionelle Ofterwanderung, welche über den Rittnertwald in unseren schönen Pfingtalort Söllingen führt. Die Beranftaltung ift hoffentlich vom iconften Better

Bom Durlacher Gafiftätten: und Beherbergungsgemerbe

urlad, 5. April. Rurglich hatte die Ortsftelle Durlach bes Gaitftatten= und Beherbergungsgewerbes zu einer Jahresver= fammlung in bas Gafthaus "zur unteren Muhle" eingelaben, Ortsitellenleiter, Bg. Dehmer, begrufte Die Ericienenen. Gein besonderer Gruf galt ben Karlsruher Gaften, Die gern an der Berjammlung teilnahmen. In turgen Umriffen gab er einen Ueberblid über die Beranftaltungen des vergangenen Sahres, welche die Wirtsfamilie oft bei frober Feier gufammenjanden. Besonders gern erinnert man sich ber ichon verlaufenen Maifeier in der "Blume", des Rameradichaftsabends im "Roten Löwen" und des in allen Teilen gelungenen Mus-

Aus Stadt und Land Vor der großdeutschen Volks- u. Betriebsjählung

Ehrenamtliche Jähler werden gefucht

Berlin, 4. April. Um 17. Mai b. 3. finbet - wie bereits mitgeteilt - Die erfte umfaffende Beftandsaufnahme von Bolt und Wirticaft im Grofdeutiden Reich ftatt. Diefes Bahlungswert ist das größte, das bisher im Deutschen Reich veranstattet wurde. Zu seinem Gelingen ist die tätige Mithilfe bes gefamten Boltes erforderlich, benn die beutichen Bolts-, Berufs- und Betriebsgahlungen find - abweichend von ber Sandhabung in verichiebenen anderen Staaten - feit jeher Gelbitgahlungen ber Bevolferung gemejen. Jeder Saushaltungsporftand und jeder Leiter eines Betriebes ober einer Arbeits= stätte ift dur Ausfüllung der Fragebogen verpflichtet.

Aber mit der Musfüllung ber Fragebogen allein ift es nicht getan. Die Bahlpapiere muffen junachft in jede ber etwa 22 Millionen Saushaltungen, ju jedem ber 3,5 Millionen landwirts ichaftlichen Arbeitsstätten gebracht werben. Dabei darf auch nicht eine einzige Stelle überfeben werden. Benn Die Fragebogen ausgefüllt find, muffen fie wieder abgeholt werden. Beim Em= pjang muß fofort geprüft merben, ob die Papiere ludenlos und fehlerfrei ausgefüllt find

Dieje umfangreiche Arbeit fann von ben Gemeindebehörben, benen die unmittelbare Durchführung der Erhebung übertragen ift, felbftverftändlich nicht mit ben ftandigen Arbeitsfraften bes mältigt merden. Sierzu ift bie ehrenamtliche Mitarbeit von über 750 000 Boltsgenoffen als fogenannte Bahler notwenbig. Bon jedem Boltsgenoffen, ber in ber Erledigung ichrifts licher Arbeiten geübt ift, muß beshalb erwartet werben, bag er fich für dies große reichswichtige Werf gur Berfügung ftellt.

Jeder ehrenamtliche Bahler erhalt einen bestimmt abgegrenge ten Bahlbegirt von etma 30 Saushaltungen zugeteilt. Er hat für die vollständige Erfaffung aller Saushaltungen und Arbeitsftatten in diesem Begirt gu forgen, die Ausfullungspflichtigen gu beraten und nach Wiedereinsammlung ber ausgefüllten Bahls papiere die erfte Prüfung vorzunehmen. Ueber die Angaben, die babei ju feiner Renntnis tommen, muß er gegen jedermann perichwiegen fein. In ben mittleren und größeren Gemeinden

find je funt bis acht Jahler ju einer Arbeitsgemeinschaft gus sammengesaßt, ju beren Leiter ein Obergahler bestellt wird. Die ausgefüllten Zahlpapiere liefert ber Zahler über ben Obergahler oder unmittelbar an die Gemeindebehörde ab, die für die abichliegende örtliche Brufung und für die Beiterleitung an bas Statistische Landesamt forgt. Im Statistischen Reichsamt und in ben Statistischen Landesamtern erfolgt bann die Auswertung Diefer ungeheuren Menge von Erhebungspapieren mit Silfe ber neueften technischen Ginrichtungen.

Die ehrenamtlichen Zähler bilber alfo die verderste Linie bet bieser umfangreichen Zählung. Bon ihrer Sorgfalt, ihrem Fleig und ihrer Buverlässigteit hangt bas Gelingen ber gesamten Arbeit weitgehend ab. Wenn ein Teil von den 750 000 Bahlern nachläffig arbeitet und ludenhaft ausgefüllte Bahlpapiere abliefert, fo hat das gur Folge, daß Sunderttausende von Rudfragen

gehalten werden muffen.
Go verantwortungsvoll und zunächst auch ungewohnt das Ehrenamt des Zählers für die meisten ist: Das Maß an Arbeit, das dem Einzelnen dabei erwächst, darf auch nicht überschätt werben. Es wird natürlich einige Wege und einige Stunden Beit toften; aber bas Bewußtsein, an einer großen, ftaatspoli= tijd wichtigen Sache verantwortlich mitzuwirken, hilft, Dieje Mibe leicht au tragen.

Der größte Teil ber Bahler wirb - wie bisher immer - von ben Beamten, ben Lehrern und ben Behörbenangestellten gestellt. Darüber hinaus tonnen bie Burgermeifter auf Grund ber Deutschen Gemeindeordnung jeden Burger gu Diesem Chrenamt bestellen und auch Leute heranziehen, die ihres Alters wegen noch nicht Bürger ber Gemeinde sind (3. B. altere Schüler, Stubenten). Um ben Bahlern bie ordnungsgemäße Durchführung bes Bahlgeichafts, insbesondere die Ginfammlung und Brufung ber Bahlpapiere, gut erleichtern, wird am 19. Mai in den meiften Reichs-, Landes- und Gemeindebehörden Sonntagsdienft gehalten werden und in famtlichen Schulen und Bilbungsanftalten einschlieflich der Sochichulen ber Unterricht ausfallen. Delbungen bum Bahleramt nehmen die Gemeindebehörden entgegen.

anregend verlaufenen Berfammlung fand Bg. Dehmer Dantesfluges nach Garmisch-Partentirchen bezw. ber Raffeefahrt nach , worte an die Redner, appellierte an die weitere Gefolgichaftsbem Weinort bei Schwaigen. Auch an dem Durlacher Fafts trene burch regeren Besuch ber Bufammentunfte und wies noch auf die Maifeier him die auch dieses Jahr wieder in der "Blume" jur Durchführung tommt. In ihrem Berlauf wird Die Ehrung verdienter Mitglieder der Ortsftelle vorgenommen werden. Gin "Gieg Beil" auf den Führer beichlog die Jahres-Berteilungsstellen und Musgabezeiten ber Bollsgasmaste.

Durlad, 6. April. Bor etlichen Tagen hat eine neue Aftion im Berlauf der Boltsgasmaste eingesett und werden erneut Die Zellen- und Blodwalter der NGB. bei all den Boltsgenoffen und Familien porfprechen, die es bisher verfaumt haben, fich eine BM 37 angufchaffen. Diefes Schukgerat barf in feinem Saufe und in feiner Familie fehlen, benn es gibt jedem eine Sicherheit auch im Frieden. Es ift doch ichon immer jo gemejen, je stärter ein Bolt im Frieden ausgerichtet und ausgerüftet ift, beito ficherer ift ber Friede. Berfaume beshalb niemand, in den nächsten Tagen eine BM 37 beim Bellen= ober-Blodwalter ber NGB. ju bestellen oder fich selbst eine bei ber angeführten Berteilungsftelle gu holen.

Durlach, Abolf Sitleritrage 62, jeden Dienstag von 19-21 Hfr. Die Abholung und Berpaffung ber BM fann bei diefer Berteilungsftelle ftattfinden. Die Ausgabe ber BM. erfolgt nur an dem oben angegebenen Tage und gur angegebenen Beit gegen Abgabe des Zuweisungsscheines (weiß). Für verloren gegangene weiße Zuweisungsscheine tann tein Ersat geleistet

Much gibt es niele Boltsgenoffen, die icon feit langerer Beit ein BM 37 gefauft haben und im Befig des meißen Bumeis fungsicheines find, die Gasmaste aber nicht abgeholt haben. Wir bitten alle diese, gegen Borzeigen des Zuweisungsicheines die Gasmaste abzuholen.

#### Unjere Jubilare.

Sohenwettersbach, 6. April. Geftern fonnte unfer Mitburger Gottfried Graber alt in voller Frifche feinen 71. Geburtstag feiern. Bir munichen bem betagten Manne, bag ihm noch recht lange Jahre in bester Gesundheit vergonnt fein mögen. Unfere herglichften Glüdwüniche.

#### Jest auch Ditergruß-Bilbtelegramme.

Bum Diterfeit hat jedermann Gelegenheit, Ditergruß-Telegramme nach allen Orten bes Reiches zu einer verbilligten Gebuhr erstmalig auch bilbtelegraphija ju verfenden. Die Ditergruß-Bildtelegramme tonnen in ber Beit vom 3. bis 10. April 1939 bei allen Annahmedienitstellen ber Deutschen Reichspost aufgegeben werben. Um Bestimmungsort werden fie von Diter= samstag 12 Uhr mittags an durch besonderen Boten zugestellt. Die Bilbtelegramme durfen auger Lichtbildern, Beichnungen uim. auch Gruge und Gludwunsche, jedoch feine geschäftlichen Mitteilungen ober Angaben in Kurgichrift enthalten. Sie durfen auch gang aus Text bestehen, ber volltommen naturgetreu miebergegeben mird, fo bag die Sandichrift des Absenders mit allen ihren Eigenheiten erhalten bleibt. Die Gebühr beträgt 1.50 RM. mit Abmessungen bis zu 9 × 11 cm und 2.— RM. für bie Größe bis zu 13 × 13 cm.

#### Reichsorganifationsleiter Dr. Robert Len jum Chrenjenator ber Technischen Sochichule ernanut.

Um Camstag, ben 15. April wird im Rahmen einer Feierftunde im großen Saale des Studentenhauses die Technische Sochichule Fridericiana in Karlsruhe dem Reichsorganisationsleiter Dr. Robert Len die atademische Burde eines Ehrensenas tors ber Technischen Sochichule Karlsruhe verleihen.

#### Karlsruhes neuer Berfehrsbireftor.

Nachdem mit Ablauf bes Monats Marg ber Borfigende bes Berfehrsvereins, Regierungsbaumeifter Brunifch und ber Bertehrsbireftor Lacher endgültig ihre Memter im Bertehrsverein Karlsruhe niedergelegt und die Leitung desfelben in die Sande bes Oberbürgermeifters Dr. Sufin gelegt worden ift, hat nunmehr ber neue Bertehrsdirettor von Karlsruhe, S. Gröhlich Die Geschäftsführung bes Bereins übernommen und wird für die Fremdenwerbung unferer Landeshauptstadt und der Turmbergheimat die erforderliche verantwortliche Arbeit leiften, Der neue Berkehrsdirettor Frohlich tommt aus Berlin und hatte die stellvertretende Geschäftsführung bes Landesfrembenverfehrsperbandes Berlin-Brandenburg und des Berliner Berfehrsvereins inne. Innerhalb diefes Tätigkeitsbereichs hat er fich um die Fremdenverfehrswerbung der Reichshauptstadt besondere Berdienste erworben und es ist zu wünschen, daß der neue Bertehrsdirettor Frohlich auch in unjerer babifchen Seis mat ein dantbares Arbeitsfeld findet.

nachtszug, der vom Wetter nicht besonders bedacht mar, beteis ligten fich die Durlacher Wirte mit einem Wagen und vericonten fo auch in diesem Jahre den Bug. Erfreulich ift, daß bas Durlacher Gaftftättengewerbe bei ber Groftundgebung bes Bas bifden Gaftstätten- und Beherbergungsgewerbes in Mannheim gut vertreten mar und felbit ber 1. Großbeutiche Gaitftattentag in Mien war von Durlacher Kollegen beschidt, ein Zeichen bafür, daß innerhalb ber Ortsftelle bas Intereffe für die Belange der Gaftwirte noch lebendig ift. Anschliegend fand die aftuelle Frage über die Erhaltung der Ortsftelle Durlach Beantwortung, wobei barauf hingewiesen wurde, daß die Gelbständigfeit folange erhalten bleibt, folange ber jegige Ortsftellenleiter bie Geichäfte weiterführt. Auf Anfrage erffarte fich unter ber Bustimmung der Unwesenden (eine große Bahl von Rollegen aus Bolfartsweier, Grunwettesrbach, Balmbach, Stupferich, Grötzingen, Berghausen, Göllingen, Bojchbach, Beingarten und Jöhlingen maren neben einem Teil ber Durlacher Rollegen ers ichienen, mahrend einige Ortichaften gang ausfielen) bereit, bas Umt in Butunft weiter ju führen jedoch unter ber Maggabe, daß er mehr als bisher die Unterftugung der Rollegen findet. Indem Bg. Dehmer noch auf Die große geichichtliche Zeit, in ber wir leben, hingewiesen und jum reftlofen Ginfat fur Gufrer und Baterland appelliert hatte, fand ber Geichaftsführer in der Rreisstelle, Bg. Anodel, Gelegenheit, bem Ortsftellenleiter für feinen unermiidlichen Ginfat und bem Rechner, Roll. Schmab, "tur Gieftanne" herglich ju banten. Er betonte gleichzeitig, daß nunmehr der Buchführungszwang auch für die Gastwirtschaften bis 1. Januar 1940 restlos eingeführt ift. Den Gastwirten ift in Form von Aurjen Gelegenheit gegeben, fich in diesem Sach ju ichulen. Mit allgemeinem Intereffe wurden weiterhin die Ausführungen des Geichäftsführers ber Ortsftelle Karlsrube, Bg. Ehrnrecht, verfolgt, ber auf den Bierpreisabichlag hinwies, der feit dem 1. April bs. 35 gultig ift. Rach ihm fentt fich ber Preis bes Liters Bier um 2 Pfennige, des Salbliters um 1 Pfennig, auch beim Berfauf pon Biergebntel- und Dreigehntel-Liter tritt ein bementfpredender Preisabidlag ein besgleichen beim Glaidenbiervertauf, bei welchem ber Abichlag für einen Siebenzehntel (0,33) Liter 1 Biennig beträgt. Reben Karlsruhe-Durlad werden von bem Abichlag die Gemeinden Grötingen, Kleinsteinbach, Bojchbach, Untermutichelbach und Grunmettersbach in Frage fommen. Er appellierte an die Anmejenden, genau nach den gegebenen Borichriften ju verfolgen, wenn ter Abichlag für Gröningen 3. B. auch eine besondere Sarte mit fich bringt. Bum Abichlug ber

## Schafft Freiplätze für erholungsbedürftige Kinder

Wir brauchen eine ftarke Jugend

am Bert, um auch in diefem Jahre für Kinderfreistellen und Freiftellen für Sitler-Urlauber gu merben. Roch in aller Erinnerung find die fleinen und großen Gafte, welche die alte Lurmbergftadt Durlach und die Orte in der Umgebung aufnahmen und die mit strahlendem und dantbarem Geficht von ihren lieb gewordenen Pflegeeltern Abichied nahmen. Manche Berbindung ift hier geichaffen, manches Band der Freundichaft getnüpft worden, viele Erwachsene und Rinder aus unserer Degend durften gleichfalls den Ginladungen folgen, die aus allen deutschen Gauen an fie ergingen und auch fie mußten ju betichten von ungetrübten Stunden, die ben Alltag verlöschten. Und deshalb foll auch in diefem Jahre unsere Arbeit dahin gehen, bag wir wieder gaftlich ber Jugend und ben Sitler-Urlaubern die Tore öffnen und allen, die in unferer Turmbergheimat eintebren, wirflich Stunden ber Erholung und Freude ichenfen. Es gibt noch viele, die nicht fagen tonnen, ich verbringe mei= nen Urlaub da und ba, diesen Commer gehe ich ba und ba hin, obwohl fie den Urlaub genau fo, in vielen Fällen vielleicht noch beijer verdient haben. Ich dente da gerade an die finderreiche Namilie. Ober glaubst Du, eine Mutter mit 4, 5, 6 und mehr Kinder hat teinen Urlaub oder Erholung nötig, zumal es fich um eine noch wirtschaftlich bedrängte Familie handelt. Ober glaubit Du, ein Bater von 6 Kinder, in der gleichen Lage, ber irgendwo als unbefannter beutscher Arbeiter am Schraubitod lahraus jahrein seine Pflicht tut, wurde fich nicht freuen, einen Ditlerfreiplat ju bekommen, um fich 14 Tage aueruhen und erholen zu können. Sier kommen wir auf die Aufaabe, die in den tommenden Wochen und Monaten vor uns liegt.

Bas glaubit Du, lieber Boltsgenoffe, wieviel taufende erholungsbedürstige Kinder sich außerdem heute schon freuen auf de Kinderlandverschidung ber MEB., die darauf warten, bis Du einen 4wöchentlichen Freiplat fpendeft. Saft Du es über- Urbeit und Opfer für bie Gelbsterhaltung des Boltes. Is.

Durlach, 6. April. Rege Krafte find feit ben letten Tagen | haupt ichon miterlebt, wenn RSB. Erholungsfinder wieder nach Saufe fahren, was diefe 4 Bochen für fie bedeuten? Klimamechiel, gute Bilege und Betreuung hat fie gefund und fraftig werden laffen, darüber hinaus aber mar es für die Rinder ein Erlebnis fürs Leben. Stadtfinder lernten den Bauern fennen, Landfinder die Stadtbevölterung. Du mußt dies einmal miterleben, Boltsgenoffe, bann erlebft Du ben inneren Bulsichlag der Boltsgemeinichaft, dann erft bift Du mit dem Bolte verbunden, benn wir leben alle aus bem Bolte und muffen uns den Belangen des Boltes und der Ration unterordnen, das ift die Ertenntnis unferer Beit.

Bebe Familie, jeder Boltsgenoffe und jede Boltsgenoffin priife beshalb gleich, ob es möglich ift, ein RSB.-Ferienfind auf 4 Bochen aufzunehmen und bie Enticheidung muß in jedem Salle, wo die mirticaftliche Lage ber Familie es guläßt, ein

Wenn nun in den nächsten Tagen ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin der NGB. bei Dir vorspricht, dann bente baran bevor Du mit einem Rein antwortest, daß Du durch bieses fleine Borichen Rein einem erholungsbedürftigen Rind bie Freude feines Bergens nimmit, tenn es find auch Deine Rinder, unsere Rinder, Deines, unseres Boltes Rinder. Dieje Rinber gefund ju machen und gefund ju erhalten, muß auch Deine Corge fein. Bon uns hangt es ab, ob von uns und unferer Beit einmal berichtet wird: fie haben bie große Beit verftanben

Deshalb Manner und Frauen, nehmt ein RGB.-Ferientind auf für die Zeit vom 9. Mai bis 6. Juni, oder vom 9. Juni bis 7. Juli, oder vom 4. Juli bis 1. Auguft, oder vom 4. Aug. bis 1. September und 4. Sept. - 4. Oftober.

und ihre Bilicht getan.

Unfere Barole muß fein: nicht Fürforge, fondern Borforge,

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

#### Kammerspiele im Künstlerhaus

"Aimee"

Eine unbeschwert luftige Romodie gu ichreiben, bei ber gu= gunften einer erfahrenen Publikums-Renutnis auch die Scherze allesamt punttlich einschlagen, das ift teine jo einfache Sache. Aber wenn obendrein noch hinter ben Wort- und Situations= ipielen gang leife menfchliche Scelentone anklingen, fo erweift das immerhin einen Dramatiter von ernfthaftem Ronnen. S. Courbier gablt bagu unbedingt, denn es geht bei ihm nicht blog wie bei mand anderen frangofifden Konversationsftudichreibern um Tantiemen-Berdienft, fondern er hat in feiner schwantgerechten Sandlung zugleich sich das Ziel gesett, eine fehr toftliche und unterhaltsame Lebensphilosophie zu treiben. Und der Erfolg der erften Wiederholung feines Dreiafters "Uimée" (oder der gesunde Menschenverstand), über die wir hier berichten, gab ihm volles Recht: Ein gut besuchtes Saus war reftlos entgudt, der Spielleiter und die Darfteller murben mit reichem Beifall bedantt.

Es ift eine reigende Rototo-Romobie; vier Figuren find barin zu fleinen Rabinetiftudien fomischer Menschenerziehung geformt, man tonnte fogar irgendwie von einem bedeutsameren hiftorifden Sintergrund fprechen, weil darin den gefellichaftlis den Berpflichtungen des Abels noch bie berbere Welt der französischen Revolution vom Jahr 1792 gegenübergestellt wird. Doch es mare untlug, barüber etwas Besonderes fagen zu mol-Ien wie es auch taum möglich ift, den Inhalt näher ju zerglie-

Man muß das Wertigen eben felbft anfeben, und jeder wird dann wohl auch finden, daß Lola Ervig niemals darmanter war als in der Rolle diefer Aimée, die mit dem unichuldiaften Gesichten ein geiftreiches Rotligengewebe aufbaut und durch ihre geschidten Ablentungsmanover gleich zwei Manner aus peinlicher Klemme gieht. Alfons Rloeble ift ber eine, ber Aristofrat (Gaston), ber fein Schidfal mit Geduld und mit Sumor trägt, Being Graeber der Revolutionar (Georges), ber weiblichen, allzuweiblichen Reizen nicht widerfteben fann. Und zwischen ihnen wandelt und handelt noch Jean, der Kammerbiener bes gräflichen Schlöschens, ben Ulrich von der Trend zu dem gleichen Bergnügen spielt, wie er fich einer ausgezeich= net Maren Regieführung unterzogen hat. Alfo ein mit herz= licher Freude bargebotener Abend, ber den Rammerspielen im Runftlerhaus recht viele neue Freunde guführen follte!

Prof. Sans Schorn.

#### Bauernfragen im Reichsfender Stuttgart

Rommit bu jur 3. Reichsgartenichau?

Nur noch Turge Beit trennt uns von der 3. Reichsgartenschau, Die am 22. April in Stutigart eröffnet wird und bis gum Ottober ds. Is. dauert. Was man dem Fremden über die Reichsgartenschau Interessantes sagen und erklären kann, damit er möglichst das Schönke und Wichtigke sieht, das bringt eine Hörfolge "Kommst du zur 3. Neichsgartenschau?", die der Neichssender Stuttgart in seiner Sendung "Bolksmusit und Bauernkalender" am 6. April um 11.39 Uhr sendet.

Die fleine Berbraucherfibel

"Die fleine Berbraucherstbel", die der Reichssender Stuttgart am 6. April um 18.30 Uhr in der Sendung "Aus Zeit und Leben" bringt, bietet wieder einige wertvolle Winke zur Berei-cherung des Speisezettels.

Die Bäuerin

Die Landfrau ift Arbeitstamerabin bes Bauern, Birtichafterin und Mutter zugleich. Ihre Aufgabe ist in unserer Zeit bessonders schwer geworden, so schwer, daß sich heute die Bestrebungen des Staates, der Bartei und des Reichsnährstandes gerade auch auf die Hilfe für die überlastete Bäuerin abstellt. Es üt deshalb eine Ehrenpslicht, daß der Meichssender Stuttgart die Karfreitagssendung "Bauer hör zu" um 8.05 Uhr der Bäuerin midmet

Der Ortsbauernführer meint bagu ...

Die Sendung "Der Ortsbauernsührer meint dagu ...", die der Reichssender Stuttgart am 8. Upril um 11.30 Uhr in seinem "Bauernkalender" bringt, wird Anlag nehmen, die der Saat veleuchten und wieder einige prats tifche Winte in ber Landwirtschaft zu geben.

## us dem Pfinzial"

#### Tracktenerneuerung überwindet das Tracktensterben

Die Beit bes Karnevals ift nun icon lange verrauscht, aber 1 noch einmal lenten wir die Blide auf die vielen Trachten, die vornehmlich in diefem Jahre ju den Roftum= und Mastenballen getragen murben. Die Stadt bevorzugte Phantafieidop: fungen, mabrend das Landvolt die von uraltem Brauch funbenden Masten benutte, die ftets inmbolhaft mirten. Die Rudtehr der Oftmark jum Reich gab davon Zeugnis, Trachtenkleis bungen aus den deutschen Gauen aber find weder Koftigne noch Marrengemänder. Sonft hatte der noch bis por furger Zeit noch ju beobachtende Trachtenverfall unweigerlich jum Trachtenfter= ben geführt. Aber da ift in den letten Jahren ein grundlegenber Banbel eingetreten. Gine Trachtenerneuerung ift im Gunge, zwar nicht überall im Reiche und nicht in jedem Dorje, wohl aber in weiten Gebieten beutichen Landes, und am ftartiten bort, wo der Sinn für die Tracht itets itart entwidelt war.

Ueber die Entstehung der Tracht ift viel gestritten worden, wichtiger aber nehmen wir die Frage ber Trachtenerhaltung und die des Trachtenverfalls! Ohne Zweifel hat das Bordringen der Industrietertilien dazu geführt, daß die Tracht immer meniger benutt murbe. Bon Einfluß auf ihr Schicfal find weiter städitide, insbesondere großstädtische Modeeinflilfe. Dabei perdient es Beachtung, daß die norddeutiden Grofitadte sehr viel stärter die Kleidung des Landvolks veränderten als etwa München und Wien die Trachten Oberbagerns und der Ditmart. Sier ichlug die Entwidlung jogar einen umgefehr: ten Weg ein: Die Trachtenfarbe Grun ber Steiermart erobert mehr und mehr die oftmartifchen Städte.

Es ift vielmehr zu beobachten, daß die Tracht eine neue Entwidlung beginnt, nachdem durch den Trachtenverfall vieler

Jahre die Teile der Tracht in Bergeffenheit gerieten, die den Anforderungen an eine gesunde und prattische Kleidung nicht mehr entsprachen. In der Ditmart, in Guddeutschland, in ber Schwalm und zum Teil auch in der Laufig erhielt fich die Tracht auch als Arbeitstleidung. Run aber läßt sich fast überall im Reiche beim Landvolt eine Bevorzugung der bodenftanbigen Tracht beobachten, die jest Gestfleidung ift und zugleich auch bie Aleidung einer Dorfgemeinschaft.

Es ift begreiflich, daß auslandsdeutsche bauerliche Gemeinichaften wie die in Siebenburgen ober in Rumanien mit unwandelbarer Treue ihre Trachten erhielten. Aber — wir sagten es ichon — Oberbagern und die Oftmark zeigten fich nicht läffiger. Im ichwäbischen Gau ging die Erneuerung ber Tracht von Begingen, von der Baar und vom Ries aus. In Baden wirtte die Martgrafter Tracht, wirtten Schwarzwald-Trachten in gleichem Sinne. Ginen ichonen Reichtum an Trach: ten erhielt fich bas Frankenland, aber auch bas Beffenland, wo Die Schwälmer und die Martburger Tracht bie Trachtenerneuerung förderten. Der deutsche Diten verfügte leider nur über verhaltnismäßig fleine "Trachteninfeln". Die Oberlaufit, der Spreemald und der Riedere Fläming gehören bagu. Auch der deutsche Norden verarmte an Trachten. Bekannt ift die Kleis bung der Mönchsguter Fischer auf der Insel Rugen. Trachtenfreudig blieben aufer ben Monchsautern bie Bewohner von Scheefel und Sittensen in der Geeft, die Altenländer und die Bierländer, zum Teil auch die Frauen einiger nordfriesischer Inseln. Doch zeigt fich jest, daß biese verhaltnismäßig Meinen ihre Gebiete dem Trachtenfterben offenfichtlich ein Ende fegen.

#### Sohes Alter.

Berghaufen, 6. April. Um tommenden Camstag tann eine unserer altesten Mitbürgerinnen, Frau Stephani Teste geb. Reinschmitt Wtw., die Schwesse ihres 87. Lebensjahres überichreiten. Der greisen Jubilarin für ihren ferneren Lebens= abend unfere beiten Glüdwüniche.

#### Gottesdienstanzeiger für das Pfinztal

Evang. Gottesbienfte in Größingen und Jöhlingen. Grundonnerstag: Borm. 1/210 Uhr: Predigtgottesdienst, abends 1/28 Uhr: Beichte und bl. Abendmahl. Karfreitag: Jöhlingen: Borm. 1/29 Uhr: Festgottesdienst mit Beichte und hl. Abendmahl. Grötzingen: Borm. 1/210 Uhr: Festgottesdienst mit Beichte und hl. Abendmahl, nachm. 2 Uhr: liturgifche Karfreitagan= dacht. Karjamstag: Abends 8 Uhr: Wochenschlufigottesdienit.

Erlaß Görings über Alkohol- und Rikolinmigbrauch

Der Reichsluftfahrtminifter und Oberbefehlshaber ber Luftmaffe, Generalfeldmaridall Goring, hat einen Erlaß über Altohol- und Ritotinmigbrauch herausgegeben. Jeder Goldat muffe wiffen, daß Altoholgenuß ben menichlichen Körper, insbesondere ten noch in ber Entwidlung begriffenen, ichmer ichabigt und bie bienftliche Leiftungsfähigfeit herabsett. Ueberbies feien bie Beis ten vorbei, in benen ein Raufch als Zeichen beionberer Mannlichteit ju gelten pflegte. Much übermäßiger Ritotingenuß fei für einen jugendlichen Rorper Gift. Aus bevolferungspolitifchen Wesichtspunkten heraus musse ber Kampf gegen Alfohols und Ritotinmigbrauch Ehrenpflicht jedes Goldaten fein. Der Mis nifter erffart, er dente nicht baran, jeben Genug von Altohol und Ritotin gu verbannen. Er belämpfe ieboch ben Diffbrauch Diefer Genugaifte. Für den Bereich ber Luftwaffe ergeht deshalb eine Reibe von Berboten. Go wird u. a. verboten bas Ginrichten von Bars in Offiziers-, Unteroffiziers-, Kameredichafts= heimen und Kantinen, das herumstehen und Trinken an Schankan Goldaten, die bereits angetrunten find, der Alfoholgenuß un-

mittelbar por jedem Dienit und mahrend bes Dienites, bas Rauchen auf öffentlichen Stragen innerhalb von Ortichaften, ferner auf Marichen, mahrend furger Dienstpaufen bei Unterricht, Ausbildung uim., der Bertauf von ausländischen Beinen und Raudwaren in den Seimen und Rantinen, das Offenhalten Diefer Beime und Kantinen über Die Polizeistunde hinaus und bas Fortseben von Kompagnieveranstaltungen, Kamerabichaftsabenden ufw. auf Stuben, in Wohnungen ober öffentlichen GaftTer.

Reihe

Amtlicher Bericht über ben Schlachtviehmartt in Rarlsrube am 4. 2[pril 1939.

Rinder 288, barunter: Ochjen 26, Bullen 99, Rube 102, Farfen 61, Schweine 1386. Die Preise find für 50 kg Lebend: gewicht, Ochsen: a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachts werts 46-46,5, b) sonftige vollfleischige 42,5 RM. Bullen: jüngere, vollfleischige höchsten Schlachtwerts 44-44,5 RM. Rühe: a) jungere, vollfleischige höchsten Schlachtwerts 41,5 bis 44,5, b) sonstige vollsleischige ober ausgemästete 38-40,5, c) fleischige 27-34,5, d) gering genährte 20-25 RDl. Farjen (Ralbinnen): a) vollfleischige, ausgemästete bochften Schlachtwerts 45-45,5, b) vollfleischige 41,5 RM. Schweine: a) Schweine von 150 und mehr kg Lebendgewicht 58,5, b) 1. Schweine von 135-149,5 kg Lebendgewicht 57,5, 2. Schweine pon 120-134,5 kg Lebendgewicht 56,5, c) Schweine von 100 bis 119,5 kg Lebendgewicht 52,5, d) Schweine von 80-99,5 kg Lebendgewicht 49,5, e) Schweine von 60-79,5 kg Lebendgewicht 49.5. 1) Schweine unter 60 kg Lebendgewicht -, g) 1. fette Spedfauen 57,5 RM.

#### Stillftand ber Seuche

Rarforuhe, 5. April. Geit ber Berichterftattung vom 28. Marg ift die Maul- und Rlauenfeuche in zwei Gemeinden neu und in amei Gemeinden mieder ausgebrochen. Die Geuche ift erloften in vier Gemeinden: Rreis Konftang: Dettingen. Rreis Singheim: Erftadt. Rreis Ueberlingen: Altheim, Groß. donach. Im 4. April maren fomit 47 Gemeinden und Bororte und 147 Gehöfte verseucht.

Bestellungen auf bas "Durlacher Tageblatt" taler Bote" aimmt jederzeit entgegen: Druderei Mar 9

Drud und Berlag Abolf Dups, Kommanditgesellschaft, Durlach. Mittelftr. 6. Geschäftsstelle: Abolf Sitlerftr. 53, Fernspr. 204, Sauptidriftleiter und verantwortlich für Politit und Rultur: Robert Kragert; stellvertr. Sauptichriftleiter und verantwortlich für den übrigen Textteil: Quise Dups, verantwortlich für ben Anzeigenteil: Luife Dups, famtl. in Durlach. D. A. III. 3782. Bur Beit ift Preislifte Rr. 5 gultig.

## Unsere Sportler haben das Worl

Schidfalsichwere Ditern für bie Spielvereinigung.

Wohl felten nahmen die Bflichtspiele der Begirtstlaffe einen solch spannenden Berlauf wie in diesem Jahre. Erst das letzte Spiel entscheidet über Berbleib oder Abstieg. Es ist febr leicht möglich, daß am Ende mehrere Bereine puntigleich fteben und vielleicht ein einziges Tor den Ausschlag jum Abstieg geben tann. Für bie Spielog, bedeutet ber Berluft eines ber beiben letten Spiele den sicheren Abstieg. Die Bereinsleitung wird daher alle Möglichkeiten erschöpfen, um die Lage zu retten. Das sprichwörtliche Bech, das die 1. Elf in Diesem Jahre verfolgt, wird fie nicht abhalten, vorzeitig mude zu werden, sondern bis jum letten Augenblid fur ben Erhalt ber Begirtstlaffe gu tampfen. Wenn man auch über die Zumutung der Fußballbehörde, zwei solch schwere, über ben Berbleib entscheidende Spiele turg hintereinander gum Austrag gu bringen, geteilter Meinung fein tann, fo wird die Spielvereinigung ihren ehrlis chen Weg nicht verlaffen und tapfer und mutig gegen das Schidfal ankämpfen. Die Mannichaft und alle Berantwortlis den find fich der Schwere ber bevorstehenden Entscheidung auf dem Spielfelde bewußt, und werden in diesem Jahre die ruhige Geststimmung der Oftertage durch fampferischen Ginjag, jeder an seinem Plat, ersegen. Alle wenn und aber muffen in den hintergrund treten, es gibt für alle Anhänger der Spielvereinigung nur eine Ofterparole, die lautet: Rampf und Sieg!

Spogg. Beingarten - Germania Durlach.

Am Karfreitag absolviert Germania bas fällige Rudfpiel in Weingarten. Obwohl dies das letzte Berbandsspiel in dieser Saison ift, so tommt diesem doch vor allem für Weingarten eine außerordentliche Bedeutung zu, denn beim Plagverein geht es in diesem letten Kampf um den Erhalt der Bezirtstlaffe, da bei einer entl. Riederlage die Mannichaft je nach dem Ausgang der übrigen Spiele entl. jum Abitieg verurteilt murde, mahrend ein Punttgewinn bereits ben Berbleib bedeutet. Demnach fteht für den Plagverein nochmals alles auf dem Spiel. Germania bagegen tann unbeschwerter in diesen Rampf geben, ba die Mannichaft bereits gefichert ift, boch wird die Elf beweisen, daß die gute Form ber letten Spiele auch weiterhin anhalt, ba durch einen Gieg im letten Spiel erftens ein guter Abichlug ber Berbandsspiele gemährleistet mare, andernjalls aber auch ber 4. Tabellenplat sichergestellt murbe. Jedenfalls sollte ben Germanen, wenn die Mannschaft in derfelben Form wie in den letten Spiel fpielt, ein Sieg unbedingt gelingen. Allerdings wird man fich auf stärtsten Widerstand vonseiten des Blagvereins gefaßt machen werden muffen, fodaß der Kampf durchaus als offen bezeichnet werden tann und der Sieger taum vorausju sagen ift. Da in diesem Rampf zum letten Mal Gelegenheit geboten ift, die richtige Berbandsspielftimmung gu erleben, ehe man zu der leichteren Privatspielkost übergeht, sollte sich tein Fußballanhänger diefen Rampf entgeben laffen.

#### Rom Sohenwettersbacher Sport.

Eine ansehnliche Zuschauerzahl hatte fich am letten Sonntag bei herrlichem Frühlingswetter auf dem Sportplage an ber Ochsenstraße eingefunden. Reichenbach hatte Anftog und hatte fich den Wind im Ruden gewählt. Sofort begann ein schnelles und temperamentvolles Spiel, das auf beiden Geiten die Tore des öfteren in Gefahr brachte. Rach etwa einer Biertelftunde tonnte Reichenbach durch einen Dedungsfehler in Führung gehen. Nach Seitenwechsel wurde Hohenwettersbach zusehends beffer. Das Spiel lief viel fluffiger als vor der Paufe und Reichenbach hatte alle Sande voll zu tun. Anichliegend an einen Edball, welcher dirett verwandelt wurde, bieg es 3:1. Bei einem raichen Borftog tonnte der Halblinke das 4. Tor erzielen. In der Zwischenzeit mußte der Mittelläufer sowie der Rechtsaußen bei einem Zusammenftog ausscheiben. Diefe Gelegenheit nütte Reichenbach geschidt aus und tonnte auf 4:3 Toren ansholen. In der Folgezeit konnten die Berletzten wieder das Feld betreten und furz darauf fonnte der Safblinke jum 5:3 einsenden. Beiderseitige Unftrengungen, um Erfolge ju buchen, verfagten. Co blieb es bis jum Schluft. Der Schiedsrichter hatte bei dem fairen Spiel wenig Arbeit und konnte gefallen. Sohenwettersbach, das feine Mannichaft erneut umgestellt hatte, mar geglüdt, benn die linte Geite spielte aufopfernd, mahrend die rechte Seite vor dem Tore gu unentifof= fen und fo manche Chancen vermaffelte. Die Gafte ftellten eine tampfftarte, flinte, junge Mannichaft ins Gelb, Die fich fehr tapfer geschlagen hatte.

Am Ditersonntag macht Sohenwettersbach zum erften Mal seit Bestehen eine Ofterreise und zwar gu bem &B. Ichenheim bei Lahr. Sonntag fruh fahrt der Bug ab Durlach und find dabei icone Stunden und herrliche Aufnahme gugefichert. An Pfingfien findet dam bas Rudfpiel auf unferem Plate ftatt.

## Anzeigen aus dem Pfinztal

Nachtragshaushaltsfagung für das Rechnungsjahr 1938.

Auf Grund bes § 88 Abf. 1 DGO. wird nach Beratung mit den Gemeinderäten folgende Rachtragshaushaltssahung fest-

Der Nachtragshaushaltsplan wird im ordentlichen Saushaltsplan in den Einnahmen und Ausgaben auf 506 169 .-(gegenüber 477 402.- RM. in den Einnahmen und 508 302.-RM. in den Ausgaben des ordentlichen Saushaltsplanes), und im außerordentlichen Nachtragshaushaltsplan in den Ginnahmen und Ausgaben auf 223 461.— RM. (gegenüber 207 181.— RM. in den Einnahmen und Ausgaben im außerordentlichen

Saushaltsplan) festgestellt. § 2. Die in der Saushaltsfagung feitgesetten Steuerfate (Sebefage für das Rechnung 1938 werden durch diefe Nachtrags: haushaltssatzung nicht geändert.

§ 3. Der Sochitbetrag ber Raffentredite, die im laufenden Rechnungsjahr gur Aufrechterhaltung des Betriebs ber Ge-meindetaffe in Anfpruch genommen werden durfen, wird auf U RM. festgesett.

§ 4. Der Gesamtbetrag ber Darleben, Die gur Bestreitung von Ausgaben des außerordentlichen Saushaltsplanes bestimmt find, wird auf 13 200 RM. festgesett.

Die nach § 86 ber DGD. erforderliche Genehmigung ber Mujsichtsbehörde, ist unterm 1. April 1939 erteilt worden.

Der Nachtragshaushaltsplan liegt gemäß § 86 Abf. 2 und § 88 Abi. 1 ber DGD. vom 3. April bis 10. April 1939 auf bem Rathaus (Rechnungsamt) öffentlich auf. Grötzingen, ben 30. Marg 1939.

Der Bürgermeifter.

## Ein glanzvolles Festprogramm im Colosseum-Theater

Durlach, 4. April. "Leiftung ift alles!" — das ist der Grund- | at, den sich bei der Eröffnung des Colosseum-Theaters Karlsruhe als des einzigen Groß-Barietes in Baden der Direftor Kraneis gestellt hat und auch dieses Mal dürsen wir es wieder besonders unterstreichen: Dieses Bersprechen, den Besuchern nur das Beste der Barietetunst zu bieten, ist restsos gehalten worden. Bie das lette ausgezeichnete Revue-Programm, das begeisterte Buichauer fand und eine mahre Barade ausverfaufter Saufer brachte, fo wird auch diefes Brogramm ju einem Erlebnis. Aus der Reihe der Runftler, die fich bis 15. April ift Stelldichein geben und bereits am erften Abend Beifall auf Beifall ernten fonnten, nennen wir in erster Linie Emil Reimers, den Bertreter des urwüchsigen humors, der nie in Berfegenheit fommt, mit Maste und Spruche das Bublifum immer feffelt und durch feine zwerchfellerschütternden Ginfalle ben goldenen, forglofen Sumor am laufenden Band abrollen Den goloenen, er auch seinen "gemütlichen Sachsen" nicht gang perleugnen fann, so darf man wohl sagen, daß er der Träger ber Stilbluten bes guten deutschen humors ift, der fich im Rundfunt und auf der Buhne ichon por vielen Jahren feine Sporen verdient hat und einen Erfolg an den andern reifit. Seine "gespielten Witze", eine Reihe urfomischer Ginfalle jum Rachdenten, die wissprühenden Stetsch's "Stöpfel", "Erstens tommt es anders" und nicht gulegt ber gespielte Big "Films mulpieler wider Billen" find einzigartige Leiftungen, Die bem Runitler besten Klang geben. Eritflassige Krafte unter ihnen Lotto Zimmermann, Margot Grimm, Thea Bejta, Tilly Beffert, Lothar Fritige und Carlie Beimberg geben den Datbietungen biejes Kunftlers ben ansprechenden Rahmen.

ung nich

die Trach

berall in

iftändigen

mit une

vir jagten

er Tracht

In Ba:

warzwald.

an Trach:

nland, wo

htenerneu=

nur über

aufik, der

Auch der

die Klei-

en. Trach-

obner von

r und bie

dfriefifcher

ig Heinen

iftes, das

rtichaften.

ei Unter-

n Weinen ffenhalten naus und eadichaits=

chen Gast=

tarlsruhe

102, Fär=

g Lebend= n Schlacht=

44,5 RM.

s 41,5 bis

3—40,5, c)

Färfen

Schlacht=

meine: a)

Schweine

on 100 bis

99,5 kg

endgewicht

g) 1. fette

28. März

eu und in

loiten

n. Kreis

1, Groß:

und Bor=

fner.

t, Durlach.

rnspr. 204,

d Kultur: intwortlich

ch für den

III. 3782..

ztal

e 1938.

atung mit

gung fest=

rdentlichen 506 169.—

508 302.-

ines), und

einnah:

207 181.-

edentlichen

Steuerfätze

Nachtrags=

laufenden

der Ges

wird auf

Seftreitung-

bestimmt

der Auf-

bs. 2 und

auf dem

Bullen:

egen.

Die fechs Ballentinas find die glüdlichen Madel vom Ballett, Die im temperamentvollen Rhythmus ihre Beine und ihre Rorper fpielen laffen und immer wieder burch ihr von illem Zwang losgelöfte Arbeit begeiftern und fich Beifallsfturm auf Beifallsiturm fichern. Tempo, Form und Farbe ber Rotime, das find die drei Blidpuntte, die das gange Spiel befeben. Gin Sonderlob unter ihnen verdient Silbe Beuß: ner, bie ju boch gereifter Runftftufe emporgeftiegen ift und im Laufe ihrer Darbietungen zeigte, bag fie verdient, in die erfic Reihe ber Runftlerinnen auf bem Gebiete ber Afrobatit eingereiht zu werden. Ihre Körperspiele find eine mahre Augenweide, alb Menich, halb Spinne, geht fie ben Weg zu mahren Gipfel leistungen, die immer wieder den Beifall des begeisterten Bub-litums heraussordern. Sie bildet einen wirklichen Glanzpuntt innerhalb des ausgewählten Programms. Gine wertvolle Bereicherung des Programms bilden ferner Die

3mei Original Restoms, die ihre Leiftungen auf dem Gebiet der Artiftit und Afrobatit mit dem Titel "Roche in ber Ruche" überschreiben, 3hr Wertzeug ift biefes Mal nicht das Trapez, fondern ein einfacher Ruchenherd, über welchen fie ihre Galtos ichlagen und ihn als willtommenes Gerat gur Leibesertüchtigung benugen, Auch ihnen bankte das Publikum für die Leiftungen voll Schneid und Tempo berglich. Bergeffen fei ferner nicht das Trio

Milly Monty Cie, ein Spiel mit Ginradern, bas gleichsalls zu einer bisher unerreichten funftlerischen Sohe gefteigert ift und den Kunftfern ein weites Geld ihrer Betatigung einräumt. Angefangen von den üblichen Darbietungen fteigern die Runftler ihre Leiftungen bis ju dem Ropfftand auf dem Ginrad, einer halsbrecherifchen Angelegenheit, die reftloje Konzentration und jahrelanges Training erfordert.

Ling u. Long nennen fich die Ropfball-Rünftler, die ein völlig neues Spiel mit Ballen hervorzaubern und es mit feltener Geschidlichteit gur Durchführung bringen. Gie zeigen fich als Meifter ber Fangtunit und wiffen mit musikalischen und afrobatifden Gintagen ihre Leiftungen wirfungsvoll gu untermalen. Als Anfagerin ftellt fich bem Bublifum Diefes Dal

Thea Besta vor, eine Frau von Format, welche die Welt ber Elegang nicht verläßt und mit ihren gludlichen Ginfallen fonferiert und verfteht, den Sorern die beften Geiten bes goldenen, unbesorgten Ladjens abzuringen. Gie ift eine elegante Frau, die feffelt und ihrem launischen Spiel feinerlei Ginhalt gebietet. Der herzliche Beifall, ber auch ihr gezollt murbe, tann als Zeichen des restlofen Berftandniffes gewertet werden. Reben der Bufnenleitung, die bei Werner Kraneis jr. in beften Sanden liegt, geben auch bas Orchefter unter Leitung von Rapellmeifter Braun und der technische Leiter Mar Rempp bem Abend eine gludliche Bollendung. Seute und in den fommens den Oftertagen wird das Coloffeum-Theater den besonderen Angiehungspuntt für alle Freunde des guten Barietes bilben. R. Kragert.

#### Burladier Filmfchau

Die Stalalichtiptele zeigen ab morgen als Diterprogramm ben Terra-Film "Aufruhr in Damastus" mit Brigitte Sornen, Joachim Gottschalt, Baul Mestermeier, Ingolf Runge u.a.m. Die Wirklichkeit schrieb biesen Film. Deutsche Goldaten tämpften an der inriffen Front des Weltfriegs gegen eine Uebermacht von Feinden. Ihr Seroismus lebt in diesem Film wieder auf. Das Sohelied ber Rameradichaft und ber Bilichterfüllung verbindet fich in diefem Film mit der ergreifenden Stimme einer

Als diesjähriges Ofterprogramm zeigt das Marigrafentheater "Drei Frauen um Berbi". Gin Gilm mit Benjamino Gigli, Fosco Giachetti, Gaby Morlay, Marie Cebotari u. a. m. Die drei enticheidenden Epochen aus dem munderbaren Leben Berdis, des größten italienischen Komponisten, ichildert dieser Film. Dramatifc und ergreifend ift ber Schidfalsweg biejes genialen Menichen; drei Frauen begleiten ihn in selbstlofer Liebe und Singabe aus tieffter Rot bis jum Gipfel des Belt-

Die Rammer-Lichtspiele bringen morgen Rarfreitag das ergreifende Bilbwert "Argt aus Leibenichaft". Rach dem berühmten Roman von Carl Unselt ist hier ein Film entstanden, der, mitten aus dem Alltag gegriffen, einen heroischen Menichen im Kampf gegen Paragraphen und burgerliche Borurteile geigt, einen Arzt als Kämpfer fürs Leben von Millionen Men-ichen und als Kämpfer um sein eigenes, opferbereites Leben. Er wirft die große Frage auf: Darf ein Mann, der ber Menichheit einen ungeheuren Dienft erwiesen hat, ins Gefängnis geichidt merden, weil er gur Erreichung feines Bieles ben Buchftaben des Gesetzes verlette? Es ift ein Groffilm aus einer interessanten Welt, ber bei allen Durlacher Filmfreunden ben ungeteilten Beifall finden wird. Albrecht Schoenhals und Rarin Sardt, zwei der beliebteften Filmichauspieler find bie Bertreter der Hauptrollen.



Der Wendentopf bei Beibelberg unter Raturichut.

Laut Mitteilung bes letten Amtsblattes des Bad. Kultusministeriums wird ber Wendentopf, eine icone Bergtuppe bes Obenwaldes zwischen Seibelberg und Schriesheim unter Naturichut gestellt. Der Wendentopf bildet vor allem eine Fund-grube fur ben Geologen. Auf fleinem Raum finden fich eine große Bahl verschiedenartiger Gesteine und seltener Mineralien in intereffanter Oberflächengestaltung. Durch die Stellung unter Naturichut mird die Bemirtichaftung und die Sago nicht beeinträchtigt. Jeboch durfen feine Steinbruche angelegt werben. Es wird auch auf die Wahrung des bodenständiger Laubhol3: charafters geamtet.

### Tages-Unzeiger

Donnerstag, den 6. April 1939. Bad. Staatstheater: "Aufstand in Sibirien", 20 Uffr. Stalatheater: "Aufruhr in Damastus". Marigrafentheater: "3 Frauen um Berdi". Kammerlichtiptele: "Die Beilige und ihr Rarr".

Coloffeum: Rarl Reimers. Freitag, ben 7. April 1939.

Bab. Ctantstheater: "Parfifal". Stalatheater: "Aufruhr in Damastus". Marfarafentheater: "3 Frauen um Berdi". Stalalichtipiele: Jugendvorft. 2-4 Uhr: "Der verlorene Cohn" Rammerlichtspiele: "Arzt aus Leibenschaft". Rittersportplag: Spielvereinigung - Ruppenheim, 2,30 Uhr. Coloffeum Rarferuhe: Gaftfpiel: Emil Reimers

#### Das Wetter

Beitweife lebhafte Winde um Gudweft. Am Donnerstag bei wechselnder Bewölfung zwischendurch auch föhnig und aufheiternd und nur geringe Riederichlageneigung. Temperaturen wenig verändert.

#### Diterfongerte im Stadtgarten.

Bie in ben vergangenen Jahren werden auch in Diesem ofre an Oftern die Stadtgartentongerte wieder aufgenommen. Das Eröffnungstonzert, aus geführte von bem Mufitzug bes eichsarbeitsdienstes, Gau XXVII Baden, unter Leitung von Dermuntzugführer Bogel, findet am Ofterfonntag-Rachmittag tatt. Am Oftermontag wird sowohl das Bormittags= wie uch das Nachmittagstonzert von dem Musitzug des Politischen eiterforps des Kreises Karlsruhe, unter Leitung von Musitzugihrer Leopold Faltenberg, durchgeführt. Bei allen Kongerten verden auserlesene Musitstude aus dem großen Schat der deuts fen Mufitliteratur zu Gehör gebracht.

So wird der Stadtgarten an Ditern den Ginheimischen und auch vielen Fremden, die hier ju Besuch weilen, einen ichonen

#### Wer fennt unfere babifche Induftrie?

Das Bergeichnis der von der Abteilung "Berufsergiehung und Betriebsführung" von der Gaumaltung Baben der DUF. im Jahre 1939 gur Durchführung tommenden wirtschaftstundliden Sahrten bietet reiche Möglichkeiten, unsere badifche Industrie tennen zu sernen. In 19 Fahrten, von denen drei auch außerhalb des Gaues führen, werden die wichtigsten Betriebe ver in Baden anfäffigen Industrien besucht. Um Irrtumer gu ermeiden, sei darauf hingewiesen, daß bei rechtzeitiger Anmelbung fich jeber Boltsgenoffe an diefen Fahrten beteiligen tann. Bon besonderem Intereffe durften die Fahrten der Fachabteis lungen "Tabat", "Textil" und "Holz" sein. Denn Tabakbau und Tabakverarbeitung in Baben stehen im Reich an erster Stelle, die Tegtilinduftrie fpielt im Biefental und in Mittel-Rolle, und welchen außerordents ent be hen Aufschwung seit 1933 die holzverarbeitende Industrie n Gau Baden genommen hat, ist ja allgemein befannt.

Der Arbeitsplan ber wirtschaftstundlichen Fahrten enthält igerdem Angaben über gahlreiche Studienfahrten, die als leichsfahrten ins Ausland, 3. B. Schweden, Danemark, Franteich, England, Italien, Gudosteuropa und sogar nach Nordmerita durchgeführt werden. Der Fahrtenplan fann bei ben ienststellen ber DUF. angefordert werden.

Grofdeutichlands Gaufchulungswalter tagen im Gau Baben.

Die Gauwaltung der Deutschen Arbeitsfront teilt mit: Unter Leitung des Amtes "Wertichar und Schulung", Berlin, findet vom 12. bis 15. April in der babifchen Gaufchule der DUF. in Bad Sulzbach (Renchtal) eine Arbeitstagung sämtlicher 40 Gauschulungswalter ber Deutschen Arbeitsfront statt. Zu dieser Tagung wird auch hauptschufungswalter Pg. Schmidt, Berlin, erwartet.

#### Reichstagung des Sandels in Augsburg.

Das Fachamt "Der Deutsche Sandel" in der DUF. halt feine diesjährige Reichstagung vom 4. bis 7. Mai in Augsburg ab. Reben anderen führenden Mannern aus Partei und Wirtichaft ipricht Reichsorganisationsleiter Dr. Len. U. a. wird der Brafibent ber faschiftischen Konfoderation ber Sandelsangeftells ien Brof. Dr. Del Giudice an der Tagung teilnehmen.

#### \* "Muf ben Spuren ber Sanfe".

Wer einmal ben Spuren ber beutiden Sanfe nachgeben will, dem wird hierzu vom . Mai bis 30. Mai Gelegenheit geboten, durch eine Wirtschaftsfundliche Studienfahrt, die die Deutsche Arbeitsfront veranstaltet und die zu den wichtigften Sandelsplägen des Ditfeeraumes führt.

Die Fahrt bietet Gelegenheit, in Bejprechungen und Bufammentunften mit Raufleuten neue Berbindungen angutnupfen und weitere Anfnahmefähigfeiten für deutsche Erzeugniffe an Ort und Stelle festzustellen.

Die Studienfahrt beginnt am 22. Mai in ber ehrwurdigen Sanseitadt Danzig und geht zunächst nach Königsberg, wo die Teilnehmer mit dem "Erich Roch-Plan" vertraut gemacht werben. Am 24. Mai stechen die Teilnehmer in Gee, um auf ihrer Beiterfahrt Reval, Riga und Wisby ju besuchen.

Die Roften betragen für volle Berpflegung, Unterbringung, Candaufenhalt, Rundfahrten und Besichtigungen RM. 150 .-Eingenauer Fahrtenplan tann bei der Deutschen Arbeitsfront, Amt für Berufserziehung und Befriebsführung — Wirtschaftsfundliche Studienfahrten - Berlin-Behlendorf, Teltower Damm 87/91, toftenlos angefordert werden.

Welcher in Durlach gutbekannte rührige Herr, würde

Vertretung

bestbekannter, erstklassiger Versieherungs-Ge-

sellschaft zu übernehmen. Inkassobestand kann

Bijhöfl. Methodistengemeinde, Auerstraße 20a. Karfrei-tag: Borm. 1/210 Uhr liturgischer Passions-Gottesdienst, nachm. 3 Uhr in Karlsruhe — Friedenstirche — Bezirtsver-

Ein schönes

Ofter-Geldnenk

von bleibendem Wert

ist immer ein Artikel

aus dem Fachgeschäft

für religiöse Kunst

Siegfr. Griener

Devotionalien

Seboldstr. 12

an Schuhen,

nimm zur

Pflege immer

überwiesen werden. Nähere Mitt. unter Nr. 186 an den Verlag erbeten.

Joh will nicht Schuhcreme, ich will für meine Schuhe Erdal

Koffer, Taschen Geldbeutel

retz Offenbacher

ann Kennental mit Obst zu vervachten oder zu ufen. Zu erfrag. im Berlag.

viele Namen aber nur ein Erdal

arlengrundstück ig sofort sehr billig Größe ca. 12 Ur are Obitbäume, auch dartenhaus In 5—6 en von der Straßenbahn zu erreichen.

ctangebote erbittet lius Gerhardt, Immobilien Karlaruhe, Kaijerstr. 113.

Turnericaft Durlach 1846 е. В.

ım Oftermontag, 10. April über Nittnertstraße nach Söllingen Abmarich: 7.30 Uhr. Treff

punkt bei der Gewerbeschule. Der Bereinsführer

empfiehlt Kaufmann zur Schuhpflege das altbewährte Erdal

2 3immer mit Rüche zu vermieten. Angebote unter Nr 187 an den Verlag.

Möbl. Zimmer fofort zu vermieten bei Schneiber, Baberftrage 5

eeres od. mõbl. Zimmer Bu erfragen im Berlagi

Dürrbachstraße

nerde

Qualitätsfabrikate führungen W. Stoll



dal Inserieren bringt Erfolg

Knoblauch-Beeren "Immer junger" machen froh und frisch' Sie enthalt alle wirksamen Bestandteile des reinen un-verfälschten Knoblauchs in sicht löslicher, gut ver-daulicher Form.

Vorbeugend gegen: Irterien-erkalkung

olien Blutdruck, Magen-, Darm-törungen, Alterserscheinungen, Stoffwechselbeschwerden.
Geschmack- und geruchfrei.

Monatspackung 1.—
Achten Sie auf die grün-weiße Packung! Drog. Schaefer, Ad Hitlerstraße 10 Drog. Hinkelmann, Ad. Hitlerstr. 16 Drog. Bräuer, Schwarzwaldstr. 30

Auch Damemohnhe pflegt man natürlich immer mit

Anzeige "Durlacher Jageblatt

"Pfinztäler Boten" Dein bester Verkäufer

roges-Eier gef , 125 g 20 u. 18 Waffeleier v. Fruchteier Stck. 1 Waffelhasen u. Nester mit Schokoladenüberzug

fondantfiguren Stück 5 Gelee-Frucht-Eier Stück 5 Marzipanfiguren ab 10 Schokoladehasen ab 10

Marzipan-Hasen im Boot St 20

Schokoladen-Desserteier verschiedene Füllungen Stück 10, 3 Stück 25

Oster-Vollmilch-Schokolade 2 Tafeln à 100 g 55

Rote Hasen - Braune Hasen DiverseSchokolade-Figuren dekorierte Eier, gefüllt

Unsere Verkaufsstellen sind Karsamstag durchgehend geöffnet.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK



in hinreißenden Bildern, einer Handlung voll Dramatik, Geschehnissen voller sensationeller Abenteuer erleben wir das Heldentum deutschen Mutes, Willens und deutscher Kraft! Jugendliche sind zugelassen! Vorstellung Sonn- v. Feiertag: 4, 615 und 8.30 Uhr Sa. 5, 6.30 und 8.30 Uhr Wo. 6.30 und 8.30 Uhr

Jugendvorstellungen jeweils 2-4 Uhr: Freitag: "Der verlorene Sohn" Sonntag: "Friederleus Rex"

Montag: "Aufruhr in Damaskus"



## Trümpfe!

Damenstrümpfe künstl Waschseide mit verstärkter Soble . RM. -. 98 Damenstrümpfe künstl. Waschseide Doppelsohle . . . . RM. 1.25

Damenstrümpfe Seide platt. . RM. 1.— Damenstrümpfe Seide dopp. Sohle 1.35 in allen Farben vorrätig

Links-Strümpfe dopp Sohle, moderne Farben . . . RM 2.25 195 1.75

Kinder-Polo-Blusen mit halb, und ganzem Arm, nur schöne Dessins und mod. Streifen.



Abonnenten fauft bei unseren Inserenten!



In dieser dramatischen Biographie des Komponisten Verdi ist das Schicksal eines Genies gezeichnet und zu einer dramatischen Komposition von großer Erlebniskraft verdichtet. Benjamino Gigil und Maria Gebotari verheifen diesem Werk mit ihren herrichen Stimmen zi einem großen Erlog und lassen es zu einem unvergeßichen Erlebnis werden. Jugendliche ze gelassen!

Vorstellungen: Wo. 7 u. 8.30 Sonn- u. Feiertags ab 3 Uhr

Nur Karfreitag! Beginn: 3, 4.45. 6.45 and 8.30 Uhr Eine beachtenswerte Neu-Aufführung Ein peckender Film aus unseren Tagen:

Arzt aus Leidenschaft

nach dem vielgelesenen Roman von K. Unselt mit Albrecht Schönhals — Hans Söhnker Karin Hardt — Gerda Maurus u. v. a.

Ein Mann schafft und forscht um der Menschheit willen bis zur Selbstaufopferung. — Eine Liebe und eine Preundscheft stehen ihm treu zur Seite. Das Ziel ist erreicht, da - - läßt der Haßeiner eifersüchtigen Frau seine dunkle Vergangenheit lebendig werden. Er gerät unter Mordverdacht. Das Gesetz greift nach ihm, aber seine Richter lassen nicht den toten Paragraphen, sondern die Stimme des Volkes sprechen.

Jugendliche nicht zugelassen!

## Bäckerei v. Konditorei F. König

empfiehlt für die Oster-Feiertage Schokoladehasen - Marzipaneier große Auswahl in Pralinenpackungen Biskuitlämmer, Kuchen und Torten, prima

Hausmacher Eiernudeln

Bestellungen für die Feiertage frühzeitig erbeten.

### Danksagung

Zurück von der letzten Ruhestätte unserer lieben Entschlafenen

### Katharine Leitz Ww.

sagen wir allen denen, die ihr vor und während ihrer Kranhheit Liebe erwiesen haben, unseren herzlichen Dank. Besonderen Dank den ev. Krankenschwestern für die aufopfernde Pilege, Herrn Pfarrer Lipps für die tröstenden Wort-, dem ev. Kirchenchor für den schönen Grabge-sang, sowie allen, die sie zur letzten Ruhestätte

Karlsruhe-Aue, 6 April 1939.

Die trauernden Hinterbliebenen.

erlangen Sie wieder durch unser seit Jahrzehnten vielfach erprobtes u. mit gutem Erfolg genommenes, rein pflanzliches Aufbau- u. Kräftigungsmittel

Energeticum

Wz. gesetzl gesch. Nachahmungen weise man zurück. Echt zu haben: Reformhaus »Gesundheit« Karl Böser, Durlach, Adolf Hitlerstraße 11

## Herron Anzuge

mode ne Muster 84. 75. 65. 58. 50. 46. 40. 37.50 32

## Sport-Anzüge

mit langer Hose oder Knickerbocker

.60.- 52.- 47.- 44.- 42.- 38

imprägniert, ganz auf Kunstseide 52.- 50.- 48.- 46.- 42.- 38.

## Loden-Mäntel

imprägniert . . . . . 34.- 32.- 28.

Moderner Schnitt Tadellose Paßform Bestbewährte Qualitäten

In größter Auswahl!

## Richard Pahr

KARLSRUHE, KRONENSTRASSE 49

#### Todes-Anzeige

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Mann und guter Vater

### Bernhard Jilmer

nach langem schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiden im Alter von 493/4 Jabren heute morgen sauft entschlaten ist.

DURLACH, den 5. April 1939.

#### Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag

## Todes-Anzeige.

m 5 4. starb unser treuer Kamerad

## an seinem Kriegsleiden.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 230 Uhr im hiesigen Friedhof statt Die Mitglieder der NSKOV sammeln sich vor dem Friedhofeingang.

Der Kameradschaftsführer.

#### Todes-Anzeige

Am Dienstag abend 6 Uhr verschied mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Ur-großvater, Schwiegervater, Schwager u Ookel

#### Gustav Clauß

im Alter von 76 Jahren.

Durl.-Aue, westmarkstr. 30, Speyer, Rotterdam, Mannheim, den 5. April 1939.

Die trauernden Hinterbliebenen: Elisabeth Clauß und Angelörige.

Beerdigung Freitag nachm. 4 I hr in D.-Aue.

Sonntagsdienst der Aerzte und Apotheken Hirschapotheke Dr. Birnmeyer





fertigen wir filr unsere Pa tienten am Donnerstag, den 13. April Freitag, den 14. April samstag, den 15. April in Karlsruhe, Parkhotel am Hauptbahnhof.

Gebrüder Müller-Welt, Stuttgart Zugelassen bei Kassen und Behörden

Inserieren bringt Erfolg

Putzöl Liver 60 Piennig te-timmt e hältlich!

Orogerie Wächie

Karl Weysserstr. 14 Telefon 284

## Die Jugend-Dienstpflicht ist da

Jwei neue Erlaffe des führers - Erweiterter Auftrog an die fitter-Jugend

Berlin, 5. April. Der Führer hat soeben zwei Durchführungsperordnungen jum Gesetz über die Sitleriggend vom 1. Dozems ber 1936 erlassen. Nach der Schaffung der Arbeitsdienstpflicht und der Wehrpslicht wird nun auch der Dienst in der Sitlers jugend zum Ehrendienst am deutschen Bolf erklärt.

- 37.50 32

kerbocker

42.- 38.

- 32.- 28.

ten

thi!

en die

Mann

er

ald er-

heute

enen.

mittag

amerad

i mein

Onkel

erdam,

Lörige.

D.-Aue.

heke

Die erste Durchführungsverordnung enthölt die "Allgemeinen Bestimmungen" und stellt in § 1 nochmals die ausschließliche Zuständigkeit des Jugendführers des Deutschen Reiches für alle gusgaben der förperlichen, geistigen und sittlichen Erziehung der gesamten Jugend des Reichsgebietes außerhalb von Etternhaus und Schule sest. Auf den Gelchäftsbereich des Jugendführers des Deutschen Reiches gehen nach dieser ersten Verordnung aus dem Geschäftsbereich des Reichserziehungsministeriums alle Angelegenheiten der Jugendpslege, des Jugendherbergswerfes sowie der Unsall- und Haftpslicht im Interesse der Jugendpslege über. Die Frage der Zuständigkeit für das Landjahr bleibt einer besonderen Regelung vorbehalten.

#### Wer gehört jur Stamm-Sitterjugenb?

Mit der erst en Berordnung wird innerhalb der Sitlerzigend die Stamm-Hitlerjugend begründet. Wer seit dem 20. April 1938 der Hitlerjugend angehört, ist Angehöriger der Stamm-H3. Jugendliche, die sich mindestens ein Jahr in der Hitlerjugend gut gesührt haben und ihrer Abstammung nach die Voraussehungen für die Ausnahme in die Nationalsoziassistische Deutsche Arbeiterpartei ersüllen, tönnen in die Stamm-H3. ausgenommen werden Die Ausnahme in die Stamm-H3. ausgenommen werden Die Ausnahme in die Stamm-H3. tann bei Personen über 18 Jahren, die in der Führung oder der Verwaltung der H3. eingeseht werden sollen, sosort ersolgen. Gliederung der RSDAB. ist nur die Stamm-H3. Die Jugehörigs seit zu ihr ist freiwillig.

P Der Reichsminister des Innern bestimmt im Einvernehmen mit dem Jugendsührer des Deutschen Reiches, dem Stellvertreter des Führers und dem Reichsminister der Finanzen die dem Jugendsührer des Deutschen Reiches nachgeordneten staatlichen Dienktitellen

Die Dauer ber Dienstpslicht wird in ber zweisen Durchsührungsverordnung, der sogenannten Tagend-Dienstverordnung, geregelt. Sie gilt für Ingendliche vom 10. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr und bestätigt die bisherige Einteilung der hitsezigend in "Deutsches Jungvolf" für die 10- bis 14jährigen Jungen, "Hitsezigend" für die 14- bis 18jährigen Sungen, den "Ingmädelbund" sür die 16- bis 14jährigen Mädel, den "Bund Deutschend" für die 14- bis 18jährigen Mädel, den "Bund Schülerunde mädel" sür die 14- bis 18jährigen Mädel. Schüler und Schülerinnen in der Grundschule, die das 10. Lebensjahr bereits vollendet haben, werden bis zum Berlassen der Grundschulkschen vom Dienst in der Holfsschule, die dos 14. Lebensjahr bereits vollendet haben, bleiben bis zur Schulentlassung Ungehörige des Deutschen Jungvolfs oder des Jungmädelbundes.

Alle Jungen und Mäbel der Hitlerjugend unterstehen einer öffentlich-rechtlichen Erziehungsgewalt nach Maßgabe der Bestimmungen, die der Führer erlätt. Der Ingehörigteit zur H. unwürdig und damit von der Gemeinschaft der Hitlerjugend ausgeschlossen sind Jugendliche, die ehrenrührige Handlungen des gehen, wegen ehrenrühriger Handlungen vor Intrastreten der Berordnung aus der Hitlerjugend ausgeschlossen worden sind, ferner, die durch ihr sittliches Berhasten in der Hitlerjugend oder in der Allgemeinheit Anstoß erregen und dadurch die Hitlersingend

Die 3 weite Durch führungsverordnung regelt im einzelnen die Frage der Untauglichfeit, der Zurudstellung, Bestreiung vom Dienst und der blutsmäßigen Anforderungen.

#### Minderheitenjugend ausgenommen

Jugendliche beutscher Staatsangehörigkeit, bei benen beide Etternteile oder der Bater nach ihrem Bollstumsbekenntnis zur dänischen oder polnischen Bollsgruppe gehören, sind auf Antrag derjenigen, denen die Sorge für ihre Person zusteht, von der Zugehörigkeit zur hitlerjugend zu befreien. Steht das Recht zur Bilicht, sür die Jugendlichen zu sorgen, mehreren zu und stellt nicht jeder von ihnen den Antrag, so kann der Jugendliche besteit werden. Der Antrag ist an die untere Berwaltungsbehörde zu richten. Weitere Borschriften hierüber werden erlassen. Die Berordnung regest im besonderen die Aussicht über die Jugendsorganisation in der dänischen und der polnischen Bollsgruppe, die beim Reichsminister des Innern liegen wird.

Jugendliche deutscher Staatsangehörigkeit mit dem Wohnsit im Ausland, oder sosern sie sich nur vorübergehend im Deutschen Reich aushalten, sind dum Dienst in der Hillerjugend nicht vernisietet

Piligiet



Dr. Bumte erhielt die Goethe-Medaille

Im Rahmen einer eindruckvollen Feierstunde, in der gleichzeitig die im Zuge der Rechtsangliederung der Ostmark an das Reichsgericht zu Leipzig berusenen hohen Richter in ihr Amt eingesührt wurden, überreichte Reichsjustizminister Dr. Gürtner dem Reichsgerichtsprässdenten Dr. Dr. h. c. Erwin Bumke die Goethe-Medaille, die ihm der Führer in Anerkennung seiner Berdienste verliehen hatte. (Scherl-Vilderdienst-M.)

Ane Tugendlichen sind bis zum 15. März des Kalenderjahres, in dem sie das zehnte Lebensjahr vollenden, bei dem zuständigen H.-Führer zur Aufnahme in die Hitlerjugend anzumelden. Treten bei einem Jugendlichen die Boraussehungen für die Aufanahme in die Hitlerjugend nach diesem Zeitpunkt ein — zum Beispiel: Entlassung aus der behördlichen Berwahrung, dauernde Riederlassung im Deutschen Reich —, so ist der Jugendliche innerhalb eines Monats nach Eintritt der genannten Boraussehungen anzumelden. Für die Anmeldung ist der gesehliche Bertreter des Jugendlichen verpflichtet. Die Aufnahme erfolgt zum 20 April eines jeden Jahres, die Entlassung nach Ablauf der sestand treten.

Führer und Führerinnen bleiben nach Ablauf ber in § 1 feitgesetzen Zeit Angehörige ber hitlerjugend. Ihre Entlassung erfolgt auf besondere Anordnung. Auf ihren Antrag sind sie zu entlassen. Für die Dauer des aktiven Wehrdienstes ruht die Zugehörigkeit zur hitlerjugend. Angehörige des Reichsarbeitsbienstes dürsen sich im Dienst der hitlerjugend nicht betätigen.

§ 12 der zweiten Durchführungsverordnung regelt die Strafbestimmungen, denen solche Personen unterliegen, die als gesetzliche Bertreter den Anmeldungsvorschriften nicht Genüge leisten oder Jugendliche böswillig vom Dienst in der H. abzuhalten versuchen. Kür die Jugendlichen

der Jahrgange 1921 bis 1929, die bisher ber Sitlerjugend noch nicht angehörten, bestimmt der Jugendführer des Dritten Reiches den Zeitpunkt der Einberujung zur Sitlerjugend.

In einem Rommentar im amtlichen Pressedienst des Jugends führers des Deutschen Reiches heigt es hierzu:

Der Führer hat mit den foeben erlaffenen Durchführungsvers ordnungen jum Gefet über die Sitlerjugend vom 1. Dezember 1936 ben Dienit in ber Sitlerjugent jum Chrendienft am deutschen Bolf ertlärt. Er hat damit für alle Bufunft ben Jugenblichen vom 10. bis jum vollendeten 18. Lebensjahr bie Berpflichtung auferlegt, in ber Sitlerjugend Dienft gu tun. Dies fer Pflichtdienft ber beutschen Jugend ichließt fich würdig ben bom Führer erlaffenen Bestimmungen über die Behrpflicht und die Arbeitsdienstpflicht aller Deutschen an. Diefer totale Eriehungsanfpruch, den die Jugend felbst aus biefer Bers pflichtung des Guhrers geltend machen muß, ift einmalig und mit feiner anderen Jugendorganisation in der Belt gu vergleis chen. Mit ben ber Jugend übertragenen Bollmachten und Mufgaben werden die fünftigen Generationen bes beutichen Boltes fruhzeitig in einen Erziehungsftand eingereiht, ber fie verpflichs tet, für die Idee ber nationalfogialiftifchen Bewegung gu leben und in ihrem Geifte gu Dienen.

## Eine "koalition gegen Deutschland"

Was die Westmächte fich wünschen

#### Paris ftellt "gemiffe Schwierigkeiten" fest

Baris, 5. April. Das Fehlen von genauen Angaben über die bisherigen Ergebnisse der englisch-polnischen Fühlungnahme ers laubt es den Zeitungen, allerlei zusammenzudichten. Allgemein behaupten die Blätter, daß die Londoner Besprechungen einen "bestriedigenden Fortgang" nähmen, zwischen den Zeilen lassen sie jedoch durchbliden, daß sich den Bemühungen zur Errichtung einer gemeinsamen Front gegen Deutschland, "gewisse siese sie sie eine Merkülten, die von dem Berhältnis Polens und Rumäniens zu Sowjetruhland herrüh-

Der "Figaro" unterftreicht, daß die polnifchenglischen Berhandlungen eine erfte Prüfung der praftischen Anwendungsmög= lichfeit bes "großen und ehrgeizigen" Planes Grogbritanniens darstellten, das die Schaffung einer Koalition gegen Deutschland ins Auge saffe. Es handle sich um die Frage, ob es noch möglich fei, ben beutichen Urmeen gegenüber überles gene Krafte Bufammengufaffen. Wenn eine folche Bufammenfaffung von Kraften verwirklicht werben fonne, werbe, wie bas Blatt naiv meint, "unter biefen Umftanden Italien ein Intereffe baran haben, fich von feinem beutschen Partner gu trens nen". (!) Der Londoner Berichterftatter bes "Journal" meint, Bolen icheine immer noch einen großen Widerwillen zu haben, sich gegenüber Sowjetrugland zu verpflichten. Bielleicht fei Po-len jedoch der Ansicht, daß diese Gefahr durch eine englisch-sowjetruffifche Berbindung ausgeglichen werden fonne. Die Begies hungen Bolens mit Rumanien und Ungarn ichienen ebenfalls gewiffe Schwierigfeiten bei ber Aufftellung einer gemeinsamen Front zu ergeben. Die hauvinistische "Epoque" überhäuft Cham= erlain mit Lobhudeleien für feinen Freimut und feine "Rubnheit". England breche mit den alteften Traditionen, um eine neue Politit ju eröffnen. Chamberlain begegne bei feinen Bemühungen gemiffen Schwierigfeiten; biefe murben jeboch nur feine "Entschloffenheit und feiner Energie" anfachen. Im übrigen fonne England feinen Rudgug mehr antreten, ohne feinen Ginfluß, und "zweifelsohne fein Leben", zu verlieren.

#### Englisch-französische Luftallianz

London, 5. April. Zu bem Londoner Besuch des frangösischen Luftsahrtministers gab das britische Luftsahrtministerium am Dienstag abend solgendes Communiqué heraus:

"Im Laufe des Tages haben zwischen Luftsahrtminister Sir Ringslen Wood und dem französischen Lustsahrtminister Gun la Chambre, der am Montag in Begleitung technischer Ratgeber aus Paris eintras, Besprechungen stattgesunden. Die Besprechungen erstreckten sich auf ein weites Gebiet, das nicht nur die Förderung der Erzeugung von Flugzeuggestellen, Flugzeug motoren und Flugzeugzubehör betras, sondern auch der englische französischen Jusammenarbeit bei zufünstigen Plänen Rechnung trug."

#### Lord Stanhope fah weiße Mäufe

Aber die Regie klappte nicht

London, 5 April. Das britifche Rabinett trat am Mittwed au feiner üblichen Mittwoch-Sigung gusammen. Bor ber Gigung hatte Marineminifter Lord Stanhope eine 40 Minuten dauernde Aussprache mit Chamberlain. Es handelt fich um eine höchst felt= fame Angelegenheit, Die in ber englischen Deffentlichfeit große Befürchtung und jum Teil Empörung hervorgerujen hat. Einige Blatter halten es fogar für möglich, daß ber Marineminifter in Berfolg diefer Angelegenheit gurudtreten wird. Lord Stanhope hat nämlich am Dienstag abend an Bord des Fluggeugmuttericiffes "Art Ronal" eine Rede gehal: ten, in der er fich mit dem in England längst gur Phrase ges wordenen "Ernst der Lage" befaßte. Er tat dabei mustische Meugerungen, beren fpatere Begleitumftanbe viel Staub aufgewirbelt haben und in ben beteiligten Kreifen nahegu gu einer Banit führten. "Bevor ich bas Gebaude der Abmiralität ver-laffe", ertfarte ber Lord, "muffen Befehle gegeben werben, daß die Flugzengabmehrgeichüte ber Flotte bemannt werden follen. Deshalb find in Diefem Gaal, fo viele leere Stuhle." - Einem Bertreter der Preffe erffarte Stanhope nach der Beranftaltung: "Die Flotte trifft Borfichtsmagnahmen und ist immer bereit!" Die Abmiralität ließ im Laufe ber Racht die Schriftleitungen ersuchen, die Erflärungen des Marineminifters nicht gu veröffentlichen. Preg Affociation gab aber eine Rotig aus, daß Lord Stanhope die Beröffentlichung einer Melbung ausbrudlich gewünscht habe. Spater jedoch brachte die Agentur eine vertraus liche Mitteilung, er habe die Zensurnotig gebilligt. Die Regie hatte offensichtlich nicht geflappt, und ein Teil ber Londoner Blätter fügte fich auch nicht ber Unweisung. In ben letten Ausgaben der Frühblätter tam unverhohlen die leberraichung dars über jum Ausdrud, baf ber Marineminifter eine berartige Erflärung abgebe und ihre Beröffentlichung wünsche, gleichzeitig aber die Admiralität die Beröffentlichung unterfage.

Die hintergründe dieses Kurzschlusses bedt ein "Gerücht" auf, bas in London ausgestreut wurde und bas die ganze fomische

Altion bes Marineministers in den Rahmen der derzeitigen engslischen Einkreisungshehe rüdt. Aus Berlin habe nämlich verslautet, hitler plane einen unerwarteten "Bligkrieg" gegen Engsland und wolle die britischen Flottenstükpunkte bombardieren lossen (!).

Wie nicht anders zu erwarten war, galt der heimtüdische Angriff dem Dritten Reich. Lord Stanhope glaubte ihn schlau eingesädelt. Er sprach von plötzlich notwendig gewordener Bemannung der Lustabwehrgeschütze der Flotte, obwohl jedes Kind in England weiß, daß die Grand Flezt sich seit zehn Tagen im Zustand der "kleinen Mobilisation" befindet. Denn seit der Führer den Dolch, der Deutschlands Rücken bedrohte, zu Boden gesichlagen hat, tut England ganz so, als sei es selbst jett das nächste Ziel einer deutschen "Aggresson". Oh der Marineminister entgleiste oder einen Druck "auf die kleinen Staaten" besonders auf Polen, versuchte, sei dahingestellt. Das Bertrauen zu solchen "Ministerreden" wird in England durch diese Komödie nicht gehoben.

### Schweiz schafft militärischen Silfsdien,?

Bern, 5. Apris. Der schweizerische Bundesrat hat an die Des völkerung einen Aufruf zur Beteiligung an dem zur Entlastung und Unterstätzung des Heeres im Kriegssall eingerichteten milistärischen Hilfsdienst erlassen. In Jutunst würden, so heiht es, alle arbeitsschiegen Männer, die keinen Militärdienst leisten können, hilfsdienst pflichtig sein. Die bisher dienstuntauglichen Leute vom 20. dis 32. Lebenssahr würden sedzs Jahr einer Nachmusterung unterzogen. Auf eine zwangsweise heranziehung der älteren Jahrgänge werde verzichtet. Dagegen zähle man auf eine große Jahl von Freiwilligen, dis sich die Reuordnung der Hissbienstpflicht voll ausgewirkt haben werde.

Der Aufruf wendet sich an alle weder militärdienstpflichtigen noch hilfsbienstpflichtigen Männer vom 33. Lebensjahr an, sowie an alle Frauen und Mädchen, wobei betont wird, daß die Orsganisation schon im Frieden durchgeführt werden müßte, um für den Kriegsfall von Ansang an einen zuverlässigen Gang zu gewährleisten. Zur beschleunigten Durchführung der Organissation sollen die Annesdungen bis zum 1. Juli 1939 ersolgen.

#### USA. bas Inbenparadies

Reunort, 5. April. In der sensationellen Schmuggelasiäre, in die auch der jüdische Oberlandesgerichtsdirektor Lauer sowie zahls reiche Filmgrößen verwickelt sind, wurde ein jüdischer Kundsstuntkomiker namens Jad Benny zu 10 000 Dollar Geldstrase verurteilt. Das Bergehen, dessen Benny sich schuldig gemacht hat, wird normalerweise in den Vereinigten Staaten mit mehrzährigen Gesängnisstrasen vergolten. Benny hatte formal zwar ebenfalls ein Jahr Gesängnis erhalten, brauchte jedoch die Strase nicht anzutreten, da ihm entgegen der Gepflogenheit Bewährungsfrist zugestanden wurde. Was die Geldstrase von 10 000 Dollar anbesanzt, muß berücksichtigt werden, daß Benny ein so hohes Einkommen hat, daß er im vergangenen Jahr auf Grund seiner eigenen Angaben nicht weniger als 256 000 Dollar Einkommensteuer zahlte. Es ist daher kein Wunder, daß in der Oessentlichkeit der Eindruck entstanden ist, daß der Jude Benny trotz der Schwere seines Bergehens so gut wie strassfrei davons

Ebenso bezeichnend für die amerikanische Justiz ist ein zweiter Fall, der kürzlich bekannt wurde. Der kürzlich wegen ungesetzlicher Protektion des jüdischen Gangsters Flegenheimer und anzberer asozialer Elemente sowie wegen passiver Bestechung endslich zu acht Jahren Zuchthaus verurteilte demokratische Parteisdonze James dienes, dessen Bestrafung als ein Zeichen für die "Undestechlichkeit" der amerikanischen Rechtsprechung hingestellt wurde, ist nicht ins Gesängnis gewandert, sondern wurde am Dienstag gegen eine "Bürgschaft" von 35 000 Dollar freigelassen.

Der britte Kall betrifft den Juden Salomon Schwart und seinen Komplizen Mitchell Beide hatten seinerzeit aus Brootsyn ein vierjähriges Kind entführt. Für dieses Berbrechen, das schon se manchen Gangster, der nicht jüdischer Abstammung war, auf den elestrischen Stuhl gebracht hatte, erhielt Salomon Schwart überhaupt teine Strase. Er wurde vielmehr — freigesprochen und nur wegen Körperverletzung zweiten Grades zu einer beslanglosen "Sühne" verurteilt.

Tob eines spanischen Kampffliegers. Der spanische Fliegerfommandant Garcia Morato, der als Kampfflieger an dem Befreiungskrieg vom ersten Tage an dis zulett teils genommen und große Erfolge errungen hatte, stürzte am Dienstag bei einem Schauflug über Madrid tödlich ab. Ganz Spanien betrauert den ruhmreichen helden, den Sieger in über 30 Luftkämpfen, der in der Stunde des Sieges durch ein tragisches Geschied dem Baterlande entrissen wurde.

## Am trauten Herd

Durlacher Tageblatt

Bfingtäler Bote

#### Von Ofterfeiern und Frühlingsfeiern

Boltsbräuche im germanifchen Kulturfreife

Bon Werner Lenz.

BA. Zwar ist es unzweiselhaft, daß die österliche Sitte, sich gegenseitig mit Giern zu beschenken, die ins Mittelalter, ja ins germanische Altertum hinein versolgbar ist; dennoch sinnt alljährlich der deutsche Mensch zur Osterzeit der mustischen Sombolit nach, die gedanklicher Kernpunkt dieses uralten Brauchbarkeit ist. Ja, selbst ehrwürdige alte Lexika, die vor Jahrhunderten gedruckt sind, beschäftigen sich ernst und wissenschaftlich mit dem Problem "Osterei". So schreibt I. B. Zedler vor 200 Jahren:

"Oster-Eh, ovum paschale, Oster-Eh, ova paschalia, nennet man diesenige hart abgesottene und bald mit der, bald mit jener Farbe gesärbte Eher, so man hier ben uns annoch des Grünen Donnerstages und um diese Zeit in großer Zahl zum Bertauff ausstellt und aus dem Pabstthum ist, da man den heiligen Oster-Abend ganze Körbe solcher Eher, die schön gesärbt und mit zierlichen Figuren bezeichnet waren, in der Kirchen wenhen und den Segen darüber sprechen ließe, solche here nach zu Hause in den schönsten ausgeputzen Zimmern in eine Schüssel pyramidenweise ausgethürmet aus eine gedeckte und mit allerlen Blumen bestreute Tassel die Oster-Boche über ausstellte und einen jeden, der zu der Zeit einsprach, ein Oster-Eh zu essen nöthigte; auch sollte dieses nach ihrer lang gehaltenen Fasten gleichsam die erste fleischige Speise sen, so ihnen erlaubt, nunmehro zu sich zu nehmen, der gleichen Manier in Italien noch gebräulich senn sollt."

Nun — bergleichen "Manier" ist gewiß älter als sogar das älteste Christentum und anscheinend in allen arischen Kulturgebieten, zumal aber in germanischen Gauen, bestannt und geübt gewesen. Gerade wie die altarischen Mythen Indiens im Ei die "Wiege Brahmas" sehen, so sah der germanische Nordländer im Ei die konzentrierte Keimkrast, die eine gewisse Zeit in sich gebannt bleibt, um dann siegreich die Hülle zu sprengen und schließlich neuem Leben entzgegenzureisen. Die geheimnisvolle Kapsel mit dem dottersgelben, sonnengoldenen Kernkeim wurde Sinnbild sür das verborgene, dann sich aber senzlich ossenbarende Naturleben. Und das Geschent des krastenthaltenden Oestereies — mancherorts verbunden mit dem Schlage der ebensalls stärkeipendenden Osterrute, Lebensrute — war Freundschaftszeichen schon unserer Ahnen.

#### Ein alemannischer Oftereier-Wettlauf

Die deutsche Schweig - ehedem Grengland bes Reiches, heute noch bei manchem politischen Gegensage überlieferungsgetren an deutschem Brauchtum hangend - wahrte manchen Ofterbrauch, der anderorts verschwand, bis in die Reuzeit hinein. Wer wurde wohl eine altheidnische Opferfiitte verfennen wollen, wenn ältere Berichte erzählen, daß es in manchen Kantonen üblich war, die in fünstlich verschlun= genen Reihen ausgelegten bunten Oftereier tangend von der grünenden Lenzwiese am Ostermorgen einzusammeln? Und parallel dazu geht dieser hübsche, schon "sportlich" einge-färbte Bolfsbrauch des Ostereiersammelns in der Mittel-schweiz: Man verteilt 200 bis 300 rohe, also besonders zerbrechliche Ostereier in Reihen mit etwa meterweitem Abstande voneinander. Neben dem ersten Ofterei der stattlich langen Rette steht ein Sammelforb. Während nun ein Festteilnehmer die Eier aufsucht, aber nur jeweils ein Ei aufnehmen und zum Korbe zurudbringen darf, was ihn also 200 bis 300 immer weitere Wege tostet, rennt ein anderer Ofterwettspieler mit einem Ofterei in der hand au einem porbestimmten Nachbarorte, der ungefähr eine halbe Lauf= ftunde entfernt liegt, aibt das Ei dort als Beweis seines Ankommens ab und eilt schnurstrads zu der Gierwiese des Beimatortes zurud. hat er nun seinen Langstredenlauf eher erledigt, als sein Kamerad die Eiersuche beendete. so ist er Steger! Andernfalls gilt es umgekehrt. Der Obsiegende ist nun "Ofterkönig", wird geseiert und auf gemeinschaftliche Rosten der Dorfgenossen bewirtet.



3um Karfreitag

Rifolaus van Leyden um 1450 — Crugifig an der Seufzerallee in Baden-Baden.

Aufnahme: W. Bauer, Bruchfal. DRB. Seimatbilderdienst.

#### Defterliche Gemeinschaftsfeiern find Bolfsbrauch

In Konstanz seierte man bis weit ins vorige Jahrhundert den Abbruch der Halten und den Andruch der Ostern gemeinsam. Sehr pünktlich, wenn es am Karsamstagende Mitternacht schlug, trasen sich die Ratsherren, Zunstgenossen oder sonstige Kollegen untereinander in einem vorher bestimmten Gasthause. In der ersten Stunde des Ostertages kamen die so lange entbehrten Fleischspeisen auf den Tisch, man taselte und becherte die zur Frühmette; denn — Osterzeit ist frohe Zeit. Und gewiß lag — lang vergessen — die Ueberlieserung alter Lenzopserschmäuse zugrunde. Dazu past eine sehr alte Volkssitte vom Lechrain, dem Lechusergebiet um Augsdurg. Dort ist zur Osterzeit der Gründonnerstag ein Festag sür die Verheirateten. Ledige Leute arbeiten wie Wertlags; aber die Chepaare seiern und abends sühren die Männer ihre Frauen ins Wirtshaus ihrer Dorfgemeinde. Dort plaudert, ist und trinkt man beieinander. Und — da Ostern das Fest der Freude, Frühling die Feier der Katurerwedung ist — grüßen sich nun auch die vergrämtesten Kachbarn; selbst Bolksgenossen, die einander durch

Alltagsärger "spinnefeind" geworden sind, trinken einander freudig und freundlich zu und wünschen sich "Gute Oftern".

#### Rleine Brauche aus weiten Gauen

Ostersest ist Frühlingsseier! Jett gewinnen die Gaben der Scholle neue Krast. Drum ist am Osterworgen der Bauer in Mecklenburg, der nun die ersten Beilchen an der Garten-hede sindet, drei Blüten dieser Lenzesblume. Er erhosit damit, sich das kommende Jahr hindurch gesund zu erhalten. Grünkohl ist auch der Städter noch am Gründonnerstage, am Donarstage, der allem Lenzesgrünen vorangeht, und in den Gauen längs der böhmischanerischen Grenze ist man die grünlich-würzigen Spinatkrapsen: dann "geht einem's Geld nit aus!" Grün ist eben auch die Farbe der Hosspung! Ein alter Bers, der in den Donaulanden, aber noch dis an die User der Saale bekannt geblieben ist, bezeichnet einen sehr weitverbreiteten deutschen Bolksbrauch zur Osterzeit:

"Am Gründonnerstag — juchhei! focht die Bäuerin einen Brei von neunerlei Kohl und Kräutern sein! Das tut gegen jede Krankheit sein!"

In Böhmen waschen sich die Mädel osteriagsmorgens vor Sonnenaufgang am Dorsbrunnen, dann bleiben sie jung und schön. Im Erzgebirge und Subetengau holt man — wie überall anderwärts — auch um diese Zeit das kraftsspendende Osterwasser. Dort — wie im Eichsselde — gilt es geradezu unglückringend, wenn man bei dem ganzen Wege von Hause zur Quelle und heimwärts auch nur ein Wort spricht, auch nur leise für einen Gruß dankt. Außerdem hat man nun kein segenspendendes "Osterwasser" mehr, sondern ganz gewöhnliches "Plapperwasser". Rechtes Osterwasser aber heilt Wunden, sagt man in Desterreich; lindert Kopsweh, heißt es im Vogtlande; und hilft bei Augenleiden, wie man in Schlessen meint. Grund zu solchem frommen Volksglauben ist natürlich das fröhliche Zutrauen, daß der Mensch gerade um Ostern der erwachenden Natur und der kräftiger werdenden Sonne, unserer Urmutter, entgegenbringt!

#### Säufer - nur noch mit Dachgarten

Eine interessante Neuerung hat die Baupolizei der Stadt Grenoble in Frankreich versügt. In Zukunst werden nur noch solche Häuser gebaut, die mit einem Dachgarten ausgestattet werden tönnen. Auf dem Dachgarten muß für sämtliche Bewohner des Hauses Platz sein. Grenoble wird also nur noch Häuser mit Flachdächern bauen.

#### Erfennen Tiere fich felbit?

Wer einem hund einen Spiegel vorhalt, wird meistens bes merken, daß das Tier sein eigenes Bild anzubellen beginnt. Das ist ein ofsenkundiges Zeichen desur, daß Tiere sich selbst nicht erkennen. Können sie sich aber erkennen lernen? Im Tierpsychoslogischen Institut in Paris wurden in der letten Zeit Versuche gemacht, deren Ergebnisse diese Frage zu bestätigen scheinen. Man hielt einem Löwen einen Spiegel vor und bieser begann. wie man es erwartet hatte, zu knurren und zu brüllen. Ja, er foling fogar mit ber Tage nach feinem Spiegelbild. Erft allmählich tonnte fich das Tier baran gewöhnen, einen "zweiten" Lowen in seinem Kässig zu sehen. Er wurde friedlicher und unter-ließ jegliche Feindseligkeit gegen sein Abbild. Damit ist natür-lich noch nicht gesagt, daß der Löwe sein eigenes Ich erkanut hätte. Die Löwin soll übrigens viel schneller begriffen haben, worum es ging. Als man nach einigen Bersuchen ein Stud Fleisch hinter ihrem Ruden hinhielt, das fich im Spiegel zeigte, versuchte fie nicht etwa das Fleisch aus dem Spiegel herauszuholen, sondern sie wandte sich sefort um und ergriff bas wirk liche Fleischstud. Da aber die Lowen einen start ausgeprägten Geruchsinn haben, wäre es möglich, daß die Löwenmutter sich von diesem anstatt von ihren Gesichtseindrücken leiten ließ. Als außerordentlich intelligent erwiesen fich wieder die Affen. Ein Javaner Affe benutte einen Sandspiegel nach wenigen "Unterrichtsftunden" ichon bagu, um ihn hinter die Ohren zu halten und auf diese Beife die fonft nicht sichtbaren Flohe aus bem Berfted hervorzusuchen.

#### Varzival und Fauft

Rarfreitag und Oftern in beuticher Dichtung

Bon Theodor Kappstein.

Unsere deutsche Dichtung spiegelt in ihren beiden hohen Kunstwerken die ewigen Ideen von Karsreitag und Oftern: in Wolfram von Sichenbachs Parzival und in Goethes Faustgebicht.

Die mittelalterliche Dichtung "Parzival" von jenem genialen Boeten aus Bapern, um 1200 entftanden, vereint ritterliche und polistumliche, geiftliche und weltliche Elemente. Bum Schilbesamt geboren, wenig gebildet im Schuls finne, bleibt ber Dichter bem frijchen Leben aufgeschloffen. Der Gral ift ursprünglich ein Wundergefäß, eine ftujenweise sich vertiesende Schüssel, jederzeit reiche Mahlzeit dars bietend. In frommer Ausdeutung diente der Gral beim Abendmahl des Chriftus mit seinen Jüngern. Dann fing Josef von Arimathia das Blut des sterbenden Erlosers das rin auf. Sier ift der Gral ein Edelftein, vom Simmel gefallen; die Engel, die ihn bewachten, übergaben ihn den geistlichen Rittern, den Templeisen. In diesem Symbol der Erlösung und der ewigen Lebens verjüngt fich der Phonix; wer ihn fieht, bleibt jung. Un wildem Geheimort, auf unjuganglichem Berge ruht er. Rur Ermablte finden ihn; fie entsagen der Beltminne. Der König dieser Gralsritter — er barf vermählt sein — herrscht über die ganze Erde. Män: ner und Frauen, Ritter und Anappen, Briefter und Laien bilden den Gralsorden. Der Gral speift und trantt fie.

Parzival gelangt jur heiligen Tafelrunde. Bon bet Schuld, die er in Unwissenheit auf fich lud, befreit den reis nen Toren seine Treue im Streben nach seinem Ibeal und fein Gottvertrauen; charaftervolle Beharrlichfeit (die Stete) führt zum Seil. Im einsamen Wald läßt ihn die Mutter in Unkenntnis aufwachsen. Als die ritterliche Natur in ihm durchbricht, stürmt er davon. Herzeloide stirbt in Kummer um den Sohn. In Narrentleidern, felbstherrlich, fommt er an den Sof des Ronigs Artus. Er totet einen Berwandten. Ritter Gurnemans unterweist ihn im Ritterfoder jener Tage und warnt ihn vor unnüten Fragen. Die Rönigin Condwiramur, die er ritterlich in ihrer Bedrängnis ichugt, ehelicht er. Auf dem Weg zu neuen Abenteuern erblicht er den franken König Amfortas; die blutende Lanze wird hereingetragen, er hort Wehtlagen und ichaut Bunderbares. Amfortas verleiht ihm ein Schwert — er fragt nicht, noch nicht durch Mitleid miffend. Seine Anteilnahme hatte ben Könia geheilt: das Gralskönigtum hat er verscherzt. Trogig sagt er sich sos von Gott. Fünf Jahre irrt er umber, drauken den Gral suchend. Da bricht ihm der hohe Karfreitag seines Lebens an: ein pissernder Ritter senkt ihn zur inneren Einkehr; der Einsiedler Trevrizent unterrichtet ihn über Gott und den Gral. Als ein Berwandelter verläßt Parzival die stille Klause. Nach äußeren und inneren Bewährungen wird er zum Gral berusen; er fragt, er tritt sein Königtum an. Sein Gegenbild, Gawan, ist der weltselige Ritter, über den Parzival emporwächst in die ernste, der Erlösung teilhastwerdende Ritterbruderschaft...

Goethes "Fauft", seine Lebensdichtung, die ihn durch sechs Jahrzehnte seines Schaffens begleitete, ist der Ofter-sieg des Menschen im Sinn von Rietsches Tiefspruch: Nur wo Graber find, gibt es A.ferstehungen. Will Mephisto, in Gottes Haushaltung der Schalk, der als Teufel wirken, reigen, ichaffen muß, ben Fauft fachte feine Strafe führen, ihn von seinem Urquell ablentend, so wird ihm das gestattet — boch der himmlische Gäriner betreut die Pflanzung seines gnädigen Willens. Und der Bose soll lettlich gestehen, daß ein guter Menich in seinem dunklen Drange des rechten Weges sich bewußt bleibt. Faust, der erkennen will, was die Welt im Innersten gusammenhalt, beschwört im Bertrauen auf die Magie die Geifter. Als der Erdgeist erscheint, ber am Webstuhl der Zeit der Gottheit Gewand wirkt, da redt sich der Erdensohn, und er wird abgelehnt — du gleichst dem Geist, den du begreisst, nicht mir! Berzweiselnd umklammert er den Gistbecher: der Gelearte aller Fakultäten mill den Riegel der Endlichkeit ausstoßen und hinaus aufs hohe Meer des Grenzenlosen sahren. Ta klingt der Morgenchor ber feiernden Oftergemeinde ihm in Ohr und Gemut: Chrift ist erstanden! Die Erinnerung an das gefühlswarme Kinberglud halt ben 3weifler vom legten erniten Schritt gurud; die Erde hat ihn wieder. Faust wird nicht litchengläubig; er bleibt bem Diesseits ergeben, das Drüben mag ihn wenig tummern. Doch ist die Geisterweit ihm nicht verschlossen . . . Um Oftertag grübelt er im traulicher Schein feiner Studierlampe über den geheimsinnigen Auftatt des Johannes-Evangeliums und beichließt zu überjegen: Im Anfang war die Tat! Also der Logos, die Idee. Mephisto läßt fich den Pakt mit Faust mit Blut bestäuigen - Faust will immer strebend sich bemühen.

Die beiden Seelen in seiner Bruft ringen miteinander. Niemals hat er zum Augenblick gesagt, er sei das Ziel—auch nicht, als er vorblickend sich in der Ferne mit steiem Bolk auf freiem Grunde stehen sah. Erkennend, genießend, handelnd durchschreitet er alle Lebenskreise. Seine Ersahzung sautet: Genießen macht gemein; wir können nichts ers

tennen; die Lat ist alles hier auf Erden, des rechten Mannes mahre Feier . . .

So hat er nimmer aufs Faulbert sich gestreckt. Doch in der Herenküche verjüngt, verlieht er sich in entstammter Sinnengier in das holde Greichen, die er in Sünde und Schuld ftürzt und vernichtet. Das einfältige Bürgermädchen rettet der Himmel in den Gnadenschoß der vergebenden und erlössenden Liebe.

Doch Faust? Er sucht Helena, die griechische Schönheit; er findet sie nach schwerzlichen Umwegen bei den "Müttern", also im geheimnisdunklen Mittelpunkt der Erde; dort walten sie als Hüterinnen der Urkräste aller Erscheinungen. Er geleitet Helena, die Heldin des Trojanischen Krieges ans Licht — doch die Frucht ihres Liebesbundes, der mutwillige Knade Euphorion, rast im Spiele, achtet des Weges nicht und fällt zu Tode. Er zieht die Mutter nach sich. Das bedeutet im Gleichnisdische der nordische Mensch des nüchternen Berstandes (Wagner und das Produkt seiner Retorte im Laboratorium, Homunkulus) bedarf zur Bollendung des klassischen Griechentums, der Göttin der Schönheit: Galatheas Muschelwagen. Dieser Hochweg vollzieht sich von Stufe zu Etuse, in allmählicher Kultur des schönen Ebenmaßes

Dazu entschließt sich der alternde Faust, der dem Meere Land abgewinnen will, das unbändige Element bezwingend. Der Kaiser, der ihm Dant schuldig wird, belehnt ihn mit dem Meeresstrande. Das geht nicht ohne Gewalttat ab: mit Technik und Maschine zieht die Zerkörung des idpllisschen Slückes (Philemon und Baucis). Mag die Sorge sich durchs Schlüsselloch schleichen und Fausten anhauchen, daß der Greis erblindet: im Innern leuchtet helles Licht! Die Lemuren schaufeln sein Grab; doch sieht der geprellte Teustel seinen großen Auswand: daß alles, was entsteht, zus grunde gehe, schmählich vertan! Das Gute siegt über die Finsternis; herrlich wie am ersten Tag strahlen Gottes Friedensgedanken in ihren Harmonien. Bon unten das Stresben des zeitlebens irrenden Menschen, von oben die an ihm teilnehmende Liebe, die ihn hinanzieht: so reift Kaust in dieser Welt und auf anderen Sternen seiner Bollendung entgegen.

Wolframs Parzival und Goethes Faust sind Karfreitag und Ostern unseres deutschen Bolkes in den Meisterwerken seiner Hochdichtung. Ihr Sang ist nicht ausgesungen, ihr Gehalt an Geist und Bild nicht ausgeschöpst. Ieder trete sein ihn befreiendes Erbe an: eine Krone aus Haupt! Es ist der Dichtung Schleier aus der Hand der Wahrheit...

11. Fortfetung Nachbrud verboten.

Bote

einander ! e Ostern".

Haben der

er Bauer r Garten-

rhofft das

erhalten.

merstage.

ht, und in

e ist man

t einem's

Hoffnung!

och bis an

met einen

Osterzeit:

rgens vor fie jung

t man

das fraft=

izen Wege

ein Wort

erdem hat

r, sondern sterwasser

ert Kopi= eiden, wie en Volks

er Menich

t kräftiger

der Stadt

n nur noch

rusgestattet

roch Häuser

reistens be=

ginnt. Das

felbit nicht

Tierpincho= eit Bersuche

en scheinen.

fer begann,

len. Ja, er

erft allmäh-

veiten" Lös

und unters

t ist natür-

Ich erkanut

ffen haben

ein Stud iegel zeigte,

l herauszu

das wirks

isgeprägten

mutter sich

n ließ. Alls

Affen. Ein

gen "Unter-

halten und

em Berfted

hten Man-

Doch in der

mter Sin=

and Schuld

chen rettet

und erlö-

jönheit; er

Müttern",

bort mals

heinungen.

n Arieges

der mut des Weges

h sich. Das

des nüch

er Retorte

ndung des

eit: Galas

t sich von

nen Ebens

em Meere

nt bezwins

elehnt ihn

palttat ab:

des idullis

Sorge sich

uchen, daß Licht! Die

ellte Teus

tsteht, zu-

ottes Fries

das Stres

rie an ihm

Faust in

Rarfreitag iterwerfen

ingen, ihr

ieder trete

jaupt! Es

heit ...

igt!



Urheberrechtschut Frit-Marbide-Berlag, Hamburg

Was zog man eigentlich an? Der Tag war für ein Kostim wirklich reichlich heiß. Das beste, man zog das gartblaue Seidenkleid mit den schwarzen Tupfen an. Dazu kamen die weißen Wildlederschuhe, die Gott sei Sant nur halbhohe Abjäte hatten, und der weiße, fanft mungene Banamahut, ber gut zusammengerollt im koffer nicht ein bischen gedrückt worden war. Ren gestärkt stand Harriet eine halbe Stunde später

auf der Strafe.

Das kleine, dunkelblaue Handtäschen und die schwar-zen Handschuhe in der Hand schwenkend, lief sie lang-sam und genießerisch durch die Straßen. Andere hätten ich siderlich einer Strafenbahn oder Tage anvertraut, Sarriet aber dachte nicht daran. Gang allein wollte fie umherftreifen, um ihre Baterftadt, die ihr fo fremd geworden war, richtig fennen zu lernen.

Mis fie abends gegen acht Uhr todmude in ihre Benfion gurudtam, tonnte fie gerade noch an dem Diner

Es war äußerst reichlich, sogar für Harriets Appetit, und die freute sich, daß nicht nur sie, sondern auch die anderen Gäste eine ordentliche Portien Hunger mit-

Der Tisch war sehr sauber und einladend gedeckt, die Bedienung ichnell und lautlos. Sarriet mußte gefteben, icht beffer in einem Münchener hotel gegeffen und

bedient worden zu sein. Freundliche und bewundernde Blicke folgten ihr, als sie als erste das Speisezimmer verließ. Doch ihre Mubigkeit verlangte unbedingt nach einem Bett. Man fagt, man muffe aufpassen, was man die erste Racht in einem fremden Bett, einem fremden Saus und

fremden Lande träume. Harriet konnte sich am nächsten Tage auf nichts er-innern. Sie hatte jedenfalls nichts geträumt. Was eigentlich sehr schade war, benn es ware boch sehr interessant gewesen, zu hören, was ihr in nächster Zeit bevorftand.

Harriet stand am nächsten Tage dem Leiter der Ausstellung gegenüber.
"So! Sie sind also die Sekretärin von Professor

"Bie auch die Sekretärin des Herrn Professor Koo-ter!" setze Harriet mit todernster Miene ganz eigen-machtig hinzu. Wenn Onkel Rooter das wüßte, kriegte

fie ficher eins auf den Sut. "Bie? - Bon Professor Rooter ebenfalls?" Dottor ban Elften fah ehrlich verwundert auf das fleine, zier= lice Berfonden, welches fo felbstverständlich vor ihm stand und das kleine, reizend geformte Näschen in die Höhe recke. "Beichäftigen meine beiden Kollegen nur eine einzige Dame?"

Aber natürlich, herr Dottor!" nidte harriet felbstberftandlich. "Zweie find zu teuer!"

Doftor ban Elften mußte fich ein Lachen berbeißen. Benn icon diefe beiden herren, die, wie er mußte, innig befreundet waren, nicht jeder eine Sefretarin beschäftigen fonnten, wer follte es fonnen!

Sie muffen es ja wiffen!" fagte er luftiger, als

Aber bas fleine Perfonden gefiel ihm ausnehmend gut, und er war ja mit feinen fünfundfünfzig Jahren noch tein alter Mann.

Schabe, daß er Harriets Ansicht über diesen Punkt nicht gleich einholte. Sie hätte an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig gelassen.

"Konnte von den beiden Herren keiner kommen?" "Nein — ganz ausgeschlossen!" winkte Harriet energijd ab. "Professor Rooter mußte einen Auftrag nach Berchtesgaden annehmen, und mein — mein — anderer Chef, Herr Professor Laurenz, hat einen Todesfall in ber Familie!" schwindelte sie fest drauf los.

"Einen Todesfall? — Wie traurig!" "Sehr traurig!" sagte Harriet duster und dachte an ihren Butschlohr. Geschwindelt hatte sie also nicht

"Bie war Ihr Name?" erfundigte sich Doktor van Elsten nochmals.

Sarriet Terzuulen!" Terzuulen? — Stammen Sie vielleicht auch aus

"Allerdings!" nickte Harriet und hoffte, nicht noch mehr gefragt zu werden. Ohne Not wollte sie natürlich nicht schwindeln. "Aber ich bin schon immer in Deutsch= land!" feste fie hinzu.

Dann feben Sie fich unfer ichones Umfterdam nur richtig an!" riet ihr van Elsten. "Wenn Sie irgendwelche

Wünsche haben . . . "Nicht daß ich wüßte!" schüttelte Harriet den Kopf. "Ich bin auf Bunsch meines Chefs nur da, falls Austünfte verlangt werden. Dabei zweifle ich überhaupt, daß die Ausstellung gut besucht wird!" septe sie in ihrer

offenen, lustigen Art hinzu. "Dh, mein Fraulein, ich glaube, Sie werden ange-nehm enttäuscht werden. Gewiß find viele Amsterdamer auswärts, bergnügen sich am Wasser, aber man kommt

mit dem Auto rasch einmal nach der Stadt. Und vor allem: der Amsterdamer ist sehr kunstliebend. Und aus Diejem Grunde werden wir mit einem guten Besuch zu rechnen haben."

"Lange dauert ja die Ausstellung auch nicht!"
"Eben deswegen. Keiner will sich etwas entgehen lassen. Schade, daß Ihre Herren Chefs mit nur je zwei Bildern vertreten sind!"

"Ja, ift sehr ichade!" gab auch Harriet zu und dachte an die beiden vernichteten Bilber. Abrigens icheinen die anderen Herren Aussteller

wenig Zeit zu haben, denn es sind nicht allzuviele bertreten. — Ah, da kommt Herr Schufter! Darf ich ihnen herrn Schufter borftellen, Fraulein Terzunten?" barriet nidte und sah neugierig auf den eben heranmenden jungen Mann.

Ruhig, mit sicheren Bewegungen, verneigte sich der Benannte bor Harriet und drückte kräftig die kleine

"Barriet Terzuulen!" stellte sich Harriet selbst vor.
"Die Sekretärin des Herrn Professor Laurenz sowie Monter!" vervollständigte van Elsten ausmerksam und

weidete iich voll Bergnugen an dem erstaunten Gestagt

Hannes Schufter, ein blonder, aut gewachsener Menich Sportfigur, stellte Harriet bei fich fest — , mit dunt-Ien, ausdrucksvollen aber ernften Augen, fah Harriet interessiert an. So jung und icon Sekretärin! sagten seine Augen. Sein Inneres zweifelte allerdings leicht an den Ächigkeiten eines so jungen Mädels. Intelligent sah sie ja aus, das konnte man wohl sagen, aber er hatte auch so allerhand Erfahrungen. Ein gutes und ansprechendes Außere ist nicht zu verachten, und darüber über verfügte anscheinend die Rleine.

Genau fo fachlich wie Sannes das Madel betrachtete,

tat es umgekehrt Harriet.

Das blonde Harriet.

Das blonde Harriet.

ein schönes Bild. Die große Figur, die sie mindestens um einen Ropf überragte, gesiel ihr genau so gut. Mur der ernste Blid der Augen sagte ihr nicht zu. Ein junger und anscheinend gesunder Mann hat doch nicht so ernst in das Leben zu sehen. Schließlich ist die Welt boch schön genug!

"Sind Sie auch Sekretär?" fragte sie jett zutrauslicher, und in ihren schönen Grauaugen spiegelte sich unverkennbares Interesse an der Person dieses Mannes, der ausgerechnet so hieß, wie sie sich sonst nannte.

Sanne Schuster — Hannes Schuster. Fast dasselbe! Hannes sannes san das Interesse und zog sich wie in ein Schnedenhaus in sich selbst zurück. Er wollte eben kein Interesse erwecken. Gleichgültig, fast unhöslich, sagte er: "Nicht direkt! Aber so etwas Ahnliches!"
"Herr Schuster ist Berkäuser der Kunsthandlung

Dh — in Berlin find Sie tätig?" fiel Harriet rasch

ins Wort. "Feines Geschäft!" hannes murde doch ein wenig aufgeschloffener. Diefes Madel tannte icheinbar fein Geschäft, vielmehr die

Firma Ramben, und das ichuf eine fleine Berbindung. "Ist Herr Brofessor Laurenz sowie Professor Rooster noch in München ansässig?" fragte er freundlicher zurück, sich damit nach Harriets Wohnort erkundigend. "Allerdings. Und sie denken auch nicht von dort weg-

"Da sie beide an der Kunstakademie tätig sind, auch nicht so leicht!" antwortete Hannes wieder leichthin, und warf van Elsten, der sich mit einigen gemurmelten Worten eilig empfahl — ein Museumsdiener suchte ihn schon —, einen bedauernden Blid nach. Schade, nun mußte er dieses kleine Fraulein, das ziemlich von sich eingenommen zu sein ichien, unterhalten.

Harriet sah den Blid. Spigbubisch meinte sie: "Falls Sie Herrn van Elsten hinterher wollen — bitte sehr! Ich halte Sie keinesfalls!"

Hannes wurde verlegen. Er schalt fich innerlich einen Gfel. Barum hielt er seine Augen nicht beffer im Zaum! Unnötig mußte man keinem Menschen weh tun ober ihn beleidigen.

Beschämt sah er auf Harriet, die nicht einen Augenblid beleidigt war.

"Berzeihen Sie bitte, Fräulein Terzuulen!"
"Aber ich bitte. Da gibt es doch nichts zu verzeihen!"
lachte Harriet ein wenig. "Es kann einem nicht jeder

Mensch sympathisch sein. "Rein, das ist es nicht ...", wich Hannes aus und

wugte nicht, wie er jeine Worte in die rechte Form kleiden sollte. "Ich habe nur nie..."
"Mit Mädels zu tun gehabt? — Das glaube ich aber nicht!" vollendete Harriet schelmisch.

"Und doch ist es so!" "haben Sie in Ihrem Geschäft niemals Damen be-

"Doch! Meistens waren es ältere Damen. Selten junge. Und junge Mädels überhaupt noch nicht!" sagte Hannes ehrlich und iah das erstemal richtig in die großen, bligenden Grauaugen, die ihm fehr gut ge=

Harriet sah die prüfenden Blide, sah aber auch die Sympathie, die ihr aus den braunen Männeraugen ent= gegensprang. Und das war ihr die Hauptsache. Der Mann gefiel ihr. Und wenn Harriet jemand wirklich gefiel, wollte fie ihn auch richtig kennenlernen.

Ich finde, jest haben wir uns genug betrachtet!" lachte sie berschmitzt auf. "Ich für meinen Teil fände eine Unterhaltung netter. Sie nicht auch?" Hannes besam eine rote Stirn. Das zweitemal schalt

er sich aus. Er konnte boch dem Mädel nicht sagen, weshalb er ihre Bekanntichaft ablehnte. "Ich glaube, ich war unhöflich!" gestand Hannes ein

und fah fein kleines Gegenüber bittend an. "Falls Sie wollen und Zeit und Luft haben, können wir ja ein bischen durch die Säle gehen!"
"Barum nicht! Ich habe hier sowieso nichts zu tun!"

gestand Harriet lachend ein. "Dottor van Elsten ver-traute mir ebenso vor einer Biertelstunde an, die offizielle Eröffnung fteige erft morgen. Alfo ift meine Unwesenheit völlig überflüssig. Wie ich ja überhaupt nur zum Sehen hergekommen bin!"

"Großzügigen Chef haben Sie!" erkannte Sannes an. Gang fo gut habe ich es nicht. Aber ich bin meinem Chef auch sehr dankbar gewesen, daß ich nach Amfter-dam konnte. Heute habe ich allerdings auch nichts zu tun.

"Fein!" strahlte Harriet. "Da könnten wir an diesem schönen Sommertag doch irgendwohin bummeln gehen!"
"Gewiß, das könnte man!" freute sich nun auch ichon Hannes. "Aber wohin? Ich kenne Amsterdam zu wenig. Bin erst zwei Tage hier."

"Macht nichts! Ich kenne es auch nicht mehr. trotdem ich hier geboren bin. Aber man nimmt sich einsach ein Motorboot und fährt ein Stück ins Grüne, ist draußen

"Und verbraucht das bischen Geld, welches eine Boche reichen soll, an einem Abend!" vollendete Hannes fbottifch und fah topficuttelnd auf diejes bumme, fleine Madden. Bugte er nicht bon ban Elften, daß fie Gef-

retärin wäre, er glaubte es einsach nicht. "Dh — entschuldigen Sie, Herr Schuster!" Harriet schob sich eine der Loden verlegen über das Ohr. Wie konnte sie so dumm hinreden. Herr Schuster hatte vollkommen recht. Man überlegte, ehe man etwas unternahm. Tropdem, manchmal war zu lange überlegen auch

"Holland ist nämlich noch etwas teurer als Deutsch= land, und Sie werden ja für die kurze Zeit auch nicht

mehr bewilligt befommen haben ..." Harriet nidte heftig mit dem Kopfe. "Daran habe ich nicht gedacht. Die Menschen machen mir alle so einen deutschen Eindruck, man hört so oft die deutsche Errache...

"Es ergeht mir ebenso!" erwiderte Hannes. "Gelbst-verständlich möchte ich auch von Amsterdam etwas sehen, aber bas Geld gusammennehmen muß man icon. Bir fonnen doch ein Stud mit der Stragenbahn hinausfahren, ein Stud zu Fuß laufen ... oder find Sie feine Tukaangerin?"

"Sie werden staunen!" versprach Harriet mit glänzenden Augen. "Also, Herr Schuster, dann kommen Sie. Ich freue mich ja schon so auf unseren Spaziergang. Dann brauch ich doch nicht so allein herumzulausen. Bu zweien macht es entschieden mehr Spaß!"

"Ja — zu zweien macht es mehr Spaß", wiederholte Hannes nachdenklich und ein klein bifichen zärtlich. Dabei ruhte sein Blid auf dem blütenweißen Gesicht, auf dem ichimmernden haar, um endlich an dem wunherschön geformten Munde hangen zu bleiben.

Erst zwei Tage waren es her, seit man in Wünchen Harriet zum Bahnhof gebracht hatte, und doch kam es Gwen vor, als seien es schon Wochen.
Ein Mensch muß erst fortgehen, um über die Gefühle, die man für ihn hegt, klar zu werden.
So ging es wohl in der Hauptsache Professor Lau-

reng, ber mit einem gang eigenartigen, nicht zu beschreibenden Gefühl in der Herzgegend durch die Tage ging. War es Sehnsucht? Sorge? Berantwortung? Hell

Laurenz wurde ielbst nicht darüber klar. Jedenfalls, es war da und machte die Tage lang. Dabei war er so lange ohne Harriet ausgekommen, und wenn er ehrlich fein follte, mußte er eingestehen, früher oft Bochen nicht an feine Tochter gedacht zu haben.

Mit einem Gefühl der innerlichen Genugtuung beobachtete Gwen den Professor. Sie freute sich recht von Herzen für Harriet. Gerade sie, die es so verdiente, würde selig sein, endlich des Baters Herz ganz zu

Gang? — Das schließlich noch nicht. Denn ein Teil gehörte wohl immer noch ber schwarzen Carla. Aber Gwen tam es vor, als würde das Gefühl, welches Profeffor Laureng für Carla hatte, alle Tage fleiner. Warum kam er so wenig mit ihr zusammen? Auch das Teleson wurde sehr wenig benutt, wenigstens um eine Carla anzurusen, und Briese wurden überhaupt nicht geschrieben. Dabei hatte Carla Bogedan bereits drei Tage hintereinander angerusen, ohne daß Laurenz diese Unrufe beantwortet hatte.

Sollte icon eine innerliche Loslojung im Gange

Wie ein Chepaar — ein friedliches natürlich — saßen Gwen und Hell Laurenz sich am Frühstückstisch gegensüber und sprachen über Harriet.
Hell empfand es wohltuend, mit einem Menschen so ganz offen und ungeschminkt über die Tochter reden

zu fönnen.

Seine Worte zu Gwen wurden unbewußt, ohne daß es beide merkten, wärmer, herzlicher, und ein noch uneingestandenes Gefühl der Bertrautheit rückte ihm

Gwen Thomasson immer näher. Sell berftummte plöglich mitten in einem Gespräch

und sah Gwen überrascht an. Wo war eigentlich der fühle, spöttische und unpersonliche Bug in ihrem Gesicht geblieben? Alles in diesem zarten, gepflegten Frauen-gesicht war weich, gelöst und fraulich. Wenn nicht mütterlich. Laureng fuchte nach einem Bergleich. Er fand feinen!

"Warum sehen Sie mich so aufmerksam an?" fragte

Swen mit feinem Erroten. "Ich finde, Sie haben sich sehr verändert!" gab Hell offen zurück. "Zu Ihrem Borteil natürlich!"
"Danke für das Kompliment!" sagte Gwen, verhalten

läckelnd. Darf ich auch fragen, inwiefern?"
"Natürlich dürfen Sie fragen! Aber ich muß ehrlich gestehen, es wird mir wahrscheinlich nicht gelingen, die Beränderung, die ja auch nur eine äußerst feine, inner-

liche ift, in Worten flarzumachen." "Bersuchen Sie es immerhin!" forderte Gwen auf

und sah gespannt in Hells Gesicht, welches ihr alle Tage lieber wurde. Es erging ihr wahrscheinlich genau so. Auch in Hell Laurenz' Gesicht war eine Berände-rung eingetreten, aber er wußte es sicher auch noch

Ich glaube, ich habe Sie falsch eingeschätzt", bekannte Hell nachdenklich. "Ihr Gesicht war immer so kühl, so unnahbar ..."

"Nein! Sie haben recht, Gwen. Aber ich bachte, als Bater Harriets stände ich Ihnen nicht fremb gegensiber."

"Sie haben nichts getan, um Harriets Herz zu ge-winnen!" stellte Gwen wieder äußerst fachlich fest. "Mußte ich Sie aus diesem Grunde nicht als "fremden" Menichen einschätzen?"

"Warum stellen Sie sich so völlig auf Harriets Seite? Haben Sie sich schon einmal über mein Leben Gedanken gemacht?"

Gwen überlegte lange, ehe sie Antwort gab. Sagte sie ja, gestand sie ein, sich mit der Person Laurenz' beschäftigt zu haben, was gerade Hell nicht wissen brauchte. Sagte sie nein, stellte sie sich als dumm und unüberlegt hin. Das mochte sie auch nicht.

"In Berbindung mit Harriet selbstverständlich!" war endlich ihre vorsichtige Antwort.

Sell lächelte verstohlen.

"Sehr diplomatisch gesagt!" lobte er, und Gwen konnte nicht erkennen, war es Spott oder Anerkennung. "Abrigens traue ich Ihnen eine Einseitigkeit gar nicht zu", fuhr er ernster werdend fort, "und diese wäre auch in dem Falle nicht angebracht. Nicht Harriet allein hat verloren. Gewiß, sie verlor die Mutter, und was für eine gütige Mutter, aber Harriet war jung, ein Kind, und ob Sie es glauben oder nicht, Jugend bergift rafc. (Hortfetung folgt.)

Der Einsat von sprachfundigen Männern ift für die deutsche Boltswirtschaft eine unbedingte Boraussetzung, wenn fie Wirtichaftsbeziehungen mit anderen Ländern pflegen will. Durch die heute unbedingt erforderliche Steigerung des deutschen Egports ift ein verftärfter Ginfat folder Manner von ausschlaggebender Bedeutung.. Abgesehen von den überseeischen Lanbern, macht ber Sandelsnerfehr mit ben europäischen Ländern bereits ichon viel fprachkundige Manner notwendig. Die verstärfte deutsche Stellung im Donauraum nach ber Rudführung der Oftmart und des Gudetenlandes und der Eingliederung ber Proteftorate Bohmen und Mahren, sowie die freundschaftlichen Begiehungen ju Stalien, Ungarn, Bulgarien und anderen Landern, erfordern immer mehr fprachfundige Deutsche. Es lernen zwar ständig viele junge Deutsche Sprachen, bis zur Beherrichung wird aber von verhaltnismäßig wenigen die Erlernung burchgeführt. Rur die Beherrichung aber gibt die Möglichteit eines prattischen Ginfages in ber Wirtichaft.

Das "Berufserziehungswert der DUF." pflegt gur Erfüllung feiner Aufgabe felbstverftändlich auch die Erlernung von Fremdiprachen und ift bauernd bemüht, Manner mit praftischer Erfahrung als Leiter für diese Aufgabe ju gewinnen. Die Teilnehmer follen dadurch fo gefordert werden, daß ihr prattijder Ginfat im Berufsleben aufgrund ihrer Sprachtenntniffe erfolgen fann.

Mit Beginn Mitte April 1939 werden folgende Sprachen= Lehrgemeinschaften durchgeführt:

Stalienifch, Spanifch, Englisch, Frangofifch

für Berufstätige Ginführungslehrgemeinschaften mit 6 Abenben RM. 2.60; für Berufstätige Stufe 1-4 mit je 20 Abenden, je RM. 8.40; Sprachzirtel mit je 20 Abenden, je RM. 8.40.

Eine weitere Bollendung ift dann durch den Besuch der 3-4= wöchentlichen Lehrgemeinschaften in der

Englisch Boarding Abult School "Sohenitein-Caitle" ber DUR. Gauwaltung Sessen-Nassau, möglich. Die Gebühr für einen 3wöchentlichen Lehrgang beträgt RM. 160.— mit 50 % Fahrpreisermäßigung für Sin- und Rudfahrt. Beginn: 11. April

Bur weiteren Bervolltommnung ift dann noch ber Befuch ber "Reichsaugenhandels- und Raufmannsichule in Samburg" oder ber "Sprachichulen ber DUF. im Ausland" möglich.

Unmelbung und Austunft: Berufsergiehungswert ber DUF. Kreiswaltung Karlsruhe, Bismardftrage 16, Telefon 7375. Berufserziehungswert ber DUF., Rreiswaltung Rarlsruhe,

Bismarditraje 16. Mustunft u. Anmelbung: Tel. 7375; täglich 8-13 u. 15-22 Uhr.

Sprechitunden ber Babagogijden Leiter: Für Kaufleute: Montag 16,30-18,40 Uhr, Dienstag 19,30 bis 20,30 Uhr. Für gewerblich technische Berufe: Dienstag und Freitag 17,30-18,30 Uhr.

Wirtichaftstundliche Studienfahrten ber DUF. 1939.

Soeben ift der Plan der Birticaftstundlichen Studienfahrten erichienen.

Das ausführliche Reiseprogramm ber Gauwaltung Baben mit den vorgesehenen Auslandsjahrten fann toftenlos bei ber Abteilung Berufserziehung und Betriebsführung Rarlsruhe, Ritterftrage 3, angefordert merden.

Es beginnen folgende Tageslehrgemeinschaften:

Um 11. 4. 39: Majdinenichreiben Stufe I vorm. 9 Uhr, Rurgschrift Stufe I vorm. 10,45 Uhr.

21m 13. 4. 39: Majdinenidreiben Stuje II vorm. 10,45 Uhr; Rurgichrift Stufe II vorm. 9 Uhr.

Um 24. 4. 39: Majdinenidreiben Stufe I nachm. 14,30 Uhr; Rurgichrift Stufe I nachm. 16 Uhr.

Es beginnen folgende Abendlehrgemeinichaften:

Um 11. 4. 39: Majdinenichreiben Stufe I um 17,30 Uhr; Majdinenidreiben Stufe I um 19 Uhr; Rurgidrift Stufe I um

Um 12, 4, 39: Majdinenidreiben Stufe III um 19 Uhr. Um 13. 4. 39: Majdinenichreiben Stufe II um 19 Uhr.

Um 14. 4. 39: Rurgichrift Stuje II um 20,30 Uhr. 21m 17. 4. 39: Rurgichrift Stufe III um 20,30 Uhr.

21m 18. 4. 39: Rurgichrift Stufe II um 19 Ubr. Ab 11. 4. 39 beginnen laufend Rurgichrift-Anfanger-Lehr=

Lehrgemeinichaften für gewerblichtednifche Berufe in der DUF. - Staatstechnifum.

Rach Ditern 1939 find vorgejehen:

Reuzeitliche Ladiertechnit für Kraftfahrzeuge - Techn. Zeichnen und Projektionslehre - Mathematik für die Pragis Stufe I - Das Lefen von Bauplanen - Betontunde. Anmeldung im Berufserziehungswert der DAF., Bismard-

Cauberufsergiehungswert ber DUF. Rarlsruhe, Leffingitr. 37a. Rach Oftern 1939 find vorgejehen:

Maschinenarbeiter (Rundschleifer) Stufe 1 und 2; Dreber Stufe 1 und 2; Zeichnungslesen und Deftechnit; Autogen= und Elettro-Schweißen.

Anmeldung im Berufserziehungswert ber DAF., Bismard: ftraße 16.

Ein einzigartiges Drudwert:

"Die Schreibmaichine".

Das Berufserziehungswert der DUF. führte am Freitag, den 17. Marg 1939 einen Lehrfilm "Die Schreibmaschine" vor. Der Film wurde vom Umt für Berufserziehung und Betriebführung in Berlin in Berbindung mit der Firma Seidel & Naumann hergestellt. Er zeigt in 2 Teilen alles Wiffenswerte für ben

Der 1. Teil erläuterte die genaue Arbeitsweise und die eingelnen Borgange beim Bedienen ber Schreibmafchine, mas für Die richtige Pflege und Behandlung der Schreibmaschine durch den Maschinenschreiber fehr wichtig ift.

Der 2. Teil mar im wesentlichen barauf abgestimmt, bem Teilnehmer die heute noch vielfach falich angewandte Methode bes Maichinenschreibens mit 2 Fingern gegenüber ber 10 Finger-Blindichreibweise ju zeigen. In flarer und jedermann verständlicher Weise zeigte ber Film, verbunden mit den aufflarenden Worten des Borführers, die Rachteile der 2 Finger-Edreiber, die nicht nur in der Gejundheit, sondern auch in ber Leiftung jum Ausdrud tommen. Durch die unrichtige Saltung (zu hoher Stuhl und Gehlen bes Kongepthalters) und die übergroße Belaftung des Auges durch bas dauernde Suchen ber Taften mahrend bem Schreiben ift ein gefundheitlicher Schaben (Nervosität, Rudgratverfrummung) auf die Dauer nicht gu vermeiden und andererseits eine Verminderung der Leistung gegenüber bem 10 Finger-Blindichreiber eine Gelbftverftand=

Im Gegensatz hierzu murden bem Sorer durch Wort und Bild die Borteile der 10 Finger-Blindichreibeweise flargestellt. Wenn man allein die pinchologische Wirtung der 10 Finger-Blindichreibemeise betrachtet, fo tann gejagt werben, bag nach einer planmäßigen Erlernung und fortgefetten Uebung biefer Schreibweise, der Blindschreiber die Taftatur im Ropf hat, Aufnehmen, Denten und Schreiben des zu schreibenden Tertes ift ein Arbeitsgang, das Auge hat auf der Taftatur nichts gu fuchen und fann ruhig vom Konzept ablesen, mas gleichzeitig eine gerade Saltung, beffere Atmung (aufrechtes Gigen) und verbunden mit Atem- und Sandgymnastif mehr Arbeitsfreude und mehr Leist ung gestattet, ohne gesundheitliche Schäden

## Gine gute Berbe-Gelegenge

bietet ber Geschäftswelt die am fommenden Sams

#### Ofter-Ausgabe des "Outlacher Tageblattes

die drei Tage aufliegt und somit von jedem weitfic gen Geschäftsmann nicht übersehen werden follte, be gerade die Beimatzeitung ift es, die an diefen ? tagen intenfiv gelefen wird. Alfo, auch für ben ei nen Geschäftsbetrieb bas Oftergeschent nicht vergef in Form einer Geschäfts-Empfehlung in der Beime zeitung. Anzeigen für die Ofter-Ausgabe erbitten ichon im Laufe des heutigen Tages, damit eine gu Placierung möglich ift.

Immer bente man baran: Die Seimatzeitung ift ber b Werber!

#### Handel und Berkehr

Amtliche Berliner Devifenturfe vom 5. April Argentinien (1 Pap.-Peso) Belgien (100 Belga) England (1 Pfund) Frankreich (100 Frc.) 0,574 41,92 5.593 132,44 132.18 holland (100 Gulden) 13.09 13,11 Italien (100 Lire) Norwegen (100 Kr.) Schweden (100 Kr.) 60.08 Schweiz (100 Frc.) 55.84

Wirtichaft

23. St. v. Amerita (1 Dollar,

Spinnerei Ettlingen 216. Die Gefellichaft wird fur 1938 em Dividende von 5,5 (im Borjahr 5) Prozent auf bas UR. vo

2.491

gen

pra Ech

nig Zei Die Mö

niss her hin

tau

ma

mo

ein jon jüp Au Eri

nid teil

tar bal len a n stü liie Gi

ne

Tru

Shi

tan Au abe

ba bei wi ta

Berliner Borfe vom 5. April. Die Borfe verlief ruhiger. Di vevorstehende viertägige Unterbrechung gab Anlaß zu einiger Glattstellungen und ließ die Geschäftstätigkeit ziemlich einschum

67. Müllheimer Weinmartt. Der Müllheimer Weinmartt, ein Spezialmarft für Martgräflerweine, hatte Erwartungen über troffen. Aus 21 Gemeinden des Martgräflerlandes wurden ins gesamt 82 Proben aus allen Lagen der Jahrgänge 1934 38 31 Ausstellung gebracht, wobei die 1938er Weine am stärtsten ver treten waren. Die Gesamtmenge ber gum Bertauf gestellte Weine blieb unter ben geschilderten Umftanden hinter den Bo jahren zurück und betrug 33 400 Flaschen und 68 Hettoliter ge genüber 42 600 Flaschen und 290 Hettoliter des Jahres 1938 Die Flaschenweine waren je nach Lage und Qualität zu 1 bit 1.40 AM. angeboten; für die sechs Posten offene Weine (1938er wurden 82 bis 110 RM. pro Hettoliter gesordert.

Die italienifche Beinausfuhr 1938. Rach italienischen Erh bungen betrug ber Wert ber italienischen Weinaussuhr im ve gangenen Jahr 281,6 Mill. Lire, gegen 270,8 Mill. Lire in 1988. Unter Hindurchnung der Traubenaussuhr ergibt sich für 1982 ein Gesamtwert der Aussuhr von 328 Mill. Lire. Unter de Einfuhrländern hält die Schweiz mit 432 000 Hektoliter (We 59,6 Mill. Lire) die Spitze, dann folgen die italienischen Kolnien und Bestungen in Uebersee mit 424 000 hettoliter (Wehier 58 Mill. Lire). Den dritten Platz nimmt Deutschland ei das 319 000 hettoliter (Wert 49,7 Mill. Lire) abgenommen hi Die Bereinigten Staaten von Amerita haben 33 000 Settolite jum größten Teil Wermut, bezogen. Dann folgen Englar (24 915 Seftoliter), Brasilien, Schweden, die Niederlande m



Straßen-Anzüge Sport-Anzüge

33.- 45.- 58.- 68 - 75.- 88.- 29.- 35.- 42.- 48.- 58.- 68.-

Sport-Sakkos Gabardine-Mäntel 28.- 35.- 38.- 45.- 38.- 45.- 52.- 58.- 65.-

Große Auswahl in Burschen- und Knabenkleidung

Popline-Mäntel Cheviotmäntel - Slipons 29.50 33.- 36.50 36.- 45.- 48.- 53.- 59.- 68.-

Regenmäntel: Lederol — Batist — Eres 10.50 13.50 18.50 20.50 28.50

Geschmackvolle Krawatten 2.- 3.50 4 20 5.- 6.40 eleg. Sport- u. Oberhemden 5.20 6 90 8.50 10.50 12.-



#### Mandelsschule man Priv. Berufsfachschule

MAEDVIID MICKIOK Karlsruhe, Karlstr. 8 Tel. 2018

Halbj.-Kurs und soiche mit höh, Schulbildung

Beginn 19. April 1939 Die Kurse werden geschlossen durchgeführt.

- 36. Schuljahr -

12000 Buschrosen 10 Stück M

Dualität Rosenhochstamm Buichroien Trauerrosen

Beeren

Johannis- und Stachelbeeralbitämme ohannisbeersträucher tachelbeersträucher dimbeerpflanzen, grfr. Brombeer Erdbeerpflanzen Obstbäume aller Art

Pfirsich Büsche und Stämme Flieder, Schneeball, Thuja Liguster, Stauden-, Schling- u Einfassungsprianzen

Dahlien 400 Sorten

Sortenliste gratis Otto Bräuninger Singen bei Durlach Telefon Rönigsbach 209 Bobubof Bifferdingen.

Pünttlicher Zahler sucht 2-Zimmerwohnung

in Turlach auf 1. V. od 15 V. 39 Angebote erbeten unter Nr. 183 500 ccm, steuerfrei, billig zu ver- Karlsruhe, Hirschstraße 43 an den Berlag. faufen. Durlad, Allmendftr. 27. Telefon 2117 Gegr. 1879.

Juckreiz der Kopfhaut verursacht der Kopfschuppen-Bazillus!

Packungen von 50 Pfg an im Berthol-Depot Zentral-Drogerie Paul Vogel

# haben Sie

Eritimpfung 1939 in Rarleruhe-Durlach und famtlichen Bororten ber Stadt Rarisruhe.

Die unentgeltliche öffentliche Erstimpfung 1939 aller noch nicht oder ohne Erfolg geimpften Kinder aus Karlsruhe-Durlach und den Bororten der Stadt Karlsruhe wird an den nachgenannten Tagen vorgenommen:

A. Rarlsruhe : Durlad.

Dienstag, den 25. April 1939, 14 Uhr (Turnhalle der Friedrichssichule). Nachschau: Dienstag, den 2. Mai 1939 jur gleichen

16 50
3.50
25.—

Sagsfeld: Dienstag, den 25. 4. 1939, 9 Uhr (Schulhaus). Nachschau: Dienstag, den 2. 5. 1939 zur gleichen Zeit.

Rintheim: Dienstag, den 2. 5. 1939 zur gleichen Zeit.

Rintheim: Dienstag, den 2. 5. 1939 zur gleichen Zeit.

Rippur: Mittwoch, den 26. 4. 1939, 15,30 Uhr (Schulhaus).

Rachschau: Mittwoch, den 3. 5. 1939 zur gleichen Zeit.

Rnielingen: Donnerstag, den 27. 4. 1939, 10 Uhr (Schulhaus).

Rachschau: Donnerstag, den 4. 5. 1939 zur gleichen Zeit.

Beiertheim: Donnerstag, den 4. 5. 1939 zur gleichen Zeit.

Bulach: Donnerstag, den 4. 5. 1939 zur gleichen Zeit.

Bulach: Donnerstag, den 27. 4. 1939, 16,30 Uhr (Schulhaus).

Rachschau: Donnerstag, den 27. 4. 1939, 16,30 Uhr (Schulhaus).

Rachschau: Donnerstag, den 4. 5. 1939 zur gleichen Zeit. Machichau: Donnerstag, den 4. 5. 1939 zur gleichen Zeit.

Daglanden: Freitag, den 28. 4. 1939, 8,30 Uhr (Schulhaus).

Nachschau: Freitag, den 5. 5. 1939 zur gleichen Zeit.

Grünwinkel: Freitag, den 28. 4. 1939, 10 Uhr (Reues Schulhaus).

Radichau: Freitag, ben 5. 5. 1939 jur gleichen Beit. Rarlsruhe, den 3. April 1939.

Der Boligeiprafibent.

Warzen Wer hat oder Geld alle lästig. Haare, Leberflecken, Mitesser, Pickel, Sommerspros-sen, sowie Hilhneraugen, Horn-haut, Frostbeulen usw. entfernt

G.Bornemann, Kosm. Institut Snrechstunden leden Samstar 2-10 Uh-

oder wer kauft, verkauft

Haus der wende sich vertrauensvoll

August Schmitt Hypotheken / Häuser

(Warten Sie nicht,

und Dolieren aller feinen figus-und Rüchengerüte

aus Glas-Emaille-fol) Marmor-Porzellan -Metall ufw.

In großer Doppelfloste für 30 pfg.

überall zu haben.

bis Ihr Gesicht wieder mit Sommersprossen bedeckt ist. Kaufen Sie eine Packung <u>Frucht's Schwarzemwetts;</u> dann brauchen Sie sich nicht mit lästigen Sommersprossen zu plagen. Gebrauchen Sie zu plagen. Gebrauchen Sie auch Schönheilswasser ouch Schö

Durlach : Adler-Drog. Hinkelma Frisier-Salon Brückel Durl.-Aue: Frisier-Salon Diffili

Schulranzen

Schulmapper

Kreiz Offenbache

durch alle Zim REGINA-Hartwachs, das Bol nerwachs der anspruchsvo len Hausfrau schützt d Fußboden vor Schmutz. leichtes Ueberbürsten Parkett und Linoleum stra len in gewohnter Sauberke 1/2 kg reicht f. 5-6 Zimme



Zu haven bei: nna Münch-Baust Hch Rassfeld jr. F. Scheuble, Farhward Drogerie Bräner

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK